

Ulrich Seeger

Wörterbuch Palästinensisch – Deutsch

In Zusammenarbeit mit

Rāmi il-ʿArabi, Laṭīfe Abu l-ʿAsal, Taḥsīn ʿAlāwnih

Work in Progress

Stand: Mai 2020

Unkorrigiertes und unvollständiges Manuskript

Der Autor dankt für Korrekturen, Ergänzungen und Hinweise

[useeger@macbay.de](mailto:useeger@macbay.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Gefördert von der Fritz-Thyssen-Stiftung

Beschreibung des Projekts auf

< [https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/ori/semitistik/seeger\\_woerterbuch.html](https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/ori/semitistik/seeger_woerterbuch.html) >

Nur für den privaten und persönlichen Gebrauch, Weitergabe untersagt.

Nachdruck von Teilen oder deren Veröffentlichung sowie Zitierung nur nach Rücksprache mit dem Autor:

useeger@macbay.de

## Hinweise zur Benutzung

Die Einträge folgen dem arabischen Alphabet:

ʔ b t ṭ ġ ḥ x d ḏ r z s š ṣ ḏ = ḏ ṭ ʔ ġ f q k l m n h w y

Die Interdentale ṭ, ḏ, ḏ sind, wenn nicht anders vermerkt, städtisch (S) als t, d, ḏ zu lesen.

q wird von den Städtern als ʔ realisiert, bei den Beduinen (B) und den Bauern (F) Südpalästinas als g, bei den Bauern Zentralpalästinas als k, im Norden finden sich auch Realisierungen ḳ.

k ist bäuerlich č zu sprechen. Ausgenommen davon sind das suffigierte Personalpronomen der 2. Ps. m. Sg. -(a)k, zuweilen auch dessen Plural -ku(m), -kim, und die ferneren Demonstrativa haḏāk, haḏīk, haḏōlāk, hanāk, hēddāk. Lediglich die Angehörigen des Familienclans il-Bargūṭi sprechen jedes k als č. Fremdwörter mit č, die keine Realisierung mit k kennen (z.B. čabtar „Kapitel“) wurden unter K einsortiert.

ğ wird von alters her bei den Bauern als Affrikate ġ realisiert, in den Stadtdialekten meist ohne den Verschlussanteil als ž, mitunter auch in einem gemischten System: Nach Konsonant ġ, nach Vokal ž.

g, das in vielen Fremdwörtern vorkommt, wurde unter dem Radikal Q einsortiert, lediglich da, wo es etymologisch eindeutig auf ġ zurückzuführen ist (z.B. in ägyptisch-arabischen Lehnwörtern), taucht es unter Ġ auf. Das seltene v findet sich unter F.

Ḑ und Ḑ̣ sind zwar, um einen Hinweis auf die Etymologie zu geben, bei der Angabe der Wurzel als Zeichen unterschieden, werden jedoch völlig gleichberechtigt zwischen Ṣ und Ṭ einsortiert und im Eintrag als Ḑ notiert.

p ist extrem selten und findet sich unter B.

Das häufig vorkommende emphatische Allophon r wurde nur in ganz seltenen Fällen notiert, r steht also für beide Varianten dieses Phonems. Lediglich vor der Femininendung kann auf Grund des Vorhandenseins oder Fehlens einer Imala aus der Schreibweise erschlossen werden, ob mit oder ohne Emphase zu lesen ist.

Auslautvokal -a wurde, wenn er keine Femininendung darstellt, im Zweifelsfalle als zum Radikal Y gehörig interpretiert. Langes ā im Wortinnern wurde im Zweifelsfalle, z.B. wenn es auf altes ʔ zurückzuführen ist oder in Lehnwörtern, als zum Radikal W gehörig interpretiert.

In der Alltagssprache vorkommende Wörter, deren lautliche oder formale Gestalt aus dem Hocharabischen entnommen oder vom Hocharabischen beeinflusst ist, werden durch ein vorgestelltes <sup>H</sup> gekennzeichnet. Einträge, die ich aus der Literatur übernommen habe, weil ich sie nicht selbst gefunden oder nicht verifizieren konnte, sind mit der entsprechenden Fundstelle in geschweiften Klammern gesigelt, es bedeutet also « {šāšabōn/-āt Webspinne; {Spinnengewebe} <sup>{LB5,283,19}</sup> } », dass ich die erste Bedeutung „Webspinne“ selbst nachweisen konnte, die zweite Bedeutung „Spinnengewebe“ unverifiziert aus Leonhard Bauers Wörterbuch Seite 283, Zeile 19 übernommen ist. Sind mehrere arabische Aussprachen zitiert, wie etwa in « {karakōn, karakūn Polizeiposten} <sup>{LB5,232,-3}</sup>, {Wache} <sup>{SH,206,1,9}</sup> », so sind die verschiedenen Aussprachen nicht notwendig alle im ersten Zitat nachgewiesen, sondern können auch erst in den späteren Zitaten zu finden sein. In diesem Beispiel steht karakōn bei LB5 (Leonhard Bauer), nicht aber karakūn, das in

SH (Spoer-Haddad) nachgewiesen ist. Die Zeilenangabe bezieht sich immer auf die Zeile in der das betreffende arabische Wort steht. In zweiseitigen Wörterverzeichnissen wurde die erste Spalte mit positiven Zeilennummern von oben her gezählt und die zweite mit negativen Zeilennummern von unten her. Bei den „Volkserzählungen aus Palästina“ habe ich das von Paul Kahle erstellte Wörterverzeichnis im Band 2 ausgewertet und wie dort nicht Seite und Zeile, sondern Nummer der Erzählung und Abschnitt zitiert. In Aharon Geva Kleinbergers Glossaren habe ich nur die Zeilen mit den arabischen Stichworten gezählt. In Lydia Einslers (LE1) und Eberhard Baumanns (EB) Sprichwortsammlungen zitiere ich lediglich die Nummer des Sprichworts. Die übernommenen Einträge wurden in der Schreibung behutsam an die hier benutzten Konventionen angeglichen. So wurde beispielsweise die von Bauer durchgängig benutzte Präposition *bi-* generell durch korrekteres dialektales *ḥ-* ersetzt. Auch wurde *ž* stets als *ǧ* geschrieben. Manche abweichende Schreibweisen blieben aber auch entgegen eigener Überzeugung in der originalen Form. Das seltene {...}<sup>{mQ1-5}</sup> bezeichnet eine mündliche Quelle, die nicht ausreichend verifiziert werden konnte und deshalb unsicher ist.

In schrägen eckigen Klammern [ ] wird gelegentlich die hocharabische Entsprechung angegeben.

Etymologien von Lehnwörtern habe ich, wenn möglich, beigefügt. Das Wörterbuch von Barthélemy war mir dabei eine große Hilfe. Ebenso wertvoll waren persönliche Mitteilungen und das neuwestaramäische Wörterbuch von Werner Arnold. Auch Karl Vollers „Beiträge zur Kenntnis der lebenden arabischen Sprache in Aegypten“ habe ich ausgewertet. Beim schon koranischen Wortschatz zog ich oft Arthur Jeffery zu Rate. Für die Aramaismen war selbstverständlich Sigmund Fraenkel die erste Quelle. Für die akkadischen und sumerischen Entlehnungen benutzte ich Erkki Salonen. All die bisher genannten Autoren finden sich auch im Literaturverzeichnis, da ich sie mitunter zitiert habe. Darüber hinaus habe ich aber für die Etymologien zahlreiche weitere Autoren zu Rate gezogen, in alphabetischer Reihenfolge will ich nennen: Asya Asbaghi, Peter Behnstedt, Karl Brockelmann, Karl Lokotsch, Stephan Procházka, Erich Prokosch, Maurus Reinkowski, Anton Schall, Aḥmad Tafazzoli, Manfred Woidich. Anfangs habe ich etymologische Angaben, die ich überprüfte oder die mir unmittelbar einleuchteten ohne Zitat übernommen. Je weiter die Arbeit fortschritt, umso häufiger zitierte ich die Fundstellen genauer und wünschte mir anschließend, ich hätte das konsequent von Anfang an gemacht. Leider ist dieses Versäumnis mit vernünftigen Aufwand nicht mehr nachzuholen, deshalb zitiere ich oben wenigstens die Namen derer, die ich als Quellen benutzte. Oft sind meine etymologischen Angaben jedoch nicht als Herkunftsangabe sondern eher im Sinne von „man vergleiche“ zu verstehen. Der genaue Weg der Entlehnung ist nur in seltenen Fällen zu rekonstruieren. Lehnwörter aus zahlreichen Sprachen sind über das Türkische in das Palästinensische gekommen. Das Nichtvorhandensein einer etymologischen Angabe soll nicht heißen, dass ein Wort arabischen Ursprungs ist.

Die meisten palästinensischen Dialekte spalten Konsonantencluster nach dem Schema —K<sup>v</sup>KK— durch einen Hilfsvokal auf, der meist die Qualität von <sup>i</sup> oder in Vokalharmonie von <sup>u</sup> hat. Dabei ist die Pausa am Wortanfang und Wortende als Konsonant zu werten. Es wird also insbesondere Doppelkonsonanz im Auslaut in der Regel aufgespalten. Auf die Schreibung des Hilfsvokals wurde in diesem Fall verzichtet, man lese also z.B. *baḥr* als *baḥ<sup>i</sup>r*, *kuṭr* als *kuṭ<sup>u</sup>r*, *dibs* als *dib<sup>i</sup>s*. Ebenso unterblieb die Schreibung des Hilfsvokals am Wortanfang vor Doppelkonsonanz, man lese also *ḥtaraq* als *ḥ<sup>i</sup>taraq*. Bei Konsonantenclustern im Wortinnern habe ich den Hilfsvokal mitunter notiert. Oft notiert wird er in Redewendungen und Zusammensetzungen, die nach einem mittigen Punkt • stehen.

Die Morphemtypen *fāṣūl*, *fāṣil*, die den Plural oft nach *fawāṣil* bilden, sind generell unter FṢL zu finden. Dagegen findet sich *fīṣāl* in der Regel unter FYṢL.

Verdoppelte Konsonanten, denen ein weiterer Konsonant folgt, werden kurz gesprochen. In der Schreibung belassen wir jedoch die Verdoppelung, da die Länge des Konsonanten in bestimmten morphologischen Varianten wieder zum Vorschein kommen kann. Man lese also etwa *biddna* als *bidna*.

Ähnlich werden Langvokale im Vorton entsprechend ihrem phonemischen Wert stets lang geschrieben, obwohl sie in flüssiger Rede meist so stark gekürzt werden, dass sie in der phonetischen Realisation nicht mehr von einem Kurzvokal zu unterscheiden sind. Z.B. ist der häufige Pluralmorphemtyp *faṣālil* als *faṣālī* zu lesen. Man beachte dabei, dass langes *ē* und *ō* bei Kürzung in der Regel als *i* bzw. *u* realisiert werden, man lese also z.B. *bētēn*, *yōmēn* als *bitēn*, *yumēn*. In einigen Fällen wird langes *ē* zu *a* gekürzt, dies wird dann im Eintrag ausdrücklich vermerkt, etwa *zētūn*, *zatūn* „Oliven“.

Nach Schrägstrich / steht beim Nomen stets der Plural, beim Verb der Subjunktiv. Ist beim Nomen ein Plural ungebräuchlich, so steht nach dem Schrägstrich in Klammern das Hilfsnomen, mit dem der Plural gebildet wird, z.B. (*ḥabbe*, *lōḥ*, *šaqfe*, *qitṣa* u.ä.). Bei Bezeichnungen für Lebewesen, die in natürlichem und grammatikalisch maskulinem und femininem Geschlecht vorkommen, ist die angegebene Pluralform für beide Geschlechter verwendbar, jedoch ist auch stets für den rein femininen Plural eine regelmäßige Form auf *-āt* bildbar, ohne dass dies ausdrücklich vermerkt ist, z.B. *biss*, f. *-e* / *bsās* „Katze“ (*bissāt* wird nicht angegeben). Geschlechtsspezifische Nomina auf *-i* bilden das Femininum stets auf *-iyye*, ohne dass dies jedes Mal erwähnt wird, z.B. *talḥami* / *talāḥme* „(einer) aus Bethlehem“ (f. *talḥamiyye* wird nicht angegeben). Von Kollektivbegriffen kann stets auch eine spezifizierende Pluralform auf *-āt* gebildet werden (z.B. *ḥalīb* – *ḥalībāt* „Milch“ – „Milch, von der im konkreten Fall berichtet wird“), auch wenn dies nicht immer ausdrücklich erwähnt wird. Bei Personenbezeichnungen auf *-iK/-uK*, die den regelmäßigen Plural auf *-īn* bilden, fällt nach den Silbenregeln des Palästinensischen der letzte Vokal beim Antritt des Pluralsuffixes aus ohne dass dies ausdrücklich erwähnt wird; in *msāṣid* / *-īn* ist der Plural also zu lesen als *msāṣdīn*.

Wird ein Verbum mit einer bestimmten Präposition verbunden, folgt in Klammern das deutsche Objekt und anschließend die arabische Präposition. Fehlt die arabische Präposition, so heißt das, dass das Verbum mit direktem Objekt steht, z.B. bedeutet der Eintrag *ḡaḥar* / *yīḡḥar* anstarren (jn, etw), dass das Verbum im Arabischen mit direktem Objekt der Person ODER der Sache gebildet werden kann (es kann aber auch gänzlich ohne Objekt stehen). Können mehrere Objekte zu einem Verb treten, so sind diese durch Semikolon getrennt, z.B. *šammam* / *yšammim* riechen lassen (jn; etw) bedeutet, dass das Verb mit einem direkten Objekt der Person UND der Sache konstruiert werden kann. Entsprechend bedeutet der Eintrag *ḡabar* / *yugḡbur* abnehmen (etw; jm *ʕan*), dass das Verb mit zwei Objekten konstruiert werden kann, einem direkten der Sache und einem indirekten der Person, das mit der Präposition *ʕan* verbunden wird. Andere Autoren waren in der Regel nicht so sorgfältig in der Beschreibung der Objekte, mit denen ein Verb stehen kann. Deshalb fehlen solche Angaben oft bei den Einträgen in geschweiften Klammern, die aus der Literatur übernommen wurden. Verba mit direktem Objekt können zur Bezeichnung der Verlaufsform im Imperfekt und Subjunktiv auch stets mit *fī* konstruiert werden, ohne dass dies ausdrücklich erwähnt wird, also z.B. *buḍʿrbo* „er schlägt ihn“, *buḍʿrub fī* „er ist dabei, ihn zu schlagen; er schlägt eine ganze Weile auf ihn ein“. Die Präpositionen *fī* und *b-* sind auswechselbar, je nach Dialektregion wird eine Variante bevorzugt.

Die Abkürzungen PI, MI, TI stehen für Primae, Mediae, Tertiae infirmae; MG steht für Mediae geminatae; Q steht für qadriliteral (vierradikalige); IR bezeichnet ein irreguläres Verb. VS steht für Verbalsubstantiv.

Die übrigen Abkürzungen verstehen sich von selbst. Für diejenigen, die in der linguistischen Nomenklatur nicht so firm sind, seien noch erwähnt: dat. eth. (dativus ethicus), det. (determiniert), El. (Elativ), f. (feminin), intr. (intransitiv), Koll. (Kollektivum), m. (maskulin), n.u. (nomen unitatis), n.vic.

(nomen vicis), Personalpr. (Personalpronomen), stat. constr. (status constructus), suff. (suffigiert).

Zusammengesetzte Ausdrücke, etwa *tāwlit zahr* finden sich oft unter dem ersten Wort, also in diesem Fall unter *tāwle* (ṬWL), mitunter aber auch unter dem zweiten Begriff, nämlich dann, wenn der erste Begriff bekannter ist und ich erwarte, dass der zweite Begriff nachgeschlagen wird, so findet sich etwa *wiḡḡ sīre* unter *sīre* (SYR).

Partizipialformen werden im allgemeinen nur angegeben, wenn sie unregelmäßig gebildet sind oder sich ihre Bedeutung nicht unmittelbar aus der Verbform erschließen lässt. Während ich selbst bei meiner eigenen Sammlung Partizipien und Verbalsubstantive weitgehend ignoriert habe, kamen durch die Auswertung der Sekundärliteratur, insbesondere Bauers Wörterbuch, zahlreiche Einträge dieser Worttypen hinzu. Das Verbalsubstantiv des II. Stamms nach *tifṣil* oder wie im Hocharabischen nach *tafṣil* wurde nur erwähnt, wenn es sich in der Bedeutung nicht unmittelbar aus der Verbdeutung ableiten ließ.

Berufs- oder Charakterbezeichnungen mit Suffix *-ḡi* finden sich am Anfang des Buchstabens ḡ.

Bei der Ansetzung mancher Formen habe ich mich der Einfachheit halber auf eine dialektale Variante beschränkt. So steht zum Beispiel für das Perfekt des IV. Stammes und für den Elativ der Morphemtyp *aḡal* (die Variante *iḡal* bleibt unerwähnt), für Farben und körperliche Gebrechen *iḡal* (auch: *aḡal*), das Imperfekt der Verben mit *u* als Basisvokal hat *u* auch als Präfixvokal, also *yufṣul* (statt der oft freien Variante *yifṣul*), das Suffix der 3. Ps. m. Sg. lautet zur besseren Unterscheidung wie im städtischen Arabisch auf *-o* (auch: *-u*, *-e*, *-a*), ebenso wurde stets eine Imala der Femininendung nach vorderen nichtemphatischen Konsonanten angesetzt.

Jedes Wort, das irgendwo in Palästina benutzt wird, hat Eingang in das Wörterbuch gefunden. Uralter Wortschatz, dessen Bedeutung nur noch den Greisen geläufig ist, steht neben modernem Jugendslang. Man beachte, dass viele Wörter in unterschiedlichen Regionen unterschiedliche Bedeutungen haben können. Auch gibt es für ein und denselben Begriff oft verschiedene Bezeichnungen. So finden sich etwa für „Büstenhalter“ sieben verschiedene Wörter, manche davon sind in vielen Gegenden unbekannt. Man hüte sich also davor zu glauben, wenn man ein arabisches Wort für einen Gegenstand gefunden hat, dies sei DIE palästinensische Bezeichnung dieses Gegenstands.

Auf eine Sigel der Region, in der ein Wort gebräuchlich ist, habe ich in der Regel verzichtet, da solche Angaben oft zu vage und ungesichert sind und ihre Verifizierung einen unverhältnismäßigen Aufwand verursachen würde. Bei der Auswertung von Bauers Wörterbuch und Dalmans „Arbeit und Sitte in Palästina“ stieß ich oft auf Wortschatz, der ausdrücklich als libanesisch, syrisch oder jordanisch gekennzeichnet ist. Meist habe ich ihn ignoriert, manchmal mit dem Herkunftsvermerk übernommen, wenn ich seine Verwendung auch in Palästina für möglich hielt. Gustaf Dalman kennzeichnete allerdings nicht immer die Herkunft seines Wortschatzes. Da er viel davon auch in Jordanien, Syrien und dem Libanon sammelte, hat sich auf diesem Weg einiges aus den an Palästina angrenzenden Ländern ohne Kennzeichnung in mein Wörterbuch verirrt.

## Entwurf einer Danksagung

Mein erster Dank gilt meinen Helfern *Rāmi il-‘Arabi*, *Latīfe Abu l-‘Asal* und *Tahsīn ‘Alāwnih* und vielen weiteren an dieser Stelle ungenannten Informanten, ohne die dieses Werk nicht hätte entstehen können. Mein Lehrer Werner Arnold förderte und ermutigte mich stets nach Kräften, ich bin ihm dafür aufrichtig zu Dank verpflichtet. Die Fritz-Thyssen-Stiftung finanzierte drei Jahre der Arbeit, was viele Sorgen und Einschränkungen von mir nahm. Ein Dankeschön auch an die Familie *Rafīdi* in *il-Bīre*, bei der meine Frau und ich 2013/14 so herzlich aufgenommen wurden und die uns bei allen Fragen und Problemen mit Rat und Tat zur Seite stand. Den größten Dank schulde ich meiner Frau Susanne Biel, die mich auf diesem langen und schwierigen Weg begleitete und dafür viele Unannehmlichkeiten, Einschränkungen und Opfer in Kauf nehmen musste.

Das Projekt eines Wörterbuchs begann im Jahre 1998 und wird nach langer Unterbrechung seit 2013 intensiv vorangetrieben.\* Vielen Kollegen und Wissenschaftlern schulde ich Dank für Hinweise und Korrekturen, ich möchte in alphabetischer Reihenfolge hier erwähnen: Werner Arnold, Peter Behnstedt, Volkan Bozkurt, Andreas Fink, Issam Halayqa, Munir Naser, Mila Neishtadt, Manfred Woidich.

Ausdrücklich nicht danke ich den israelischen Behörden, die durch ständige Visaprobleme meine beiden einjährigen Forschungsaufenthalte im Westjordanland 1998/99 und 2013/14 behinderten, was mich viel Energie und nicht wenig Geld kostete. Ebenso danke ich ausdrücklich nicht der deutschen Vertretung in Ramallah, von der keinerlei Unterstützung bei Problemen mit israelischen Behörden zu erwarten ist. Es ist leider so, dass das Auswärtige Amt seine Wissenschaftler, Lehrer und Kulturschaffenden im Westjordanland bei Problemen mit israelischen Behörden alleine lässt.

Diesen Widrigkeiten zum Trotz präsentiere ich hier Dank der eingangs genannten Personen ein Werk, von dem ich hoffe, dass es noch vielen Orientalistengenerationen von Nutzen sein wird.

Ulrich Seeger, Stand Mai 2020

- \* 09/1998 – 08/1999 Aufenthalt in Bīr Zēt und Sammlung von Texten aus den Dörfern um Ramallah. Bei der Erstellung des Glossars dazu – das den Grundstock für dieses Werk darstellt – half *Tahsīn ‘Alāwnih*. Arbeit und Aufenthalt wurden ausschließlich aus eigenen Ersparnissen finanziert.
- 09/2013 – 08/2014 Aufenthalt in *il-Bīre*/Ramallah und Sammlung von weiterem Wortschatz. Bei der Sammlung halfen mehrere Personen, hauptsächlich *Latīfe Abu l-‘Asal* und *Rāmi il-‘Arabi*. Großzügig finanziert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung.
- 09/2014 – 08/2015 Am heimischen Schreibtisch in Karlsruhe Beginn der Einarbeitung des Wörterbuchs von Leonhard Bauer (†1957). Ebenso großzügig finanziert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung.
- 09/2015 – 08/2016 Am heimischen Schreibtisch in Karlsruhe Abschluss der Einarbeitung des Wörterbuchs von Leonhard Bauer. Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 09/2016 – 03/2017 Am heimischen Schreibtisch in Karlsruhe Einarbeitung des arabischen Wortschatzes von Gustaf Dalmans Arbeit und Sitte in Palästina Band I–VIII (Reprint 1987/2001). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 04/2017 Am heimischen Schreibtisch in Karlsruhe Einarbeitung des Wörterverzeichnis zu Schmidt/Kahle, Volkszählungen aus Palästina I+II (1918/1930). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 05/2017 – 09/2017 Einarbeitung von Georg Kampffmeyer, Glossar zu den 5000 Sprichwörtern aus Palästina (1936). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 07/2017 – 08/2017 Einarbeitung der Buchstaben ? – X von Barġūṭīs Wörterbuch (2001) unter Mithilfe von Issam Halayqa mit Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung.
- 09/2017 – 11/2017 Einarbeitung der Arbeiten von Issam Halayqa. Finanziert aus eigenen Mitteln.

- 11/2017 – 12/2017 Einarbeitung des Wörterverzeichnisses von Max Löhr (1905). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 01/2018 – 02/2018 Einarbeitung von Moshe Piamentas Jerusalem Arabic Lexicon (MP2) und Jewish Life in Arabic Language (MP3). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 03/2018 – 04/2018 Einarbeitung des Buchstabens A aus Mo'in Halloun's "Practical Dictionary" (MH). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 05/2018 – 10/2018 Einarbeitung von Elihays "Olive Tree Dictionary" (JE5). Großzügig gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung.
- 11/2018 Einarbeitung der Glossare von Aharon Geva Kleinberger. Großzügig gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung.
- 12/2018 Einarbeitung des Wortschatzes der Sprichwortsammlungen von Lydia Einsler und Eberhard Baumann. Großzügig gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung.
- 01/2019 – 03/2019 Einarbeitung des Wörterverzeichnisses von Spoer/Haddad "Manual of Palestinian Arabic" (SH). Großzügig gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung.
- 04/2019 – 09/2019 Einarbeitung des Wortschatzes von Stephan H. Stephan, Leitfaden für den Selbstunterricht in der arabischen Sprache (SHS3). Bis Ende April 2019 gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung, danach finanziert aus eigenen Mitteln.
- 10/2019 – 12/2019 Einarbeitung der Arbeiten von T. Cnaan (TC1–7), Karl Jäger (KJ), Reinhard Mielck (RM), Johannes Sonnen (JS), Stephan H. Stephan (SHS1–2) und Leonhard Bauer (LB1–2). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 01/2020 – 02/2020 Klärung von Etymologien unter Zuhilfenahme verschiedener Autoren, insbesondere von Karl Vollers (KV, ZDMG 50). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 03/2020 Einarbeitung der Aufsätze von Gustaf Dalman GD11–13. Finanziert aus eigenen Mitteln.
- 04/2020 Weitere Recherche von Etymologien unter Zuhilfenahme verschiedener Autoren, insbesondere von Karl Vollers (KV, ZDMG 51). Finanziert aus eigenen Mitteln.
- Für Sponsoren und jede Form von Unterstützung bin ich dankbar. Das Wörterbuch umfasst bereits mehr als 7.100 Wurzeln mit ca. 26.500 Einträgen, dazu über 9.700 Beispielen und Zusammensetzungen und ist damit eines der umfangreichsten Dialektwörterbücher des Arabischen.



## Zitierte Literatur

- AL-BARĠŪTĪ, ‘Abd al-Laṭīf: al-qāmūs al-‘arabi aš-ša‘bī al-filasṭīni. al-lahġa al-filasṭīniyya ad-dāriġa. al-Bīrah 2001.<sup>{TB}</sup>
- ARNOLD, Werner: Das Neuwestaramäische. Teil VI: Wörterbuch. Wiesbaden 2019 (Semitica Viva; 4,6).<sup>{WA}</sup>
- BARTHÉLEMY, Adrien: Dictionnaire Arabe-Français. Dialectes de Syrie: Alep, Damas, Liban, Jérusalem. Paris 1935–69.<sup>{AB}</sup>
- BASIS, Rabia: Aramaic and Hebrew Elements in the Spoken and Written Arabic of the Druze in Israel. Haifa University: PhD dissertation, 2009 [in Hebräisch].<sup>{RB}</sup>
- BAUER, Leonhard: Arabische Sprichwörter. ZDPV 21 (1898) 129–148.<sup>{LB1}</sup>
- : Kleidung und Schmuck der Araber Palästinas. ZDPV 24 (1901) 32–38.<sup>{LB2}</sup>
- : Volksleben im Lande der Bibel. Leipzig <sup>1</sup>1903, <sup>2</sup>1903.<sup>{LB3}</sup>
- : Das Palästinische Arabisch: Die Dialekte des Städters und des Fellachen. Grammatik, Übungen und Chrestomathie. Leipzig <sup>4</sup>1926.<sup>{LB4}</sup>
- : Deutsch-Arabisches Wörterbuch der Umgangssprache in Palästina und im Libanon. Wiesbaden <sup>2</sup>1957.<sup>{LB5}</sup>
- BAUMANN, Eberhard: Volksweisheit aus Palästina: 624 Sprichwörter und Redensarten, gesammelt von Dschirius Jusif. ZDPV 39 (1916) 153–260.<sup>{EB}</sup>
- BEHNSTEDT, Peter/GEVA-KLEINBERGER, Aharon: Atlas of the Arabic Dialects of Galilee (Israel): With Some Data for Adjacent Areas. Leiden; Boston: Brill, 2019. (Handbook of Oriental Studies, Section 1 The Near and Middle East; 135).<sup>{BGK}</sup>
- BEHNSTEDT, Peter/WOIDICH, Manfred: Wortatlas der arabischen Dialekte. Bd. 1–3. Leiden, Boston 2011–14.<sup>{WAD1–3}</sup>
- BLANC, Haim: Studies in North Palestinian Arabic: Linguistic Inquiries among the Druzes of Western Galilee and Mt. Carmel. Jerusalem: Israel Oriental Society, 1953 (Oriental Notes and Studies; 4).<sup>{HB}</sup>
- CANAAN, T[awfiq]: Aberglaube und Volksmedizin im Lande der Bibel (Abhandlungen des Hamburgischen Kolonialinstituts; Band XX, Reihe B. Völkerkunde, Kulturgeschichte und Sprachen Band 12). Hamburg 1914.<sup>{TC1}</sup>
- : Die Wintersaat in Palästina. ZDMG 70 (1916) 164–178.<sup>{TC2}</sup>
- : Folklore of the Seasons in Palestine. JPOS 3 (1923) 21–35.<sup>{TC3}</sup>
- : Mohammedan Saints and Sanctuaries in Palestine (Luzac’s Oriental Religions Series; V). London 1927.<sup>{TC4}</sup>
- : Unwritten Laws Affecting the Arab Woman of Palestine. JPOS 11 (1931) 172–203.<sup>{TC5}</sup>
- : The Palestinian Arab House: Its Architecture and Folklore. Jerusalem 1933.<sup>{TC6}</sup>
- : The Curse in Palestinian Folklore. JPOS 15 (1935) 235–279.<sup>{TC7}</sup>
- CONDER, C.R./KITCHENER, H.H.K./PALMER, E.H.: The survey of western Palestine. Arabic and English name lists. London 1881.<sup>{CKP}</sup>
- DALMAN, Gustaf: Arbeit und Sitte in Palästina. Bde. I–VII: Reprint Hildesheim 1987. Bd. VIII: Berlin 2001.<sup>{GD1–8}</sup>
- : Palästinensischer Diwan. Leipzig 1901.<sup>{GD9}</sup>
- : Getreidemaß und Feldmaß. ZDPV 28 (1905) 36–39.<sup>{GD10}</sup>
- : Arabische Vogelnamen von Palästina und Syrien. ZDPV 36 (1913) 165–179.<sup>{GD11}</sup>
- : Zu „Arabische Vogelnamen von Palästina und Syrien“. ZDPV 37 (1914) 59–60.<sup>{GD12}</sup>
- : Palästinische Tiernamen. ZDPV 46 (1923) 65–78.<sup>{GD13}</sup>
- DENIZEAU, Claude: Dictionnaire des parlers arabes de Syrie, Liban et Palestine (Supplément au Dictionnaire arabe-français de A. Barthélemy). Paris 1960.<sup>{GD}</sup>
- DINSMORE, John Edward/DALMAN, Gustaf: Die Pflanzen Palästinas. ZDPV 34 (1911) 3–38, 147–172, 185–241.<sup>{DD}</sup>
- EINSLER, Lydia: Arabische Sprichwörter. ZDPV 19 (1896) 65–101.<sup>{LE1}</sup>

- : Das Töpferhandwerk bei den Bauernfrauen von Ramallah und Umgegend. ZDPV 37 (1914) 249–260.<sup>{LE2}</sup>
- ELIHAI, J. [= Yohanan]: Speaking Arabic. A Course in Conversational Eastern (Palestinian) Arabic. Bd. 1–4. Jerusalem 2010–11.<sup>{JE1-4}</sup>
- : The Olive Tree Dictionary: A Transliterated Dictionary of Conversational Eastern Arabic (Palestinian). Jerusalem 2005 (2. Auflage 2012; für dieses Wörterbuch wurde versehentlich die 1. Auflage ausgewertet).<sup>{JE5}</sup>
- FRAENKEL, Siegmund: Die aramäischen Fremdwörter im Arabischen. Leiden 1886.<sup>{SF}</sup>
- GEVA-KLEINBERGER, Aharon: Die arabischen Stadtdialekte von Haifa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wiesbaden 2004 (Semitica Viva; 29)<sup>{AGK1}</sup>.
- : Authochthonous Texts in the Arabic Dialect of the Jews in Tiberias. Wiesbaden 2009 (Semitica Viva; 46)<sup>{AGK2}</sup>.
- GIESE, Wilhelm: Zur Problematik arabisch-hispanischer Wortbeziehungen. In: Festschrift Walther von Wartburg. Tübingen 1968.<sup>{WG}</sup>
- HALAYQA, Issam K.H.: The Names of the Traditional Water Facilities in the Palestinian Colloquial. In: Nicht nur mit Engelszungen. Beiträge zur semitischen Dialektologie. Festschrift für Werner Arnold zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Renaud Kutu, Ulrich Seeger und Shabo Talay. Wiesbaden 2013. S. 125–134.<sup>{IH1}</sup>
- : The Names of the Traditional Establishments for Animal Breeding and Animal Products in the Palestinian Colloquial. In: Mediterranean Language Review; 20 (2013). Wiesbaden 2013. S. 117–131.<sup>{IH2}</sup>
- : The Traditional Names for Land Markers and of Protective Establishments of Land Produce in the Palestinian Colloquial. In: Zeitschrift für Arabische Linguistik; 58 (2013). Wiesbaden 2013. S. 66–88.<sup>{IH3}</sup>
- : Traditional Agricultural and Domestic Tools in Palestinian Arabic. An Ethnographic and Lexical Study. (Semitica Viva; 54). Wiesbaden 2014.<sup>{IH4}</sup>
- : The Names of the Traditional Establishments for Agricultural Production and Storage of Land Produce in Palestinian Arabic. In: Mediterranean Language Review; 21 (2014). Wiesbaden 2014. S. 105–119.<sup>{IH5}</sup>
- : The Lexical Origin of Traditional Measure and Weight Units in the Colloquial of Hebron District. In: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes; 105 (2015). S. 69–86.<sup>{IH6}</sup>
- : The Terminology of the Field Designations in the Colloquial of the Hebron Countryside. In: Mediterranean Language Review; 23 (2016). Wiesbaden 2016. S. 75–92.<sup>{IH7}</sup>
- HALLOUN, Moin: A Practical Dictionary of the Standard Dialect Spoken in Palestine: English–Arabic. Bethlehem 2011.<sup>{MH}</sup>
- HOPKINS, Simon: *ṣarār* “pebbles” – A Canaanite Substrate Word in Palestinian Arabic. ZAL 30 (1995) 37–49.<sup>{SH1}</sup>
- : On the etymology of Arabic *bandūq* “bastard”. Nicht nur mit Engelszungen. Beiträge zur semitischen Dialektologie. Festschrift für Werner Arnold zum 60. Geburtstag. Hrsgg. von Renaud Kutu, Ulrich Seeger und Shabo Talay. Wiesbaden: Harrassowitz, 2013, 145–150.<sup>{SH2}</sup>
- JÄGER, Karl: Das Bauernhaus in Palästina. Mit Rücksicht auf das biblische Wohnhaus. Göttingen 1912.<sup>{KJ}</sup>
- JEFFERY, Arthur: The Foreign Vocabulary of the Qurʾān. Baroda 1938.<sup>{AJ}</sup>
- KAMPPFMEYER, Georg: Glossar zu den 5000 arabischen Sprichwörtern aus Palästina. Berlin 1936.<sup>{GK}</sup>
- LANE, Edward William: An Arabic – English Lexicon. 8 Bde. London 1863–1893. Reprint Beirut 1980.<sup>{EWL}</sup>
- LÖHR, Max: Der vulgäraryabisch Dialekt von Jerusalem nebst Texten und Wörterverzeichnis. Gieszen 1905.<sup>{ML}</sup>
- MARAQTEN, Mohammed: ʾUmm el-Ġēt „Mutter des Regens“ und die Volksriten der ʾIstisqāʾ in Palästina. In: Nicht nur mit Engelszungen. Beiträge zur semitischen Dialektologie. Festschrift für Werner Arnold zum 60. Geburtstag. Hrsgg. von Renaud Kutu, Ulrich Seeger und Shabo Talay. Wiesbaden: Harrassowitz, 2013, 235–244.<sup>{MM}</sup>
- MIELCK, Reinhard: Zu Canaan’s Artikel „Die Wintersaat in Palästina“. ZDMG 70 (1920) 264–269.<sup>{RM}</sup>
- NEISHTADT, Mila: The Lexical Component in the Aramaic Substrate of Palestinian Arabic. In: Semitic Languages in Contact. Ed. by Aaron Michael Butts (Studies in Semitic Languages and Linguistics; 82). Leiden, Bosten 2015, S. 280–310.<sup>{MN}</sup>

- PIAMENTA, Moshe: *ḥazīṭ* ‘Unfortunate’ a decaying element in colloquial Arabic. Arabic and Islamic Studies Bar-Ilan Departmental Researches No. 1 (1973) 46–48.<sup>{MP1}</sup>
- : Jerusalem Arabic Lexicon. Arabica 26,3 (1979) 229–266.<sup>{MP2}</sup>
- : Jewish Life in Arabic Language and Jerusalem Arabic in Communal Perspective: A Lexico-Semantic Study. Leiden, Boston, Köln 2000 (Studies in Semitic languages and linguistics; 30).<sup>{MP3}</sup>
- PROCHÁZKA-EISL, Gisela/PROCHÁZKA, Stephan: Notes on the Cultural and Linguistic Legacy of the Ottomans in Yemen. In: Stiegner, R.G. (Ed.), Süd-Arabien/South Arabia (Wiener Offene Orientalistik; Bd. 10/1). Münster: Ugarit-Verlag, 2017, S. 297–312.<sup>{PP}</sup>
- SALONEN, Erkki: Loan Words of Sumerian and Akkadian Origin in Arabic. In: Studia Orientalia 51,7 (1979), 3–16.<sup>{ES}</sup>
- SCHMIDT, Hans/KAHLE, Paul: Volkserzählungen aus Palästina, gesammelt bei den Bauern von Bir Zet. Bd. 1: Göttingen 1918,<sup>{SK1}</sup> Bd. 2: Göttingen 1930.<sup>{SK2}</sup>
- SHAWARBAH, Musa: A Grammar of Negev Arabic. Comparative Studies, Texts and Glossary in the Bedouin Dialect of the ‘Azāzmih Tribe. Wiesbaden 2012 (Semitica Viva; 50).<sup>{MS}</sup>
- SHACHMON, Ori/MARMORSTEIN, Michal: *badhačak dahič* “I’ll smash you altogether!” The Unmodified Cognate Complement in Rural Palestinian Arabic. ZAL 68 (2018) 31–62.<sup>{SM}</sup>
- SHEHADEH, Haseeb: Bōrad and his brothers in Kufir-Yasif dialect. In: Dialectologia Arabica. A Collection of Articles in Honour of the Sixtieth Birthday of Professor Heikki Palva. Helsinki: Finnish Oriental Society, 1995 (Studia Orientalia, 65), 229–238.<sup>{HS}</sup>
- SONNEN, J[ohannes]: Landwirtschaftliches vom See Genesareth. Biblica 8 (1927) 65–87, 188–208, 320–337.<sup>{JS}</sup>
- SPOER, H[ans] H./HADDAD, E. Nasrallah: Manual of Palestinian Arabic for Self-Instruction. Jerusalem 1909.<sup>{SH}</sup>
- STEPHAN, Stephan H[anna]: Lunacy in Palestinian Folklore. In: The Journal of the Palestine Oriental Society; 5 (1925). S. 1–16.<sup>{SHS1}</sup>
- : Animals in Palestinian Folklore. In: The Journal of the Palestine Oriental Society; 5 (1925). S. 92–155.<sup>{SHS2}</sup>
- : Leitfaden für den Selbstunterricht in der arabischen Sprache. Jerusalem: Steimatzky, 1935 (Steimatzky’s Sprachführer Arabisch – Palästinensisch-Syrisch – für Deutschsprechende).<sup>{SHS3}</sup>
- VOLLERS, Karl: Beiträge zur Kenntnis der lebenden arabischen Sprache in Aegypten. II. Über Lehnwörter. Fremdes und Eigenes. ZDMG 50 (1896) 607–657, ZDMG 51 (1897) 291–326.<sup>{KV}</sup>
- ZACHS, Fruma/GEVA-KLEINBERGER, Aharon: On the Path to Obsolescence: Children’s Songs and Nursery Rhymes from the Galilean Muslim Village of Naḥef. In: Mediterranean Language Review; 25 (2018). Wiesbaden, 2018. S. 7–19.<sup>{ZGK}</sup>

Zum Sigel {...}<sup>{mQ1-5}</sup> siehe die Hinweise zur Benutzung.

Ein umfassendes Literaturverzeichnis zum Palästinensisch-Arabischen (Stand 2012) findet sich in

SEEGER, Ulrich: Der arabische Dialekt der Dörfer um Ramallah. Teil 3: Grammatik. Wiesbaden: Harrassowitz, 2013 (Semitica Viva; 44,3) 239–263.

## Alphabetisches Verzeichnis der Sigel

ΩB	‘Abd al-Laṭīf AL-BARĠŪṬĪ
AB	Adrien BARTHÉLEMY
AGK1–2	Aharon GEVA-KLEINBERGER
AJ	Arthur JEFFERY
BGK	BEHNSTEDT/GEVA-KLEINBERGER
CD	Claude DENIZEAU
CKP	CONDER/KITCHENER/PALMER
DD	DINSMORE/DALMAN
EB	Eberhard BAUMANN
ES	Erkki SALONEN
EWL	Edward William LANE
GD1–13	Gustaf DALMAN
GK	Georg KAMPPFMEYER
HB	Haim BLANC
HS	Haseeb SHEHADEH
IH1–7	Issam HALAYQA
JE1–5	J. [Yohanan] ELIHAI
JS	J. SONNEN
KJ	Karl JÄGER
KV	Karl VOLLERS
LB1–5	Leonhard BAUER
LE1–2	Lydia EINSLER
MH	Moin HALLOUN
ML	Max LÖHR
MM	Mohammed MARAQTEN
MN	Mila NEISHTADT
MP1–3	Moshe PIAMENTA
mQ1–5	mündliche, nicht ausreichend verifizierte Quelle
MS	Musa SHAWARBAH
PP	PROCHÁZKA-EISL/PROCHÁZKA
RB	Rabia BASIS
RM	Reinhard MIELCK
SF	Siegmund FRAENKEL
SH	SPOER/HADDAD
SH1–2	Simon HOPKINS
SK1–2	SCHMIDT/KAHLE
SHS1–3	Stephan Hanna STEPHAN
SM	SHACHMON/MARMORSTEIN
TC1–7	Tawfiq CANAAN
WA	Werner ARNOLD
WAD1–3	BEHNSTEDT/WOIDICH
WG	Wilhelm GIESE
ZGK	ZACHS/GEVA-KLEINBERGER

- ʔB *ab* siehe ʔBW
- ʔBB *abb* siehe ʔBW
- ʔBĜD *abġadi* alphabetisch
- *tartīb abġadi* nach dem Alphabet
  - <sup>H</sup>*(il-ḥurūf) il-abġadiyye* Alphabet
- ʔBĜR *abaġōr, abaġōra, abaġūr, abaġūra, {qabaġūr}*<sup>{ML,5,10;132,-31}</sup> / *-āt* Rollladen, Fensterladen, Jalousie, Rouleau; Lampenschirm, Lampenglocke (frz. abat-jour, türk. abajur)
- ʔBD *abbad* / *yʔabbid* (II) zu lebenslänglich verurteilen (jn); {dauerhaft machen (etw); auslöschen, töten (jn)}<sup>{MP3,190,}</sup>
- <sup>H</sup>*muʔabbad* lebenslänglich (Höchstfreiheitsstrafe), {ewig, immerwährend}<sup>{JE5,362,20}</sup>
- abadan, {abbūd}*<sup>{TB,55,13}</sup> niemals, nie, nimmer, unmöglich, keineswegs, ausgeschlossen, mitnichten, überhaupt nicht, ganz und gar nicht, {durchaus nicht}<sup>{LB5,80,-37}</sup> (im verneinten Satz oder alleinstehend); unbedingt; {ei behüte!}<sup>{LB5,47,31}</sup>; {im bejahten Satz: in Ewigkeit}<sup>{ML,110,35}</sup>
- *abadan illa tiġi sala ḥafṭi* du musst unbedingt zu meinem Fest kommen
  - *abadan lāzim tōkil* du musst unbedingt essen
  - {*lā abadan!* beileibe nicht!}<sup>{LB5,48,22}</sup>
  - *abbūd w-rabb il-maʔbūd!*, {*abbūd wis-sabʕ ḡdūd!*}<sup>{TB,55,13}</sup> niemals!
- abad, {abadiyye}*<sup>{LB5,105,34}</sup> Ewigkeit
- *la abad il-ābdīn, {ila abad il-abadīn}*<sup>{LB5,105,35}</sup> in Ewigkeit
  - {*min il-abad* von Ewigkeit}<sup>{LB5,105,35}</sup>
  - {*lal-abad* ewig}<sup>{LB5,105,32}</sup>
- abadi* ewig, für die Ewigkeit, {unvergänglich}<sup>{SH,207,II,29}</sup>
- ʔBR *ibre* / *ibar, ubar, abar* Nadel, Nähadel; Nadel einer Spritze, Spritze; {Eisennadel (etwa 5 cm lang, für die Aussaat)}<sup>{IH4,123,3}</sup>, {Phonographennadel, magnetische Nadel}<sup>{MP2,232,-10}</sup>; {Haken (des Steuers des Segelboots)}<sup>{GD6,353,6}</sup>; {Einspritzung}<sup>{LB5,89,20}</sup>, {Injektion}<sup>{MP3,190,7}</sup> (aram. ebrā)
- *ibrit il-ʕaġūz, ibrit ir-rāʕi* Storchnabelgewächs (Erodium malacoides, Geranium robertianum oder Geranium molle), {Reiherschnabel (Erodium)}<sup>{LB5,242,-35}</sup>
  - {*ibrit naqr* Bohrnadel im Steinbruch}<sup>{TC6,13,-2;Tafel2e}</sup>
  - {*ibrit il-maġnaṭis* Magnetnadel}<sup>{LB5,198,37}</sup>, {Kompass}<sup>{SH,198,III,20}</sup>
  - {<sup>H</sup>*ʕilāġ bil-ubar* Akupunktur}<sup>{MH,6,16}</sup>
  - *ḍarab/axaḍ ibre* siehe DRB und ʔXD
- mēbara* siehe YBR
- ʔBRTHYD {*abārthāyd* Apartheid}<sup>{MH,18,15}</sup> (engl. apartheid)
- ʔBRŠ *abrašiyje* / *-āt* Kirchensprengel, Kirchspiel, Diözese, Bistum, {Filiale eines Geistlichen}<sup>{LB5,111,-6}</sup> (griech. επαρχι(α))
- ʔBRṬ {*abrūt* Eberwurz}<sup>{GD1,76,-4}</sup>
- ʔBRQ *brīq* / *abāriq* siehe BRQ
- ʔBRL {*abrīl* April}<sup>{LB5,23,24}</sup>
- ʔBRHWL *abarhōl* siehe FRHAL

- ?BZM siehe BZM  
 ?BṬ {*abbaṭ* / *yʔabbīṭ* (II) umarmen}<sup>{AGK2,201,1}</sup>  
*ibṭ*, {*bāṭ*}<sup>{LB5,9,42}</sup>, {*bīṭṭ*}<sup>{SK1,50,2}</sup> / *ābāṭ*, *abāṭ*, {*abāṭāt*}<sup>{LB5,9,42}</sup>, {*bāṭāt*}<sup>{ML,111,1}</sup>, vor Suffix auch *abātēn*  
 (wie *ṣēnēn*), nach Artikel auch *labāṭ* Achselhöhle, {Achsel}<sup>{SK1,50,2}</sup>; {*bāṭ* auch: Schulter, Bug  
 (Schulterteil des Schlachtviehs)}<sup>{GD6,75,18;SH,217,III,-18}</sup>  
 ?BṢ *abbaṣ* / *yʔabbīṣ* (II) ein Spiel unterbrechen um etwas Unschönes zu klären; *abbaṣ!* rufen  
*abbaṣ!* Schutzwort, Abwehrwort, das Kinder im Spiel benutzen um die Wirkung eines auf sie  
 gemünzten Schimpfworts abzuwehren oder um etwas, das sie als ungerecht empfinden zu  
 besprechen  
 ?BKTW {*abukātu*, *abukāto* / *abukātiyye* Advokat, Rechtsanwalt}<sup>{LB5,10,37;240,28}</sup> (türk. avukat, ital.  
 avvocato)  
 ?BKDW *abukādu*, *abukādo*, {*afukāto*}<sup>{ṢB,89,1}</sup> Avocado (span. avocado)  
 ?BL *ibil* (Koll.) Kamele (vgl. auch BLL)  
*abilla* siehe ?LY  
 ?BLS siehe BLS  
 ?BLKǾ {*ablakǾǾ* ein glattes Holz, das sich aus mehreren dünnen Schichten zusammensetzt}<sup>{ṢB,60,5}</sup> (frz.  
 placage)  
 ?BN {*abban* / *yʔabbīn* (II) eine Totenrede halten, ehren (einen Toten)}<sup>{JE5,39,-26}</sup>  
*ibn* / *wlād*, <sup>H</sup>*banīn*, {*ibnīn*}<sup>{EB,565}</sup> Sohn, {Knabe}<sup>{EB,565}</sup>  
 • *ibn ḥarām* unehelicher/illegitimer Sohn, Hurensohn, Nichtsnutz, Bösewicht, Übeltäter,  
 Halunke, Schuft, Schurke, Spitzbube, schlechter Kerl  
 • *ibn il-ibn/il-bint* Enkel, Kindeskind  
 • {*ibn il-ax/il-uxt* Nefte}<sup>{LB5,217,13}</sup>  
 • {*ibn abūy/immi* mein Stiefbruder}<sup>{LB5,289,-8}</sup>  
 • {*ibn marati/ǧōzi* Stiefsohn}<sup>{LB5,290,4}</sup>  
 • {*ibn ǧīl* Altersgenosse}<sup>{LB5,13,2}</sup>  
 • {*ibn l-ḥ-blād* Eingeborener}<sup>{LB5,86,13}</sup>  
 • {*ibn baladī* mein Landsmann}<sup>{LB5,188,12}</sup>, {Mitbürger (des Dorfes)}<sup>{LB5,207,34}</sup>  
 • {*ibn waṭani* Mitbürger (des Landes)}<sup>{LB5,207,36}</sup>  
 • {*ibn alf sane* tausendjährig (für Maskulina)}<sup>{LB5,298,-4}</sup>  
 • {*il-ibn iḍ-ḍāll*, *il-ibn iṣ-ṣāṭir* der verlorene Sohn}<sup>{LB5,335,-11}</sup>  
*bnayyi* mein Söhnchen  
*bnayti* mein Töchterchen  
*bani ādam*, *banyādam*, *bnādam*, *mnādam* / *bani ādmīn*, *banyādmīn*, *bnādmīn*, *mnādmīn* Mensch,  
 {das menschliche Geschlecht}<sup>{LB5,133,35}</sup>  
 {<sup>H</sup>*taʔbīn* Gedenkfeier, Totenehrung}<sup>{JE5,536,-10}</sup>  
 siehe auch BNY  
 ?BNS {*xaṣab il-ābnūs* Ebenholz}<sup>{LB5,82,22}</sup> (griech. ἔβερος)  
 ?BH {*ubbaha* prächtig; Pracht}<sup>{JE5,605,15}</sup>, {Pomp}<sup>{LB5,233,8}</sup>, {Prunk}<sup>{LB5,235,-20}</sup>, {Anmut}<sup>{SH,205,III,18}</sup>  
 ?BW *abu*, *ab*, {*abb*}<sup>{GK,1,6;MP2,232,-11}</sup> stat. constr. *abu*, *bū* mit Suffix der 1. Ps. Sg. *abi*, *abūy*, *abūyi*, *abūwi*,  
*abūye*, *būy* / *abayāt*, {*abawāt*}<sup>{SHS3,132,5}</sup>, {*abahāt*}<sup>{ML,110,31}</sup>, {*abbahāt*}<sup>{LB5,327,6}</sup>, {*abbayāt*}  
<sup>{MP2,232,-11;AGK1,261,15}</sup>, *abwe*, *ubwe*, *ibwe* Vater; {*ab* Pater}<sup>{LB5,227,-3}</sup>; versehen mit, ausgestattet  
 mit; ca., ungefähr

## b

- B *b-* (Präposition, oft austauschbar mit *fi*) vermöge, durch, mittels, mit, unter, um, für, gemäß, von, in, an, bei (Schwur)  
 {*b-illi* mit dem}<sup>{JE5,85,-26}</sup>
- B?B? <sup>H</sup>*bu?bu?* (*il-ṣēn*) Pupille (vgl. BBW)
- B?S {*lā ba?s!* tut nichts!}<sup>{LB5,308,3}</sup>
- BB {*bub!* Warnruf der Mutter an ihr Kind (um es vor dem Fallen zu warnen))<sup>{EB,116,3}</sup>
- BBĜ *bābūĝ* / *bawābiĝ* (hinten offene) Schuhe mit hoher Sohle, {Slipper}<sup>{MP3,193,8}</sup>, {Hausschuh}<sup>{LB5,150,-10}</sup>, {Pantoffel}<sup>{GD5,355,6}</sup> (türk. *pabuç*, pers. *pâ pûš*)  
 {*bawābiĝi* Slipper-Hersteller}<sup>{MP2,234,-12}</sup>
- BBR *bābūr*, *bābōr*, {*babōr*}<sup>{MP3,193,11}</sup>, *babbōr*, {*babbūr*}<sup>{AGK1,270,-3}</sup>, {*wabūr*}<sup>{LB5,71,-3}</sup>, {*wābūr*}<sup>{ML,142,37}</sup>, {*wabōr*}<sup>{LB5,173,28;GD3,252,1}</sup> / *bawābīr* (motorgetriebenes) Schiff, Dampfer; Dampfmaschine; {Dampf}<sup>{MP3,193,12}</sup>; (motorgetriebene) Mühle; (Petroleum-/Benzin-)Kocher, Primuskocher; Dampflokomotive, {Eisenbahn}<sup>{LB5,90,-33}</sup>, {Zug}<sup>{LB5,379,10}</sup>; alles, was von einer Dampfmaschine angetrieben wird (ital. *vapore*; türk. *vapor*)  
 • *bābūr zēt* Ölmühle  
 • {*bābūr/babōr rukkāb* Personenzug}<sup>{LB5,228,-17;SHS3,13,6}</sup>  
 • {*babōr ṣafš* Güterzug}<sup>{SH,205,III,10}</sup>  
 {*bābīr*, *barbīr* Papyrusstaude (*Cyperus papyrus*)<sup>{LB5,226,-17;GD5,22,-6}</sup>, {Papyrus}<sup>{GD7,124,8}</sup> (griech. *πάπυρος*)  
*bawābarĝi* siehe Ĝ
- BBRWN *babrōne* / -*āt* Fläschchen (für Babys) (ital. *biberon*, türk. *biberon*)
- BBĜY *babbaĝā*, *babbaĝa*, {*babĝa*, *babaĝān*}<sup>{MP3,193,3}</sup>, {*babbaĝāl*}<sup>{SH,189,II,-19}</sup> (auch Koll.) / *babbaĝāt*, {*babĝa* / *babĝāwāt*}<sup>{LB5,226,-31}</sup> (jeder) Papagei, Halsbandsittich (*Psittacula krameri*) (ital. *pappagallo*)
- BBNĜ *bābūniĝ*, *bōbaniĝ* Kamille (*Matricaria aurea*/chamomilla; mittelpers. *bābūnag*)  
 • {*mayyit bābūniĝ* Kamillentee}<sup>{SHS3,3,3}</sup>
- BBW *bubbu*, {*bubbo*}<sup>{SHS3,78,-5}</sup>, {*bubu*}<sup>{SH,215,1,24}</sup> (*l-ṣēn*) Pupille  
*bubbu*, *ḅuḅḅu*, {*babbu*}<sup>{MP3,193,1}</sup> / *bubbāt* Baby  
*bābawi* siehe BBY
- BBWR *bābūr*, *bābōr* siehe BBR
- BBY *ḅāḅa* / {*bābāwāt*}<sup>{LB5,226,-20}</sup> Vater; Papst  
 • *ḅāḅa ĝannūž/ĝannūš*, {*bāba ĝannūĝ*}<sup>{JE5,142,-25}</sup> (gesprochen mit Affrikate *ĝ* habe ich es nie gehört) Auberginenpürree gewürzt mit Zitronensaft, Salz, Pfeffer, Olivenöl und manchmal Knoblauch, eine Vorspeise, die lokal unterschiedlich zubereitet wird, in der einfachsten Form mit Tomaten und Zwiebeln, feiner mit Sesampaste womit es praktisch mit *mtabbal* identisch ist  
 {*bābawi* päpstlich}<sup>{LB5,191,42;226,-19}</sup>  
 {*bābawiyye* Papsttum}<sup>{LB5,226,-18}</sup>  
*yāḅa*, *yūḅa* (letzteres beduinisch) Vater (Anrede des Kindes für den Vater); Kind (Anrede des

Vaters für das Kind)

*bobī*, {*bōbi*}<sup>{SB,199,-9}</sup> kleiner Hund (häufiger Name kleiner Hunde, engl. Bobby)

*bibbī* Pipi (nur von Kindern und jüngeren Frauen benutzt) (frz. pipi)

• *biddi arūh ašmal bibbī* ich will Pipi machen gehen

*bubbiyye*, {*bibbiyye*}<sup>{SB,116,7}</sup> weibliches Baby

BBYWN *babyōne* / *-āt* Haarschleife (frz. papillon)

BTT *batt* / *ybitt* (MG,I) abschließen, zu Ende bringen, erledigen, anpacken, behandeln (etw dir. Obj. oder *fi*)

• {*batt hēlo* entkräften}<sup>{LB5,94,26}</sup>

*battat* / *ybattit* (MG,II) ausgepowert sein, fertig auf den Reifen sein, total erschöpft sein, schlapp sein/werden, vollgefressen sein/werden, {sich lockern und auseinandergehen oder kaputtgehen (von einer Schnur gesagt); töten und zurücklassen (einen Menschen)}<sup>{SB,116,-7}</sup>

{*batt* / *btūt* Litze, Strang eines Seils}<sup>{LB5,195,21;SB,116,-8}</sup>

{*hal batt* (B; ist türk. Form für schriftsprachliches *al-batta*) vielleicht}<sup>{LB5,344,-14}</sup> (türk. elbet, elbette „freilich, gewiss“)

*batte* ein Teil von zweien, ein Teil von einem Paar

• *šaqlō/muxxo ša batte* er spinnt, sein Gehirn arbeitet nur noch zur Hälfte

• {*arbaš battāt* vierfach}<sup>{LB5,345,1}</sup>

• {*ša battatēn* zweifach}<sup>{LB5,385,20}</sup>

*mbattit* {auf dem Boden liegend}<sup>{SB,116,-5}</sup>

BTR *batar* / *yubtur* (I) amputieren (ein Körperteil)

*nbatar* / *yin'btir* (VII) Passiv zu (I)

*batr* VS zu (I), Amputation

*ibtar*, f. *batra* / *butr* alleinstehend, ohne Angehörige

*mabtur* amputiert; Amputierter

BTRNY *batrina*, {*fitrina*}<sup>{MP2,254,19}</sup>, {*vitrina*}<sup>{AGK1,344,3}</sup> / *-āt* Schaufenster, Glaskasten (ital. vetrina)

BTRWL *bitrōl*, {*batrūl*}<sup>{LB5,228,-6}</sup> Rohöl, Erdöl, {Petroleum}<sup>{LB5,228,-6}</sup>

*bitrōli* ölfarben, sehr dunkelgrau

BTSTY {*bātista*, *badista* Batist}<sup>{SB,110,3}</sup> (frz. batiste)

BTŠ *bataš* / *yibtaš* (I) losstürzen (auf jn *fi*), herfallen (über jn *fi*), prügeln (jn *fi*), herfahren (über jn *fi*), anschreien, anfahren (jn *fi*)

• {*batšat id-dinya mašar* es begann zu regnen}<sup>{SK2,102,1}</sup>

{*batš* Mannhaftigkeit}<sup>{LB5,199,-18}</sup>, {Kraft}<sup>{SK2,88,22}</sup>

*btāš*, f. *btāšat*, *btāšt* / *btāšūn*, *btāšūn*, f. *btāšāt* Genitivexponent

BTL {*batūl* ehelos (m./f. im Zölibat)}<sup>{LB5,83,2}</sup>, {gottgeweiht; Jungfrau}<sup>{LB5,167,-17}</sup>

• {*bint batūl* Jungfrau}<sup>{SH,222,1,12}</sup>

• *hašišit il-batūl* siehe BTL

{*mitbattil* zölibatär}<sup>{LB5,377,36}</sup>

BTN {*botin* Schuhe (ein Paar)}<sup>{LB2,33,35}</sup> (frz. bottines)

BTWN *butōn* siehe BṬWN

BṬṬ *batt* / *ybitt* (MG,I) ausstrahlen, senden, übertragen (etw)



- {*bayyan šukro* sich dankbar erweisen}<sup>{LB5,72,12}</sup>

*tbyyan / yitbayyan* (MI,V) klar werden, sich herausstellen

*bayān / -āt* Verlautbarung, Erklärung, Mitteilung, Deklaration, {Vortragsfolge}<sup>{LB5,349,-14}</sup>,  
 {Bericht}<sup>{LB5,52,-37}</sup>, {Prospekt}<sup>{LB5,235,26}</sup>; {Sichtbarkeit}<sup>{LB5,275,-8}</sup>; {Piano}<sup>{MP3,197,-25}</sup>

- {*bayān il-maḍmūn* Angabe des Inhalts}<sup>{LB5,16,7}</sup>
- {*bayān il-fikr* Äußerung}<sup>{LB5,37,-35}</sup>

{*bayāni* erläuternd, illustrativ}<sup>{JE5,82,27}</sup>

- {*ras'm bayāni* Diagramm}<sup>{JE5,82,29}</sup>

*bēn* Leid, Pech, Kummer, Unglück, Unheil

*bēn*, vor Pluralsuffix auch *bēnāt*- zwischen, unter, in

- *bēn in-nās* unter den Leuten
- *ʕa bēn (mā)*, {*ʕabēmma*}<sup>{SHS3,138,-5}</sup> bis, bis dass, in dem Zeitraum bis, {während}<sup>{LB5,352,3}</sup>
- *bēni w-bēnak* unter uns
- *bēni w-bēno Allā* ich habe nichts mit ihm zu schaffen oder Gott steht zwischen mir und ihm und weiß deshalb sehr genau wer im Recht ist
- {*xubz w-milḥ bēnna* Brot und Salz ist zwischen uns (Bezeugung eines Freundschaftsverhältnisses)}<sup>{GD4,50,-6}</sup>
- *bēn bēn* mittelprächtigt, geht so, halb und halb
- {*bēn hēk w-hēk, bēn il-bēnēn* Schwebe}<sup>{LB5,269,33}</sup>
- {*bēn baʕḍ/baʕḍhum* untereinander}<sup>{LB5,323,11}</sup>
- {*bēnātkum w-bēnāthum* zwischen euch und ihnen}<sup>{LB5,386,22}</sup>

{*bēnamā, bēnāma* während}<sup>{LB5,352,4;SH,222,III,-14}</sup>, {wohingegen}<sup>{LB5,366,-11}</sup>

*tabyīn*

- {*tabyīn il-maḍmūn* Inhaltsangabe}<sup>{LB5,163,-27}</sup>
- {*tabyīn il-qīme* Wertangabe}<sup>{LB5,361,25}</sup>

*mbayyin* es sieht so aus, scheint so zu sein, offensichtlich, offenbar, {scheinbar}<sup>{LB5,256,9}</sup>;  
 {Anschein}<sup>{LB5,19,-24}</sup>, {sichtbar, in Sicht}<sup>{LB5,275,-10}</sup>

- *mbayyin ʕalē inno ḡani* offensichtlich ist er reich
- {*mbayyin ʕalē inno ḡaššāš* ich sehe es ihm an, dass er ein Betrüger ist}<sup>{LB5,20,24}</sup>

{*mabīn* offenbar}<sup>{LB5,223,13}</sup>

BYNSY {*bēnsa / -āt* kleines Brecheisen für Stein beim Brunnenbau}<sup>{IH4,42,-3}</sup> (ital. pinza)

BYNW *byāno, biyāno*, stat. constr. *b(i)yānit-* / *b(i)yānāt*, {*byānōhāt*}<sup>{ʕB,207,-6}</sup>, {*byānōwāt, byānōyāt*}  
<sup>{JE5,91,-14}</sup> Piano, Klavier (türk. piyano, frz. piano)

BYH {*bēh / bēhawāt* Bey, Herr}<sup>{ʕB,215,-1}</sup>

BYY *bayy, bayyi, bayyē* siehe ?BW

## t

T?T? *taʔtaʔ / ytaʔtiʔ* (Q,I) stottern, stammeln

{*taʔtaʔa* Stottern}<sup>{JE5,537,-26}</sup>

TBR {*tibr* (Koll.), n.u. -e Goldstaub, Erz}<sup>{ʕB,217,-2}</sup>

• *ḥayye min taḥt it-tibr* Lügner, Betrüger

*tābūr / tawābīr* siehe ṬBR

TBŠR

*tabšūra* u.ä. siehe ṬBŠR

TBṢ

*tabaṣ*, {*tibiṣ*}<sup>{LB5,17,21;30,9}</sup> / *yitbaṣ* (I) folgen, nachfolgen (jm), verfolgen (jn), {anhangen, folgen (jm)}<sup>{LB5,17,21}</sup>; {abhängig sein, eine Frage sein (von etw dir.Obj. oder *la*)}<sup>{JE5,538,3}</sup>

• {*tibiṣ il-aṭar* aufspüren}<sup>{LB5,30,9}</sup>

*tabbaṣ / ytabbiṣ* (II) folgen, nachverfolgen, geistig mitverfolgen (etw *fi*); kontrollieren, im Auge behalten, beobachten (jn *wara*); hängen, anhängen (an jm *la*)

{*tābaṣ / ytābiṣ* (III) fixieren}<sup>{LB5,112,-7}</sup>, {fortsetzen (etw)}<sup>{LB5,115,-9}</sup>, {folgen (etw)}<sup>{JE5,538,-31}</sup>, {verfolgen (etw um es kennen zu lernen)}<sup>{LB5,331,-33}</sup>

• {*tābaṣ bin-naḍar* mit dem Blick fixieren}<sup>{LB5,112,-7}</sup>

{*ttabbaṣ / yittabbaṣ* (V) verfolgen (die Spur *il-aṭar*)}<sup>{LB5,331,-34}</sup>

*tabaṣ*, f. *tab(a)ṣat*, *tab(a)ṣit* / *tab(a)ṣūn*, *tab(a)ṣīn*, f. auch *-āt* Genitivexponent zur Bezeichnung der Zugehörigkeit oder des Besitzes; {je nach, entsprechend}<sup>{GK,8,29}</sup>

• *hū miš tabaṣ šuḡʿl* er ist fürs Arbeiten nicht geschaffen/nicht geeignet

{*tabaṣ* nachfolgendes, was nachfolgt}<sup>{LB5,213,33}</sup>

*tabaṣ / tbāṣ* Begleiter, Gefolgsmann, Anhänger

{*tabṣa* Staatsangehörigkeit}<sup>{LB5,285,19}</sup>

{*tibṣit iḡ-ḡeš* Tross (Leute und Gepäck)}<sup>{LB5,306,-17}</sup>

{<sup>H</sup>*tabaṣiyye* Abhängigkeit}<sup>{JE5,538,-20}</sup>; {Nachfolge}<sup>{SH,219,II,-5}</sup>

*mtābaṣa / -āt* Verfolgung

{<sup>H</sup>*itbāṣ* Beifügung}<sup>{LB5,47,-4}</sup>

{<sup>H</sup>*tatābuṣ* Reihen(folge)}<sup>{LB5,242,-38}</sup>

{<sup>H</sup>*ttibāṣ* Nachfolge}<sup>{LB5,213,31}</sup>

*tābiṣ / {atbāṣ}*<sup>{LB5,17,24}</sup>, {*tawābiṣ*}<sup>{TC1,121,-14}</sup> zugehörig, verfolgend, nachfolgend; Verfolger;

Nachfolger; Zugehöriger, Anhänger; {Fortsetzung}<sup>{LB5,115,-8}</sup>; {*tawābiṣ* auch: die drei Suren 112, 113 und 114}<sup>{TC1,121,Anm3}</sup>

*matbūṣ* {bewirkt, herbeigeführt}<sup>{SH,202,II,29}</sup>; Leiter, Anführer, Oberhaupt

{<sup>H</sup>*muttabaṣ* üblich, gängig, gebräuchlich, allgemein anerkannt}<sup>{JE5,381,-11}</sup>

TBB

*tibb* (Koll.) / (*laffe*) Isolierband, Klebeband (engl. tape)

TBT

*tābūt / tawābīt* Sarg, {Kiste}<sup>{ML,140,-34}</sup>

• {*tābūt il-ṣahd* Bundeslade}<sup>{LB5,69,18}</sup>

TBRWYR

*tabarwēr* Tupperware (engl.)

TBL

*tabbal / ytabbil* (II) garnieren, würzen (eine Speise), {zurichten (Zutaten für Salat usw.)}<sup>{LB5,381,1}</sup>

*titbile, tabbile* Garnierung, Würze, {verschiedene Gewürze auf einem Gericht}<sup>{LB5,137,-28}</sup>

*tabbūle* Salat aus fein geschnittener Petersilie, dazu fein geschnittene Tomaten und Gurken, Zwiebeln, Olivenöl, Zitronensaft und Bulgur

{*tabbile* Gewürzmischung}<sup>{SB,218,-7}</sup>

*mtabbal* ein Vorspeise aus Auberginenmus, Sesampaste, Knoblauch und Zitrone, evtl. garniert mit gehackter Petersilie und/oder Pepperoni, {kaltes Gericht aus im Ofen gerösteten Betindschan, Sauermilch oder Granatapfelsaft, Knoblauch, Öl, Zitronensaft, fein gestoßen

können als adjektivische Attribute konstruiert werden, etwa *tīnāt ʿbyāḏīyyāt*, oder als spezifizierender (aber nicht determinierender!) Genitiv dem Nomen unitatis angeschlossen werden: *tīnāt l-ʿbyāḏī*

{*tayyān* Feigenhändler}<sup>{GK,9,-5}</sup>

TYH siehe TWH

TYWB {*tyūb* / *-āt* Schlauch (eines Reifens)}<sup>{JE5,588,28}</sup> (engl. tube)

### t

T?R *taʿar* / *yiʿʿar* (I) Rache/Blutrache nehmen (an jm *min*; für jn *la*)

*tār*, *taʿar* Rache, Blutrache (vgl. TWR und TWR)

- *axaḏ iṭ-tar* er hat Blutrache genommen
- *axaḏ ʿb-tāro* er hat für ihn Blutrache genommen

{<sup>H</sup>*tāʿir* / *tuwwār* Rebell, Revolutionär}<sup>{JE5,589,6}</sup> (vgl. *tāyir* unter TWR)

TBT *tabat* / *yitbit*, {*yutbut*}<sup>{LB5,286,6}</sup> (S s) (I) fest bleiben/sein (bei etw *ʕala*), festhalten (an etw *ʕala*), standhalten; stabil sein (auf etw *ʕala*, in etw *fi*); stehen bleiben, sich nicht wegbewegen (an einem Platz *fi*); feststehen (dass *inno*); bewiesen werden (von einer Anklage gesagt); nachgewiesen werden (ein Verbrechen jm *ʕala*)

- {*tabat fi šuḡlo* sich behaupten}<sup>{LB5,47,2}</sup>

*tabbat* / *ytabbit* (II) befestigen, festmachen, stabilisieren, fixieren (etw); festhalten (jn); fest anstellen (jn); {eine Stellung behaupten}<sup>{LB5,47,1}</sup>; {einsegnen (Konfirmanden)}<sup>{LB5,88,-4}</sup>, {konfirmieren}<sup>{LB5,178,-14}</sup>, {firmen, firmeln}<sup>{LB5,112,-42}</sup>

- *tabbat ḥālo* sich zusammenreißen, an sich halten

{*aṭbat* / *yitbit* (IV) {bekräftigen}<sup>{LB5,49,-5}</sup>, {bestärken}<sup>{LB5,56,22}</sup>, {bestätigen}<sup>{LB5,56,24}</sup>, {bestimmen}<sup>{SH,200,III,19}</sup>, {ratifizieren}<sup>{LB5,238,-19}</sup>, {sich ausweisen}<sup>{LB5,39,14}</sup>; {anmelden in der militärischen

Wendung: *aṭbat wuḡūdo*}<sup>{LB5,18,-40}</sup>

- {*aṭbat* <sup>H</sup>*šarʕan* legitimieren (jn, etw)}<sup>{LB5,191,-28}</sup>
- {*aṭbat ḥālo/naḥso* <sup>H</sup>*šarʕan* sich legitimieren}<sup>{LB5,191,-29}</sup>
- {*aṭbat iḡ-ḡarīme* eines Verbrechens überführen (jn *ʕala*)}<sup>{LB5,310,22}</sup>

*tṭabbat* / *yittabbat* (V) Passiv zu (II)

*nṭabat* / *yinṭbit* (VII) nachgewiesen werden (ein Verbrechen jm *ʕala*)

*ṭbāt*, *ṭbūt* / *-āt* VS zu (I), {Beweis}<sup>{JE5,249,-24}</sup>

- {*iṭbāt šarʕi* Legitimation}<sup>{LB5,191,-33}</sup>

{*ṭabāt* Ausdauer}<sup>{LB5,32,-25}</sup>, {Beständigkeit}<sup>{LB5,56,21}</sup>, {Festigkeit/Zähigkeit (Wille)}<sup>{LB5,111,1;371,13}</sup>, {Konsequenz, Stetigkeit}<sup>{LB5,179,27}</sup>, {Standhaftigkeit}<sup>{LB5,286,5}</sup>

- {*ʕadam ṭabāt* Haltlosigkeit}<sup>{LB5,148,10}</sup>
- {*ʕala ṭabāt* beständig}<sup>{SHS2,107,-12}</sup>

*ṭatbit* {Einsegnung}<sup>{LB5,88,-3}</sup>, {Firmelung}<sup>{LB5,112,-41}</sup>, {Konfirmation}<sup>{LB5,178,-14}</sup>, {Festigung, Stabilisierung; Festanstellung}<sup>{JE5,561,11}</sup>

<sup>H</sup>*iṭbāt* {Bestätigung}<sup>{LB5,56,24}</sup>

*tābit* / *tawābit* fest, stabil, feststehend, unbeweglich, {permanent}<sup>{JE5,589,17}</sup>, {unumstößlich}

<sup>{LB5,324,-1}</sup>, {standhaft}<sup>{LB5,286,5}</sup>, {konkret}<sup>{SH,198,III,-3}</sup>, {energisch}<sup>{ML,136,-42}</sup>, {haltbar}<sup>{LB5,147,-20}</sup>,  
 {taktfest}<sup>{LB5,297,15}</sup>; Prinzip  
 • {*tābit it-ṭab* charakterfest}<sup>{LB5,70,14}</sup>  
 • {*muš tābit* haltlos}<sup>{LB5,148,9}</sup>, {unhaltbar}<sup>{LB5,320,-42}</sup>, {unstet}<sup>{LB5,322,-42}</sup>

*muṭbat* {definitiv}<sup>{LB5,73,-18}</sup>

*mittabbit / -īn* {Konfirmand}<sup>{LB5,178,-15}</sup>

TXN siehe TXN

TDY <sup>H</sup>*tadi* (m.) / *aṭdā?*, {*tadyān*}<sup>{JE5,589,23}</sup> Frauenbrust; Pl. *tadiyyāt* Säugetiere

TRTR *tartar / yṭartir* (Q,I) schwätzen, labern, sinnloses Zeug daherplappern

*tartare / -āt* VS zu (I), Geschwätz, Gelaber

*turtār, tirtār, tartār / -īn* Schwätzer

TRTT {*tartūt* *Philipaea lutea*}<sup>{GD1,342,14}</sup>

TRD {*tarad / yuṭrud* (I) in kleine Stücke reißen/brechen (etw)}<sup>{SB,244,4}</sup>

*trid, tarid, tride* Gericht aus eingeweichtem Brot, Fleisch und Brühe, {Lammfleischbrühe mit in den Händen zerriebenem Brot}<sup>{GD6,72,-3}</sup>; zu grobem Pulver zerkleinerter *kišk*; etwas in kleine Teile Zerbrochenes (z.B. Glas)

TRW *tarwe* siehe TRY

TRY *tara / yiṭri* (TI,I) reich/vermögend werden/sein

*aṭra / yiṭri* (TI,IV) reich werden lassen (jn; an Geld, Wissen, Religiosität etc. b-)

*tara* Erdboden, feuchte Erde; Staub

• *rāḥ la/ša t-tara* er ist begraben worden

*trayya, Ḥturayya / -āt* (Kron-)Leuchter, Lampe mit mehreren Glühlampen

• {*trayyit šam*<sup>i</sup> Armleuchter}<sup>{LB5,24,31}</sup>

• <sup>H</sup>*it-Trayya, Ḥit-Turayya* Plejaden, Siebengestirn (diese Bedeutung ist heutzutage nur astronomisch Gebildeten bekannt); gestirnter Himmel, Sterne

{*trayyāwi* Plejadenregen (der den Saaten gut, aber dem Vieh schädlich ist)}<sup>{GD1,118,1}</sup>, {der erste wichtige Regen}<sup>{GD1,123,10}</sup>

• {*maṭar trayyāwi* zeitiger und reichlicher Frühregen}<sup>{GD1,268,10}</sup>

• {*šita trayyāwi* niederschlagreicher Winter}<sup>{LB5,219,-11}</sup>

*tarwe / -āt* Vermögen, Reichtum

*tari* reich, vermögend

TṢBN *taṣbān, {tuṣbān}*<sup>{LB5,259,-41}</sup> / *taṣābīn* große Schlange

TṢLB *taṣlab* (auch Koll.), f. -e / *taṣālib* Fuchs

TGR *tuḡra* Lücke, Bresche, Spalt, Öffnung, Engstelle

TĠY {*taḡa / yiṭḡa* (TI,I) meckern (Ziege), blöken (Schaf)}<sup>{SB,244,-2}</sup>

*taḡḡa / yaḡḡi* (TI,II) meckern (Ziege), blöken (Schaf)

*tāḡa / ytāḡi* (TI,III) meckern (Ziege), blöken (Schaf)

TQB *taqab / yiṭqib* (I) ein Loch machen/bohren (in etw), durchlöchern (etw), {minieren}<sup>{LB5,206,6}</sup>

*nṭaqab / yinṭqib* (VII) Passiv zu (I)

*tuqb / tqūb* VS zu (I), Loch

• {*tuqb il-barmil* Spundloch}<sup>{LB5,284,-2}</sup>

## ğ

Ğ

- ğī / f. und Pl. -ğīyye Suffix für Berufsbezeichnung und Personen mit besonderen Charaktereigenschaften oder Kenntnissen (türk.), z.B.
- akalanğī* Vielfraß
- {*antikğī* Antiquar, Antiquitätenhändler} <sup>{LB5,21,-7;-5}</sup>
- awantağī* siehe unten *ṣawantağī*
- {*baḥlawanğī* [h] Akrobat, Seiltänzer} <sup>{MP2,236,-16;MP3,193,34}</sup>
- bustanğī*, *bistanğī* Gärtner
- baṣtağī* Straßenverkäufer
- {*baṣzaqğī* verschwenderisch; Verschwender} <sup>{JE5,262,21}</sup>
- baltağī* Schläger
- banşarğī* Reifenflicker
- {*bankağī* Banker, Bankier} <sup>{SH,195,II,-8}</sup>
- bawābarğī* Verkäufer und Reparatuer von *bābūr* (Petroleumkocher)
- bawābiğī* siehe BBĞ
- bōṣtağī*, *bōṣtağī* Briefzusteller, Postbote, Briefträger
- bōyağī* Schuhputzer (türk. boyacı)
- bōyanğī* Anstreicher, Maler (türk. boyacı)
- bētarğī* Tierarzt
- taktikğī* Taktierer
- {*talligrafğī* Telegraphist} <sup>{LB5,299,-14}</sup>
- tamarğī*, *ṭamarğī* Krankenpfleger {(türk.)} <sup>{KV,306,-8}</sup>
- tanakğī* einer, der Kanister verkauft und repariert, {Blechschmied} <sup>{LB5,62,36}</sup>, {Klempner} <sup>{LB5,175,39}</sup>
- tūtanğī* Tabakverkäufer
- ṭawraqğī* Revolutionär
- ğabağī* einer, der Feuerwaffen repariert (türk. cebe, die cebeci waren bei den Osmanen eine Truppengattung, die für Herstellung, Reparatur und Wartung von Waffen zuständig waren)
- {*gumrukğī* Zollbeamter} <sup>{LB5,377,41}</sup>
- {*ğōharğī*, *ğawāhirğī* Juwelenhändler, Juwelier} <sup>{LB5,167,-2;SHS3,47,2}</sup>
- ḥarbağī* {streitbar} <sup>{LB5,293,9}</sup>; Krieger
- ḥaramanğī* Gangster
- ḥarwaqğī* Falschspieler
- {*mḥāsibğī* Rechnungsführer} <sup>{LB5,240,18}</sup>, {Buchhalter} <sup>{SH,193,II,9}</sup>
- ḥattabğī* Holzsammler; Lästernaul, Intrigant
- ḥakwağī* {gesprächig} <sup>{LB5,135,1}</sup>, {redselig} <sup>{LB5,241,10}</sup>; einer, der viel spricht, Schwätzer, Fasler, Klatschbase, {Plauderer} <sup>{LB5,232,38}</sup>
- ḥalawanğī*, {*ḥalwağī*, *ḥalwanğī*} <sup>{LB5,378,24}</sup> Zuckerbäcker, Süßigkeitenhändler
- ḥammarğī* Eseltransportunternehmer

- ḥammamḡi* Bademeister im türkischen Bad  
 {*ḥanṭurḡi* Kutscher}<sup>{AGK1,345,-1}</sup>  
*ḥiyalḡi* {listig}<sup>{LB5,195,14}</sup>; Trickser, {Schlaukopf}<sup>{LB5,259,-16}</sup>  
*maxrabanḡi*, *maxrabḡi* einer, der alles kaputtmacht  
 {*xurdaḡi*, *xurdawātḡi* Kurzwarenhändler}<sup>{LB5,185,-10;SHS3,54,6}</sup>  
*maxratḡi* einer, der an der Drehbank/Drehmaschine arbeitet  
*mixrafḡi*, *maxrafanḡi* einer der viel redet, Schwätzer  
*xaramanḡi* Tester, Kenner (von Wein, Zigarren, Genussmitteln)  
*xazafanḡi* Porzellanbrenner  
*xuḍarḡi* Gemüsehändler  
*xammarḡi* Trinker; Winzer, Schnapsbrenner, {Schenkwirt}<sup>{LB5,256,-31}</sup>, {Kneipenwirt}<sup>{GD8,92,-1}</sup>  
*xwanḡi* Muslimbruder  
*xayyalḡi* Reiter  
*muxayyamḡi* Bewohner eines Flüchtlingslager  
 {*madḥalḡi* Straßenwalzenfahrer}<sup>{MP2,242,19}</sup>  
 {*daftarḡi* Buchhalter}<sup>{LB5,68,-43}</sup>  
*madfaṣḡi*, *midfaṣḡi* Kanonier; Artillerist  
 • *il-midfaṣḡiyye* der Fußballverein Arsenal London (wegen ihres Vereinswappens)  
*dukkānḡi* Ladenbetreiber, Ladenbesitzer  
*dēwanḡi*, *dawāwanḡi* einer der gerne herumsitzt und den Leuten Stories erzählt; einer der die Leute zum Besten hält/an der Nase herumführt  
 {*zaṣbarḡi* Humbugmacher}<sup>{LB5,161,42}</sup>  
*zaṣranḡi* Unruhestifter, Randalierer  
*masxarḡi*, {*maṣxarḡi*}<sup>{MP2,248,-4}</sup> Spötter, Witzereißer, Komiker, Spaßvogel  
*sufraḡi*, *sufarḡi* (auch mit ṣ) Kellner  
*sukarḡi*, {*sakarḡi*}<sup>{GK,33,17;GK,33,17}</sup> Säufer, Trinker, Trunkenbold  
 {*samarḡi* Dunkelhäutiger}<sup>{ṢB,629,-2}</sup>  
*simsarḡi* Makler  
 {*saharḡi* Wächter}<sup>{GD1,632,3}</sup>  
*mašḡalḡi* Workaholic  
 {*mešḥarḡi* Kohlenbrenner, Köhler}<sup>{GD4,9,3}</sup>  
*šafaṭanḡi* einer, vor dem nichts sicher ist, der alles stiehlt  
*maškalḡi*, {*muškalḡi*}<sup>{JE5,380,20}</sup>, {*muškiltḡi*}<sup>{JE5,262,23}</sup> einer, der Probleme verursacht, Tunichtgut, Problemkind  
*šāwirmaḡi* Hersteller und Verkäufer von *šāwirma*  
*šōšarḡi* Chaot, unordentlicher Mensch  
 {*šābūnḡi* Seifensieder (Arbeiter)}<sup>{LB5,272,-32}</sup>  
*mašrafḡi*, *mišrafḡi* Geldwechsler; Verschwender (einer, der gerne Geld ausgibt)  
*šarraḡi* Geldwechsler  
*sufraḡi*, *ṣufarḡi* siehe oben unter *sufraḡi*

*ğāyib* passend, stehend

- *il-blūze ġāyibtak = il-blūze ġāybe xamirtak* der Pullover steht dir

*ğāybe* {Wöchnerin} <sup>{LB5,366,-27}</sup>

siehe auch ĞWB

ĞYD

siehe ĞWD

ĞYR

*ğayyar / yğayyir* (MI,II) girieren, indossieren, Vollmacht ausstellen (für einen Scheck, d.h. zum Einlösen des Schecks ermächtigen) (ital. giro)

*ğir* Kalk, Gips

*ğirān* siehe ĞWR

*ğire, ġire!* siehe ĞWR

ĞYRS

*ğērse* siehe ĞRZ

ĞYRWʕ

{*ğirōʕa* oder *ğirūʕa* / -*āt*, *ğawāriʕ* Aufteilen des Ernteertrags an Helfer} <sup>{TB,302,2}</sup> (vgl. ĞWRʕ)

ĞYZ

{*ğiz* / *ğizān* Larve der Seidenraupe} <sup>{GD5,38,15;56,-1}</sup>, {Käfer} <sup>{SH,189,I,-19}</sup>

*ğize* siehe *ğawāz* unter ĞWZ

ĞYŠ

*ğayyaš / yğayyiš* (MI,II) mobilisieren (Soldaten, Armee)

*ğēš*, {*ğiš*} <sup>{AGK1,278,2}</sup> / *ğyūš* Militär, Heer, Armee, Soldaten, Truppe, {Legion} <sup>{LB5,191,-35}</sup>; im engeren Sinne: die israelische Besatzungsarmee

*ğayyāš* intensiv, heftig, stark (von Gefühlen gesagt)

{*mğayyiš* entwässerte Buttermilchmasse} <sup>{GD6,299,-9}</sup>

ĞYʕ

{*ğiʕa*, *ğiʕ* Zisterne (höhlenartig, von der Seite zugänglich)} <sup>{LB5,376,-1;GD1,71,3;GD6,267,-7}</sup> (etym.? zu ĞWʕ?)

*ğiʕān* siehe ĞWʕ

ĞYF

*ğife / ġiyaf* Aas, Kadaver, verwester Leichnam

ĞYL

*ğil / ġyāl* Generation, {Alter} <sup>{AGK1,278,3}</sup>, {Epoche} <sup>{LB5,96,-39}</sup>, {Zeitalter} <sup>{LB5,373,26}</sup>, {Jahrhundert} <sup>{LB5,165,-10}</sup>

- {*ibn ġil* Altersgenosse, Zeitgenosse} <sup>{LB5,373,31}</sup>

- {*wlād ġil* Mitwelt, Zeitgenossen} <sup>{LB5,208,22}</sup>

ĞYLTYN

{*ğēlātīn* Gelatine} <sup>{LB5,128,23}</sup>

ĞYM

*ğim* Name des Buchstabens ġ

ĞYN

{*ğin*, *ğine* / -*āt* Gen} <sup>{JE5,263,-17}</sup>

*ğēne* siehe ?ĞY

ĞYY

*ğayye* siehe ĞWY und ?ĞY

*ğāyy* siehe ?ĞY

## ħ

ħBB

*ħabb / yħibb, yħubb* (MG,I) lieben, mögen, gern haben, {küssen} <sup>{GK,13,2}</sup> (jn, etw), {begierig sein} <sup>{LB5,45,-21}</sup>, {wollen} <sup>{JE5,161,19}</sup>

- {*ħābbo* anhänglich} <sup>{LB5,17,30}</sup>

- {in *ḥabb willa mā ḥabb* wohl oder übel} <sup>{LB5,367,10}</sup>

*ḥabbab* / *yḥabbib* (MG,II) küssen (nicht auf den Mund, sondern auf Wange, Stirn, Kopf oder Hand *ʕala*); {beliebt/populär machen (jn, etw)} <sup>{JE5,161,32}</sup>

- {*ḥabbab ḥālo* sich beliebt machen} <sup>{LB5,50,-15}</sup>

*ṯḥābab* / *yithābab* (MG,VI) sich gegenseitig mögen/lieben

{*nḥabb* / *yinḥabb* (MG,VII) Passiv zu (I)} <sup>{LB5,193,-17}</sup>

*ḥubb*, *ḥibb* Liebe, {Beliebtheit} <sup>{LB5,50,-15}</sup>

- {*ḥubb aʕma* Affenliebe} <sup>{LB5,10,-40}</sup>
- {*ḥubb id-dāt* (S z) Egoismus, Ichsucht} <sup>{LB5,82,-13;162,22}</sup>, {Selbstsucht} <sup>{LB5,274,17}</sup>
- {*ḥubb dāto* selbstsüchtig} <sup>{LB5,274,19}</sup>

{*ḥubba* (B) Gebetsrichtung} <sup>{TB,303,8}</sup>

*ḥabīb*, {*ḥabbāb*} <sup>{SK2,93,24}</sup>, f. -e / -in, *ḥabāyib*, {*ḥbāb*} <sup>{LB5,193,-15;194,9}</sup>, {*ḥbāba*} <sup>{GD2,58,-1;GD5,75,-1}</sup>, {*ḥabāb*} <sup>{GD1,311,-3}</sup>, {*ḥibbān*} <sup>{SK1,51,3}</sup> geliebt; Lieber, Liebling, Geliebter, {Freund} <sup>{GD2,58,-1}</sup>, Plural auch:

Angehörige, Verwandte

- *ḥabībi*, f. *ḥabībti* / *ḥabībini*, *ḥabāybi* mein Liebling (Kose-Anredeform, auch für Kinder bzw. nach dem Prinzip der umgekehrten Anrede für die Eltern; oft wird die maskuline Form auch für Frauen benutzt, dies gilt insbesondere bei noch ganz kleinen Kindern)
- *yā ḥabībi!* wow!, Donnerwetter!, mein lieber Schwan!, Mannomann!, auch Ausruf der negativen Überraschung
- {*ḥabīb immo* Muttersöhnchen} <sup>{LB5,212,-27}</sup>
- {*ḥbāb* Gott segne (jn *ʕala*)} <sup>{MP2,239,5}</sup>

{*ḥabbūb*, *ḥabbōb* lieb} <sup>{LB5,193,-25}</sup>, {liebenswert, liebenswürdig} <sup>{MH,7,-5;14,-12}</sup>, {nett, angenehm, sympathisch} <sup>{JE5,161,-17}</sup>

*ḥabb* (Koll.), n.u. -e / *ḥbūb*, Zählplural -āt Stück (piece); ein wenig, ein bisschen, etwas, einen

Happen; (Getreide-, Reis-)Korn, Linse, Bohne, {Beere} <sup>{LB5,44,14}</sup>, {Frucht} <sup>{GD4,159,12}</sup>, Pille,

Tablette, {Pastille} <sup>{LB5,227,-9}</sup>, {Furunkel (klein)} <sup>{LB5,120,43}</sup>, {Geschwürchen} <sup>{LB5,133,-2}</sup>,

{Geschwüre} <sup>{GD1,590,5}</sup>, {kleine Münze} <sup>{GK,13,6}</sup>; {Pupille} <sup>{TB,304,6}</sup>

- *ḥabb* (*ṣabāb*) Akne
- *ḥabbe* bzw. *ḥabbit ṣabāb* Pickel
- {*ḥabbe fil-wiḡḡ* Pustel} <sup>{LB5,236,-32}</sup>
- {*ḥabbit Baḡdād* Leishmaniose} <sup>{TB,304,6}</sup>
- *wala ḥabbe* strohdumm, blöd, einfältig
- {*ḥabb franḡi* Syphilis} <sup>{LB5,295,-7}</sup>
- {*ḥabb ʕaziz* Hagel} <sup>{TB,304,6}</sup>
- {*ḥabb rummān* Mauerkonstruktion aus völlig unregelmäßigen Steinen} <sup>{TC6,31,4}</sup>
- *ḥabb ḥabōn* siehe ḤBWN

*ḥbēbe* wilder Flachs (*Linum pubescens*); {*Suaeda fruticosa/asphaltica*} <sup>{LB5,294,-7;DD,196,14}</sup>

{*ḥabab il-masākīn* Efeu (*Hadera helix*)} <sup>{SH,191,III,6;DD,153,-19}</sup>

*ḥabbiyye* / -āt Armband mit runden Silberstückchen; {Weizenkörner} <sup>{GD6,69,-3}</sup>

*mḥabbe*, {*maḥabbe*} <sup>{LB5,17,30}</sup> Liebe; Kuss; {Anhänglichkeit} <sup>{LB5,17,30}</sup>, {Zuneigung} <sup>{MH,9,17}</sup>

- {*mḥabbe ʕamyā* Affenliebe} <sup>{LB5,10,-40}</sup>
- {*maḥabbe qalbiyye* Herzlichkeit} <sup>{LB5,156,5}</sup>
- {*maḥabbit il-qarīb* Nächstenliebe} <sup>{LB5,214,27}</sup>
- {*maḥabbe banawiyye* Pietät} <sup>{LB5,231,-42}</sup>



- <sup>H</sup>*taḥiyye* / *-āt* Gruß, {Gruß mit Verbeugung}<sup>{LB5,178,-39}</sup>, {Salutation, (militärische) Ehrenbezeigung}<sup>{JE5,543,22}</sup>
- ḥaya*, *ḥayā*, stat. constr. *ḥayāt* Leben; {Scham, Schicklichkeit}<sup>{LB5,254,39}</sup>, {Schamgefühl}<sup>{SHS3,94,12}</sup>, {Schamhaftigkeit}<sup>{LB5,254,-41}</sup>, {Verschämtheit}<sup>{LB5,338,36}</sup>, {Bescheidenheit}<sup>{SH,211,I,15}</sup>, {Scham(teil)}<sup>{LB5,254,42}</sup>, {Scheide, Vulva}<sup>{LB5,255,-1}</sup>
- {*bidūn ḥaya* schamlos}<sup>{LB5,254,-41}</sup>
  - {*qalil il-ḥaya* unverschämt}<sup>{SH,207,II,-26}</sup>
  - {*ṣāḥib ḥaya* schüchtern}<sup>{SH,195,III,15}</sup>
- ḥ(a)yāt* + Person im Genitiv zu Lebzeiten von
- {*fi ḥayāto* zu seinen Lebzeiten}<sup>{LB5,190,-31}</sup>
  - {*ḥayāt wāldi/abūy* mein seliger Vater, z.B. *lamma kān ḥayāt wāldi lissa ṭayyib* als mein seliger Vater noch lebte}<sup>{LB5,341,21;MP3,203,-2}</sup>
- w-ḥyāt*, *b-ḥyāt* + Genitiv beim Leben des... (Beschwörungsformel)
- {*w-ḥyāti ṣannak* so wahr ich lebe}<sup>{LB5,278,31}</sup>
- ḥayy*, {*ḥī*}<sup>{SH,194,II,12}</sup> / {-*īn, aḥya*}<sup>{LB5,190,-22}</sup> lebendig, am Leben; Stadtviertel; {Volksstamm, Sippe, Verwandtschaft}<sup>{GK,17,-27}</sup>
- {*mā ḥayy* niemand}<sup>{LB5,220,11}</sup>
- ḥāyalla*, *ḥayalla*, *ḥayyalla* irgendeiner, ein beliebiger, {beliebig}<sup>{LB5,50,-19}</sup>, {planlos}<sup>{LB5,231,-5}</sup>, {wie es gerade kommt}<sup>{LB5,389,1}</sup>
- {*ḥayyalla/ḥayalla wāḥad* der erste Beste}<sup>{LB5,56,15;SHS3,15,9}</sup>, {irgendeiner}<sup>{LB5,85,40}</sup>
  - {*ḥayyalla iṣi* irgendetwas}<sup>{LB5,164,-6}</sup>
- ḥayye*, {*ḥiyye*}<sup>{SH,190,III,2;192,1,2}</sup> (fem.) / *ḥayāya*, {-*āt*}<sup>{LE1,136}</sup> Schlange
- {*ḥayyit mayy* Natter}<sup>{LB5,216,-42}</sup>
  - {*ḥayye naššābiyye* eine Giftschlangenart (wohl *Echis arenicola*)}<sup>{GD13,74,-16}</sup>
- {*ḥayawi* lebenswichtig, vital}<sup>{JE5,182,-30}</sup>
- {*ḥayawiyye* Aktivität}<sup>{MH,6,9}</sup>, {Lebhaftigkeit}<sup>{MH,16,24}</sup>, {Vitalität, Lebendigkeit}<sup>{JE5,182,-27}</sup>
- {*maḥya*
- *layāli l-maḥya* die letzten zwei Tage des Ramadan<sup>{TC4,302,Anm2}</sup>

## x

- XBB {*xabb* / *yxubb* (MG,I) waten (in etw *fi*)<sup>{VB,371,-7}</sup>
- {*xubb* *Acanthus syriacus*}<sup>{GD2,312,-5}</sup>
- XBT *txābat* / *yitxābat* (VI) boshaft/bösartig/böswillig/hinterlistig/durchtrieben sein (gegenüber jm *ṣala*)
- {*xubt* Schalkhaftigkeit}<sup>{LB5,254,17}</sup>, {Schelmerei}<sup>{LB5,256,31}</sup>, {Schlauheit}<sup>{LB5,259,-17}</sup>, {Trick}<sup>{LB5,305,-29}</sup>
- {*xabaṭ* Schlacke}<sup>{VB,372,-6}</sup>
- {*xabāte* Schalkhaftigkeit}<sup>{LB5,254,17}</sup>, {Schlauheit}<sup>{LB5,259,-17}</sup>, {Schurkerei}<sup>{LB5,267,-32}</sup>, {Tücke}<sup>{LB5,307,-26}</sup>
- xabiṭ* / *xubaṭa* {(S s)}<sup>{LB5,195,14;ML,116,-46}</sup> boshaft, böse, bösartig, hinterlistig, durchtrieben,
- {bübisch}<sup>{LB5,68,34}</sup>, {listig}<sup>{LB5,195,14}</sup>, {tückisch}<sup>{LB5,307,-25}</sup>, {schlau}<sup>{LB5,259,-27}</sup>, {schelmisch}<sup>{LB5,256,34}</sup>, {verschmitzt}<sup>{LB5,339,8}</sup>, {schalkhaft; Schalk}<sup>{LB5,254,16}</sup>, {Schelm}<sup>{LB5,256,30}</sup>, {Schlingel}

XBR

{LB5,260,-7}, {Schurke} {LB5,267,-33}

*xibir* / *yixbar* (I) erfahren (etw *fi*, dass *inn-*)

*xabbar* / *yxabbir* (II) benachrichtigen, in Kenntnis setzen, informieren, wissen lassen (jn; über etw *ʕan*, *b-*), Auskunft geben, mitteilen, berichten (jm; über etw *ʕan*); {melden, angeben (*ʕan*)} {LB5,16,12}, {anzeigen, melden} {LB5,22,-27}, {ankündigen} {LB5,17,-1}, {künden, kundgeben} {LB5,184,-6}, {verkünden, verkündigen (etw *fi*, *ʕan*)} {LB5,334,-29}, {empfehlen (etw *ʕan*)} {SH,215,III,6}

- {*xabbar bil-ʕazl* kündigen (von Seiten des Vorgesetzten)} {LB5,185,1}

*xābar* / *yxābir* (III) kommunizieren, sich in Verbindung setzen, telefonieren, fernmündlich sprechen (mit jm), anrufen (jn)

*axbar* / *yixbir* (IV) benachrichtigen, informieren (jn; über etw *b-*, *ʕan*), Bescheid sagen (jm; über etw *b-*, *ʕan*), {künden, kundgeben} {LB5,184,-5}, {melden, angeben, anmelden (*ʕan*)} {LB5,16,12,18,-41}

- {*axbar biḍ-dihāb* abmelden} {LB5,5,41}
- {*axbar ʔ-ʕadam ruḡbato* absagen} {LB5,6,37}
- {*axbar ʔ-tark il-xidme* den Dienst aufkündigen} {LB5,28,11}

*txabbar* / *yitxabbar* (V) Passiv zu (II)

*txābar* / *yitxābar* (VI) als Informant arbeiten (für jn *maʕ*)

*nxabar* / *yinʔxbir* (VII) benachrichtigt werden, Nachricht erhalten

*xtabar* / *yixtbir*, *yixtābir* (VIII) erkunden, prüfen, begutachten (etw); {erfahren} {LB5,97,-16}, {erleben} {LB5,100,38}

{*staxbar* / *yistaxbir* (X) anfragen} {LB5,15,-7}, {sich erkundigen (bei jm *min*; nach etw *ʕan*)} {LB5,99,-5}, {sich informieren (über *ʕan*)} {LB5,163,-36}, {nachfragen (etw *ʕan*)} {LB5,213,38}

*xabar* / (*a*)*xbār* Nachricht, Bescheid, Auskunft, Meldung, Botschaft

- *aḡa xabaro* die Nachricht von seinem Tod ist gekommen
- {*muš taḥt xabar* das hat nichts zu sagen} {LB5,390,29}

{*xabariyye* Botschaft} {LB5,304,-43}

- *miš xabariyye* keine gute Nachricht (mehr von Jugendlichen benutzt)

*xibra*, {*xubra*} {LB5,97,-12} / *-āt* Erfahrung, Kenntnis, Sachkenntnis

*xabir* / *xubara* kundig, auf einem Gebiet Bescheid wissend, bewandert, erfahren, sachkundig, {erleuchtet} {LB5,100,-29}, {allwissend} {TC1,111,3}; Experte, Fachmann, Spezialist, Kenner, Sachverständiger

{*xābūr* Bolzen} {GD2,109,-5}

<sup>H</sup>*muxābara*, *mxābara* / *-āt* {Benachrichtigung} {LB5,51,28}; {Briefwechsel} {LB5,66,40}, {Korrespondenz} {LB5,181,2}, Pl. auch: Geheimdienst

- *mxābarāt ʕaskariyye* militärischer Geheimdienst

{<sup>H</sup>*ixbār* Benachrichtigung} {LB5,51,28}, {Ankündigung} {LB5,18,1}, {Information, Geben von Information} {LB5,163,-39}, {Mitteilung} {LB5,207,-14}

{*ixbārayāt* Abhördienst} {AGK2,203,-10}

<sup>H</sup>*xtibār* / *-āt* VS zu (VIII), Prüfung, {Erfahrung} {LB5,97,-13}, {Forschung, Test, Experiment} {JE5,220,-31}

<sup>H</sup>*stixbār* / *-āt* {Erkundigung} {LB5,99,-3}, {Information, Einziehen von Information} {LB5,163,-38}, {Nachfrage} {LB5,213,-}, {Anfrage} {SHS3,1,-10}; {Pl. auch: Geheimdienst} {JE5,245,26}

*maxbūr* bekannt, erwähnt

## d

- DBB *dabb* / *ydibb* (MG,I) fallen, hinunterfallen (in etw *fi*), {niederstürzen}<sup>{LB5,219,-4}</sup>; {werfen}<sup>{SK1,30,9;SK2,80,11;MP2,242,14}</sup>, {wegwerfen, fallen lassen}<sup>{MP3,206,12}</sup>, hinunterwerfen, hinunterstoßen, hinabstürzen, herabwerfen, hinauswerfen, niederwerfen, fallen lassen (jn, etw); {schlagen, einschlagen (auf jn, etw)}<sup>{GD8,32,12}</sup>, {hart/klappend/schallend schlagen}<sup>{EB,106}</sup>; {einstürzen, einwerfen (etw)}<sup>{LB5,89,-41}</sup>; eindringen, sich ausbreiten, Raum gewinnen (in jm, etw *fi*), {eintreten}<sup>{EB,80}</sup>; {explodieren}<sup>{fB,427,7}</sup>; {füllen (etw; mit etw)}<sup>{fB,427,8}</sup>; laufen, rennen; ausstoßen (einen Ton, Schrei); {kriechen, krabbeln}<sup>{SH,199,II,-9}</sup>
- *dabb iṣ-ṣōt* laut werden, schreien, die Stimme erheben, {um Hilfe rufen}<sup>{LB5,248,14}</sup>, {jammern, wehklagen}<sup>{MP2,242,14}</sup>
  - *wāḥad bidibb il-ḥaki dabb* einer, der geradeheraus/Klartext spricht
  - {*dibb!* schwapp!}<sup>{SK1,26,5}</sup>
- ndabb* / *yindabb* (MG,VII) Passiv zu (I), herunterfallen, hinunterfallen, fallen, {hinsinken}<sup>{LB5,157,-1}</sup> (in etw *fi*)
- dabb*, n.vic. -e / -āt VS zu (I); *dabbe* auch: Kofferraum
- {*dabb!* plumps!}<sup>{SK1,29,1}</sup>
- dibb*, *dubb*, *dabab* / *dbāb*, {*dubab*}<sup>{ML,119,-24}</sup>, *dibabe* Bär; {*dubb* auch: Ahorn (Acer syriacum)}<sup>{GD1,102,5;SH,191,III,-22}</sup>
- {*id-dubb il-akbar* Großer Bär (Sternbild)}<sup>{LB5,41,-41}</sup>
  - {*id-dubb il-azgar* Kleiner Bär (Sternbild)}<sup>{fB,427,-6}</sup>
  - {*dibb rūmi* eine große Bärenart}<sup>{GD13,67,2}</sup>
- {*dibbiyye*, *dubbiyye* / -āt große, wollene Decke}<sup>{LB5,73,-34}</sup>, {Teppich (zottig wie Bärenfell)}<sup>{LB5,300,19;GD5,3,8}</sup>, {Fransenteppich aus Wolle, zottelige Decke}<sup>{IH4,128,-13}</sup>, {ein aus Bändern geknoteter Teppich}<sup>{SK1,55,Anm4}</sup>; {eine Weizensorte mit schwarzen Hülsen und langem Korn}<sup>{GD2,243,9}</sup>, {voller Weizen}<sup>{GD3,8,8}</sup> (siehe auch *zarriṣa dibbiyye* unter ZRṢ)
- {*dabib* Reptil}<sup>{LB5,244,1}</sup>, {Reptilien}<sup>{GD1,396,6;9}</sup>, {Kriechtiere}<sup>{GD1,572,3}</sup>
- dabbābe* / -āt Panzer, {Tank (mil.)}<sup>{LB5,297,43}</sup>; {Reptil}<sup>{LB5,244,1}</sup>, {Vierfüßler}<sup>{GK,21,27}</sup>; {Armband aus abgeflachten Gliedern}<sup>{JE5,93,-32}</sup>
- dābbe*, {*dabbe*}<sup>{SHS2,119,6}</sup> (mit Suffix *dābibto*), {*dabibe*}<sup>{GD3,62,2}</sup> / *dawābb*, *dawab* (Pl. steht auch für Koll.) großes Nutztier, Lasttier (Pferd, Maultier, Esel, Kamel, Kuh), {Vierfüßler}<sup>{LB5,345,3}</sup>
- DBTW {*debito* Debit}<sup>{LB5,73,-39}</sup> (ital. debito)
- DBDB *dabdab* / *ydabdib* (Q,I) auf die Schulter klopfen, den Rücken tätscheln (jm *ṣala*); {krabbeln}<sup>{LB5,181,42}</sup>, {auf allen Vieren kriechen}<sup>{LB5,183,13}</sup>; {trippeln}<sup>{LB5,306,19}</sup>; vgl. DBL
- {*dabdabe* VS zu (I)}<sup>{fB,428,5}</sup>
- dabdūb* Kuscheltier, Teddybär, {kleiner Bär, Bärchen (auch Kosewort), Bezeichnung für einen Menschen, der nicht gut sieht und seinen Weg ertastet}<sup>{fB,428,7}</sup>
- DBR {*dabar* / *yidbar* (I) wund werden am Rücken (Lasttier)}<sup>{LB5,369,-22;GD7,93,3}</sup>
- dabbar* / *ydabbir* (II) arrangieren, vorbereiten, einfädeln, besorgen, zurechtbringen, aushecken, ausklügeln, planen, schmieden, anzetteln, {verrichten}<sup>{LB5,337,-24}</sup>, in die Wege leiten (etw; für/gegen jn), helfen, {ermöglichen}<sup>{LB5,101,7}</sup> (jm), sich kümmern (um jn), sorgen (für jn), sich annehmen (jds); es zeigen (jm); machen (mit jm); {anschaffen, beschaffen, besorgen

{*jm la*}<sup>{LB5,19,-32;53,33}</sup>, {vorsorgen}<sup>{LB5,349,28}</sup>, {versorgen}<sup>{LB5,340,21}</sup>, {verwalten}<sup>{LB5,342,-28}</sup>,  
 {verwahren}<sup>{GD3,188,13}</sup>, {verschaffen (*jm* oder sich *la*)}<sup>{LB5,338,31}</sup>, {versehen (*jn la*; mit *etw*)}  
<sup>{LB5,339,-20}</sup>, {zurechtbringen}<sup>{LB5,380,-11}</sup>

- *dabbar ḥālo* sich einen Plan zurechtlegen, sich etwas einfallen lassen, sich behelfen, umsichtig sein, sich in Acht nehmen, sich zurechtmachen, {sich schadlos halten}<sup>{LB5,253,-36}</sup>
- {*lāzim mindabbir ḥālna ʕa bēn mā yiḥassan il-ḥāl* man muss sich drein schicken bis es besser wird}<sup>{LB5,257,31}</sup>
- {*mā ʕirif ydabbir* abwirtschaften}<sup>{LB5,9,5}</sup>
- {*dabbar ḥatta ...* sich darnach einrichten}<sup>{LB5,88,13}</sup>
- {*dabbar il-bēt* haushalten}<sup>{LB5,150,-25}</sup>
- {*badabbrak!* ich will dir schon zeigen!}<sup>{LB5,372,-1}</sup>
- {*bindabbro* das wollen wir schon machen}<sup>{LB5,264,-37}</sup>
- {*xallīni ana adabbro* lassen Sie mich dafür sorgen}<sup>{LB5,280,42}</sup>
- {*Alḷa bidabbir* Gott wird helfen}<sup>{SHS3,37,-5}</sup>

{*adbar / yidbir* (IV) sich davonmachen}<sup>{SK2,118,17}</sup>

*tdabbar / yitdabbar* (V) Passiv zu (II), gelöst werden; gelöst werden können, arrangierbar sein, {sich finden, sich geben}<sup>{JE5,565,6}</sup>, {planen und ausführen}<sup>{LB5,231,-9}</sup>; {gereizt sein (von einem Tier gesagt)}<sup>{SH,205,1,-3}</sup>

- *tdabbarat il-muškile* man hat eine Lösung für das Problem gefunden
- *il-muškile btidabbar* das Problem ist lösbar

{*dabar* VS zu (I)}<sup>{TB,429,4}</sup>

{*dabr* (B) Hornisse}<sup>{GD13,74,-3}</sup>

{*dibr* Gesäß}<sup>{LB5,132,-15;EB,190;EB,244}</sup>, {Hinterer}<sup>{ML,119,36}</sup>

{*dabar, dabara, dabra / adbār, -āt* Wunde am Rücken des Lasttieres}<sup>{LB5,369,-20;GD5,4,-4}</sup>,  
 {wundgeriebene Stelle}<sup>{GK,21,36;TB,429,3}</sup>

<sup>H</sup>*id-Dabarān* Aldebaran (hellster Stern im Stier); {die Hyaden}<sup>{GD1,126,4}</sup>

{<sup>H</sup>*dabūr* Westwind}<sup>{GD1,113,16}</sup>

*dabbūr, {dabr* (B)}<sup>{LB5,160,-20}</sup>, {*dabra*}<sup>{SK2,103,13}</sup> / *dabābir* Hornisse, Wespe {(der Sg. kann auch den Kollektiv bezeichnen)}<sup>{SK2,103,13}</sup>

- {*dabbūr iṣfar* Wespe}<sup>{GD1,530,Fn3}</sup>
- {*dabbūr iḥmar* Hornisse}<sup>{GD1,530,-8}</sup>

{*dabbūra / -āt* Kreuzpicke (an einem Ende spitz, am anderen breit)}<sup>{GD7,6,12}</sup>, {schwerer Metallhammer mit zwei spitzen Enden oder einem spitzen und einem quaderförmigen Ende}<sup>{IH4,43,18}</sup>, {großer Steinhammer (Name des *šāqūf* in Amman)}<sup>{TC6,16,11}</sup>

{*dubbār, dūbāra* Abhilfe}<sup>{LB5,4,29}</sup>, {Zurechtkommen}<sup>{TB,428,-7}</sup>, {Lösung}<sup>{JE5,106,-29}</sup>, {Ausweg}<sup>{LB5,39,2}</sup>,  
 {Maßnahme, Maßregel}<sup>{LB5,201,33}</sup>, {Mittel und Weg}<sup>{LB5,207,-12}</sup>; {Auskunftsmittel, Notbehelf}  
<sup>{LB5,34,-12}</sup>

{*idbar, f. dabra* wund, zerschunden}<sup>{GK,21,-25}</sup>

*madbara, midbara / madābir* Hornissennest, Wespennest, {Bienenschwarm, Bienenstock}  
<sup>{JE5,309,-31}</sup>; {Tumult, Aufruhr (fig.)}<sup>{JE5,309,-29}</sup>

*tadbīr, {tidbīr}*<sup>{LE1,74}</sup> / *tadābir, -āt* VS zu (II); {Anschaffung}<sup>{LB5,19,-31}</sup>, {Besorgung}<sup>{LB5,55,-16}</sup>,  
 {Fügung}<sup>{LB5,119,41}</sup>; {Maßnahme, Maßregel}<sup>{LB5,201,32}</sup>, {Umsicht}<sup>{LB5,315,4}</sup>, {Vorkehrung}  
<sup>{LB5,347,-5}</sup>, {Vorsorge}<sup>{LB5,349,27}</sup>, {sorgsame Behandlung}<sup>{GD8,56,12}</sup>, {Überlegung}<sup>{EB,175}</sup>

{Herrschersitz}<sup>{SB,471,-9}</sup>; Gedichtsammlung; {Lügenmärchen}<sup>{JE5,105,35}</sup>; Sache, Angelegenheit (pers. *dīwān*)

- {*dīwān it-taftiṣ* Inquisition}<sup>{LB5,164,8}</sup>

*dēwangī, dawāwangī* siehe Ğ

DYY *dayye* siehe ?YD

*diyye, {diye}*<sup>{LB5,63,-27;TC5,202,-15}</sup> / -*āt* Entschädigungszahlung, Blutgeld, Sühnegeld (vgl. hocharab. WDY)

## d

DBB *dubbān, dībbān* (Koll.), n.u. -*e* / -*āt* Fliege

- *abu dubbān* siehe ?BW

DBH *dabaḥ / yidbaḥ* (I) schlachten, abschlachten (etw; aus Anlass, zu Ehren *ʕala*), metzeln, niedermetzeln, {opfern}<sup>{LB5,224,-35}</sup>, (mit einem Messer) umbringen, töten, fertigmachen, niedermachen (jn); schimpfen (jn); {schneiden (Brot durch einen Priester der griechischen Kirche mit einem dafür bestimmten Messer)}<sup>{GD4,64,4}</sup>; {faszinieren (jn)}<sup>{SB,475,-1}</sup>

{*dabbah / ydabbih* (II) niedermetzeln, abschlachten (mehrere Personen)}<sup>{AGK1,286,-7}</sup>

*nḍabaḥ / yinḍbih* (VII) Passiv zu (I)

*dabḥ* (Koll.), n.vic. -*a* / -*āt*, {*dbūḥ*}<sup>{GD1,117,7}</sup> VS zu (I), Schlachtung, {Blutbad}<sup>{LB5,63,-36}</sup>, {Gemetzl}<sup>{LB5,129,-7}</sup>

- *dabḥ ḥālak!* potztausend, welch furchterregende Tat von dir! du Teufelskerl!
- {*dabḥa ṣadriyye* Angina Pectoris}<sup>{MP2,242,16}</sup>

*dbiḥa, {dabiḥa}*<sup>{LB5,204,-20}</sup> / *dabāyih* Schlacht tier, {Opfer}<sup>{LB5,204,-20}</sup>, {Schlachtopfer, Schlachtung}<sup>{LB5,224,33}</sup>

- {*id-dabiḥa l-ilāhiyye* Messopfer}<sup>{LB5,204,-20}</sup>
- {*dabiḥat id-dahiyye* Sühnopfer oder Opfer der Hingabe am *ʕid il-aḍḥa*}<sup>{LB5,224,37}</sup>
- {*dabiḥat karīze* Weihopfer}<sup>{LB5,224,38}</sup>
- {*dabiḥat in-nidr* Gelübdeopfer}<sup>{LB5,224,39}</sup>
- {*dbiḥit il-asās* Opfer anlässlich der Errichtung des Fundaments eines Gebäudes}<sup>{TC6,86,7}</sup>
- {*dbiḥit il-ʕaqd, dbiḥit il-Xalil* Opfer anlässlich der Errichtung des Gewölbes eines Gebäudes}<sup>{TC6,88,1}</sup>
- {*dbiḥit id-dār* Opfer anlässlich des Umzugs in ein neues Haus}<sup>{TC6,88,-8}</sup>
- {*dbiḥit bēt iṣ-ṣaʕr* Opfer der Beduinen anlässlich eines neuen Zeltplatzes mit den Worten an den dort wohnenden *ḡinn: dastūr yā ṣāḥib il-maḥall*}<sup>{TC6,88,-4}</sup>
- {*dabiḥat qatīše* Schutzunterstellungsoffer}<sup>{LB5,224,40}</sup>
- {*dabiḥat il-ḥilliyye/ṣāt iṣ-ṣfāḥ/ṣāt il-xuṭbe* Geltungsrechtsoffer}<sup>{LB5,224,42}</sup>
- {*dabiḥat ṣāt iṣ-ṣabāb* Opfer der Jünglinge bei der Hochzeit}<sup>{LB5,224,-42}</sup>
- {*dabiḥat il-ṣatra* Opfer des Geschicks}<sup>{LB5,224,-41}</sup>
- {*dabiḥat il-wānise* Unterhaltungsopfer um des Toten willen}<sup>{LB5,224,-39}</sup>
- {*bēt dabiḥa* Schlachtplatz, Schlachthaus}<sup>{LB5,258,-37}</sup>

{*dabbāḥ* Schlächter}<sup>{LB5,258,-40}</sup>

- {*dabbāh ir-rōh* Mordskerl} <sup>{SK2,104,8}</sup>

{*dabbāha* ein sagenhaftes, katzenähnliches Tier im Karmel} <sup>{GD13,70,-13}</sup>

*dībāh*, {*dubbāh*} <sup>{LB5,269,25}</sup>, {*dibah*, *dibbah*, *denbah*} <sup>{GD1,341,4;370,11}</sup> Wilde Schwarzwurzel  
(*Scorzonera papposa*)

{*dubbēh* Tragopogon longirostre?} <sup>{GD1,341,6}</sup>

{*dubbāha* / *dabābūh* Quaste/Troddel am Fes oder am *ḥqāl*} <sup>{LB5,237,6;GD5,66,16}</sup>

*midbah*, {*maḍbah*} <sup>{LB5,12,-8}</sup> / *maḍābūh* Ort an dem geschlachtet/getötet wird/wurde, {Stelle am unteren Hals, an der das Schlachtmesser angesetzt wird} <sup>{GD8,65,3}</sup>, {Stelle am Nacken, an der das Schlachtmesser angesetzt wird} <sup>{TC4,167,-9}</sup>; {Altar} <sup>{LB5,12,-8}</sup>; {Oberstück des Rückgrats des Schlachtviehs} <sup>{GD6,75,-14}</sup>

{*maḍbaḥa* Metzelei} <sup>{LB5,204,-6}</sup>, {Massaker} <sup>{JE5,309,-34}</sup>

#### DBDB

{*dabdab* / *yḍabdīb* (Q,I) wankelmütig sein, seine Meinung ständig ändern} <sup>{SB,477,1}</sup>

*tḍabdab* / *yitḍabdab* (S z) (Q,II) sich lieb Kind machen, sich einschmeicheln, sich anbiedern  
(bei jdm *la*), hofieren (jn); {wankelmütig sein, seine Meinung ständig ändern} <sup>{SB,477,1}</sup>

*dabdabe* / -*āt* {VS zu (I)} <sup>{SB,477,1}</sup>, Funkwelle, Schwingung, Vibration; Schleimerei, Anbiederung

*dabdūb* schleimerisch, kriecherisch; Schleimer, Kriecher

{*tḍibdīb* VS zu (II)} <sup>{SB,477,1}</sup>

#### DBL

*dībil* / *yidbal* (I) welken, welk werden, verwelken, {mürbe werden} <sup>{GD4,243,18}</sup>, {verkümmern (Pflanze)} <sup>{LB5,334,-31}</sup>

*dabbal* / *yḍabbil* (II) abbrühen, überbrühen, blanchieren (Gemüse)

{*ḍbūl* VS zu (I)} <sup>{SB,477,5}</sup>

{*dabūl* Schwund} <sup>{LB5,271,6}</sup>

{*ḍbīl*, *ḍabīl* welk} <sup>{LB5,109,31}</sup>; {welke Feigen} <sup>{SK1,31,4;SB,477,10}</sup>

*dablān* / -*īn* welk, verwelkt, {mürbe} <sup>{GD4,243,17}</sup>; von der Hitze ermattet, matt

*dable*, *dible* (oft auch F mit *d*) / -*āt*, *dibal* Ehering, {Verlobungsring} <sup>{JE5,104,7}</sup>, {Ring ohne Stein} <sup>{LB5,245,-40}</sup> (frz. *doublé*)

*dābil* welk

- {*ḥēr dābil* schlaffer Penis} <sup>{SB,477,6}</sup>

*mḍabbal* {wenig gebraten, gedämpft} <sup>{LB5,123,-10}</sup>

#### DBLH

{*dablah* / *yḍabliḥ* (Q,I) Zeit mit überflüssigen Arbeiten totschiagen, Zeit schinden} <sup>{SB,477,-6}</sup>

{*dablaḥa* VS zu (I)} <sup>{SB,477,-6}</sup>

#### DBN

siehe DBB

#### DXR

*daxxar* / *yḍaxxir* (II) aufheben, aufbewahren, sparen (etw)

*duxr* jemand auf den man sich verlassen kann, treuer Helfer

{*duxra* Reliquie} <sup>{LB5,243,-20}</sup>

{*ḍxīr* Zündschnur} <sup>{LB5,380,-36}</sup>, {dünne Linie von Schießpulver, die zur Zündung einer größeren Ladung dient} <sup>{TC6,14,8}</sup>

*ḍxīre*, {*daxīre*} <sup>{LB5,348,-37}</sup> / *daxāyīr* Munition; {Vorrat} <sup>{ML,118,26}</sup>, {Vorrat fürs Heer} <sup>{LB5,348,-37}</sup>;

Liebling der Familie, Erfolgreichster der Familie, Schatz der Familie; {Reliquie} <sup>{LB5,243,-20}</sup>

- {*ḥūdit id-ḍxīre* Splitter/Holz vom heiligen Kreuz} <sup>{TC4,100,Ann5}</sup>

{<sup>H</sup>*iddixār* Sparen} <sup>{JE5,214,}</sup>

*maḏīq* Meerenge

*tadyīq* {Verminderung} <sup>{SH,215,III,20}</sup>

{<sup>H</sup>*mudāyaqa* Bedrängnis} <sup>{LB5,43,-28}</sup>

*mitḏāyīq* {beklommen} <sup>{LB5,49,-20}</sup>

{*minḏāq* notleidend} <sup>{LB5,221,12}</sup>

DYL

{*ḏayyal* / *yḏayyil* (MI,II) länger machen, säumen (ein Kleid)} <sup>{FB,482,-9}</sup>

{*ḏīl ḡmāl* eine Gerstensorte} <sup>{GD2,252,3}</sup>

*ḏēl* / *ḏyāl*, {*ḏyūl*} <sup>{LB5,115,-18}</sup> (nähere) Umgebung, Umkreis, Rand (meist im Pl. verwendet);

{Streifen Land} <sup>{LB5,292,-5}</sup>; Schwanz, Schweif; {Anhängsel} <sup>{LB5,17,31}</sup>, {Anhang} <sup>{ML,119,26}</sup>,

{Fortsatz} <sup>{LB5,115,-18}</sup>, {Zipfel (des Gewandes)} <sup>{LB5,376,-21}</sup>, {Saum (des Kleides)} <sup>{LB5,252,-29}</sup>,

{Schleppe} <sup>{LB5,260,28}</sup>, {Kleid} <sup>{TC1,119,-8}</sup>; {Schoß (des Gewandes)} <sup>{LB5,265,19}</sup>, {unterer Teil eines

Kleidungsstücks} <sup>{GD5,206,-4}</sup>; {Geschlechtsteil} <sup>{FB,482,-3}</sup>

• {*ḏēl tōb* Rockschoß} <sup>{LB5,246,22}</sup>

• {*ḏēl it-taḡlab*, *ḏēl il-fār* eine Grasart (Polypogon monspeliense)} <sup>{GD2,255,-2}</sup>

• {*ḏyāl šaḡara* äußere/untere Zweige eines Baumes (an die man ohne Hilfsmittel mit der Hand kommt)} <sup>{FB,482,-8}</sup>

*ḏēl*, f. *ḏēlit*, *ḏēlt* / *ḏēlāt* Genitivexponent (vgl. auch LB5,203,14ff.)

(*fī*, *ḡala*, *ḡa*) *ḏyāl* (selten *ḏēl*) + Gen. um ... herum

{*ḏayyāl* / *-āt* längster Stock (bei der Olivenernte)} <sup>{FB,482,-6}</sup>

*tadyīl* (nähere) Umgebung, Umkreis, Seite

DYN

siehe DWN

## r

R? <sup>H</sup>*ri?a* / *-āt* Lunge (vgl. RYY)

R?S *ra?as* / *yir?as* (I) regieren, leiten, vorsitzen, führen (etw)

*tra??as* / *yitra??as* (V) regieren, leiten, führen (etw), {vorstehen (einer Sache)} <sup>{LB5,349,40}</sup>

*ra?is* / *ru?asa* Präsident, Leiter, Direktor, Boss, Chef, {Hauptmann} <sup>{LB5,150,-43}</sup>

*ra?isi* hautsächlich, Haupt-

{*ra?san* direkt} <sup>{AGK1,289,2}</sup>

{<sup>H</sup>*ri?āse* Präsidentschaft} <sup>{JE5,453,-14}</sup>

vgl. RWS, RYS

R?F {*ri?if* / *yir?af* (I) mitleidig sein} <sup>{FB,484,2}</sup>

<sup>H</sup>*ra?fe* Mitleid (mit jm, etw *fī*)

{*ra?ūf* gutmütig} <sup>{LB5,145,-25}</sup>

R?Y {*ra?a* / *yir?i* (TI,I) ganzheitlich behandeln} <sup>{AGK2,204,8}</sup>

{*ra?ye* ganzheitliche Behandlung} <sup>{AGK2,204,9}</sup>

{<sup>H</sup>*ru?ya* Erscheinung, Gesicht} <sup>{LB5,102,22;134,-43}</sup>, {Offenbarung (bibl.)} <sup>{LB5,223,15}</sup>

{<sup>H</sup>*murā?i* Heuchler, Duckmäuser} <sup>{LB5,79,-15}</sup>

siehe ansonsten zu dieser Wurzel ʔRY und RWY

- RBB {*rabb* / *yruubb* (MG,I) wiederholen (eine Aussage *fil-ḥadīṭ*)}<sup>{TB,485,6}</sup>  
 {*rabbab* / *yraabbib* (MG,II) mästen}<sup>{SH,203,III,-9}</sup>  
*rabb* / *arbāb* Herr; Gott
- {*rabb bēt* Hausherr}<sup>{LB5,150,-24}</sup>
  - {*rabbīṭ bēt* / *rabbāt byūt* Hausherrin, Hausfrau}<sup>{JE5,440,8;11}</sup>
  - {*ir-rabb il-ilāh* Herrgott}<sup>{LB5,154,-1}</sup>
  - {*māt mōt rabbo* eines natürlichen Todes sterben}<sup>{LB5,390,25}</sup>
- {*rubb, ribb* Püree}<sup>{JE5,456,-4}</sup>, {eingedickter, durch Kochen gewonnener Dattelsirup}<sup>{GD6,85,9}</sup>  
 • *rubb bandūra* Fruchtfleisch oder Fruchtmarmelade der Tomate, {Tomatenpüree}<sup>{JE5,456,-3}</sup>
- {*ribbe* Feuchtigkeit des Erdbodens im Sommer}<sup>{LB5,111,43}</sup>, {Feuchtigkeit}<sup>{GD1,381,10}</sup>;  
 {Jugendlichkeit (von rüstigen alten Menschen gesagt)}<sup>{TB,485,-8}</sup>
- rabīb*, {*rbīb*}<sup>{LB5,201,-43}</sup>, f. -e / *rabāyīb* Pflegekind (Pflegesohn, f. Pflege Tochter); Mastvieh
- {*ab rabīb* Pflegevater}<sup>{LB5,230,3}</sup>
- {*rbībe* Mastvieh (ein gemästetes Schaf oder eine Ziege)}<sup>{SK1,18,1;SK2,122,11}</sup>  
 {*rabūb* Mastvieh}<sup>{LB5,201,-43}</sup>
- rabāb* (Koll.), n.u. -e, {*rbābe*}<sup>{GK,25,33}</sup> / -āt Name eines meist einsaitigen Streichinstruments mit Schachtelschallkörper, das auf dem Boden stehend mit einem Bogen gespielt wird, {Bauerngeige}<sup>{LB5,42,20}</sup>
- <sup>H</sup>*rabbān*, <sup>H</sup>*rubbān* Kapitän (eines Schiffes) (pers. *rāhbar*, *rahbar*)  
 {*rabbāni* Gott betreffend}<sup>{LB5,327,25}</sup>, {göttlich}<sup>{TB,485,8}</sup>  
 • {*iṣ-ṣala ir-rabbāniyye* Vaterunser}<sup>{LB5,327,25}</sup>
- RBBKY {*rubabēkya* Altkleider}<sup>{MP3,208,23}</sup> (ital. *roba vecchia*)
- RBĜ {*rabbağ* / *yraabbığ* (II) mästen, dick machen (jn)}<sup>{TB,486,9}</sup>  
 {*trabbağ* / *yitraabbağ* (V) dick werden}<sup>{TB,486,9}</sup>  
 {*tribbiğ* VS zu (II)}<sup>{TB,486,9}</sup>
- RBḤ *ribiḥ*, {*rabah*}<sup>{AGK1,289,8}</sup> / *yirbah* (I) gewinnen, profitieren (etw), Gewinn/Profit machen  
 {*rabbah* / *yraabbih* (II) Gewinn machen}<sup>{LB5,136,-1}</sup>, {Gewinn bringen (jm)}<sup>{JE5,440,15}</sup>, {gewinnen lassen (jn)}<sup>{TB,486,-9}</sup>
- {*rabbah ḥālo ḡmile* sich Lob zu erwerben suchen}<sup>{LB5,195,28}</sup>
  - {*rabbah ḡmile* Güte vorhalten (jm)}<sup>{LB5,347,-31}</sup>, {Wohltaten vorhalten (jm) = sich ihrer gegenüber dem Empfänger rühmen}<sup>{LB5,367,-12}</sup>
  - {*lā trabbiḥha ḡmiltak!* halt ihr deine Güte nicht vor!}<sup>{LB5,347,-30}</sup>
- trabbaḥ* / *yitraabbaḥ* (V) profitieren, Profit/Gewinn machen (von etw *min*), ausnutzen (jn *min*)  
*nrabaḥ* / *yinʾrbiḥ* (VII) Passiv zu (I)
- ribḥ*, *ribḥa*, *rabāḥ* / *rbāḥ*, -āt Gewinn, Profit, {Provision}<sup>{LB5,235,43}</sup>, {Vorteil}<sup>{LB5,349,-25}</sup>  
 • *iṣ-ṣabāḥ rabāḥ* Morgenstund hat Gold im Mund  
 {*rabbih* / -a einer, der gut verdient}<sup>{MP2,243,-10}</sup>
- rabḥān* profitierend, zu Gunsten seiend; {Gewinner, Nutznießer}<sup>{JE5,440,26}</sup>  
*mirbiḥ*, {*murbih*}<sup>{JE5,375,-3}</sup> profitabel, lukrativ, einträglich  
 {*mirbah*, *marbah* Gewinn, Ertrag}<sup>{LB5,136,-10;242,-23}</sup>, {Vorteil}<sup>{LB5,349,-25}</sup>  
 • {*marbah ṣāfi* Reinertrag, Reingewinn}<sup>{LB5,242,-23}</sup>



- *ryālti nāzle* das Wasser läuft mir im Mund zusammen

{*aryal* ein rehartiges Tier, das kleiner als eine Gazelle ist}<sup>{GD13,68,11}</sup> (vgl. ?YL)

*miryale*, {*maryale*}<sup>{LB5,189,-23;MP3,210,-39}</sup> / *marāyil* Latz, Lätzchen, Schürze, Schurz

*maryül* / *marāyil* Kittel, Schurz, Schürze (Arzt, Krankenschwester etc.), {Erntehemd, das über die andere Kleidung angelegt wird}<sup>{GD3,28,-13}</sup>

- *maryül maṭḥax* Küchenschürze

- *maryül maḥkame* Robe

- *maryül madrase* Schuluniform

RYM {*rīm* Gazelle, Reh}<sup>{SB,484,4}</sup>, {Antilope}<sup>{SH,189,1,24}</sup>, {weiße Gazelle (Aleppo)}<sup>{GD13,68,20}</sup>

*rīmāwi* / -*yē* (einer) aus *Bēt Rīma*

RYMWT *rīmōt* / -*āt* Fernbedienung (engl. remote control)

RYY {*riya* Falschheit}<sup>{LB5,107,37}</sup>, {Heuchelei}<sup>{LB5,156,16}</sup> (hocharab. R?Y); {Lunge}<sup>{LB5,197,19}</sup> (hocharab. R?)

*rayy* siehe RWY

{*riyye*, *riyya* / -*āt* Lunge}<sup>{MP2,243,-14;JE5,456,7}</sup>

## Z

Z {z- Genitivexponent (Haifa, jüdisch)}<sup>{AGK1,293,-4}</sup>

Z?R {*zaʔar* / ?? (I) brüllen}<sup>{SH,216,II,-19}</sup>

{*zaʔir* Gebrüll}<sup>{SH,216,II,-18}</sup>

ZBB {*zabbab* / *yzabbib* (MG,II) zu Rosinen werden, austrocknen (von Trauben gesagt); zu Rosinen machen (Trauben)}<sup>{SB,543,-1;544,1}</sup>

*zabīb*, *zbīb* (Koll.), n. u. -*e* / (*ḥabbe*) Rosinen, Zibeben

*zibb*, {*zubb*}<sup>{MP3,210,6}</sup> / *zbāb* Penis, männliches Glied, Schwanz, {kleiner Penis, Kinderpenis}<sup>{MP3,210,5}</sup>

- *zibb il-ʕabʔd* Aronstab (*Arum palaestinum/dioscoridis*); {ein Sommerwurzgewächs (*Orobancha cernua*; die Schreibung *zibl il-ʕabd* in DD ist wohl ein Druckfehler)}<sup>{DD,189,7}</sup>

- *zibb arḏ* unhöfliche Bezeichnung für einen kleingewachsenen Menschen, etwa wie „kleiner Pimmel“

{*zbēbi* eine Grasart, aus der Matten geflochten werden}<sup>{GD5,23,16}</sup>

{*zabbāb* / -*e* Rosinenverkäufer}<sup>{SB,544,1}</sup>

ZBD {*zabbad* / *yzabbid* (II) zu Butter werden (Milch beim Buttern)}<sup>{GD6,299,13}</sup>

{*azbad* / *yizbid* (IV) geifern}<sup>{LB5,127,36}</sup>

*zabad* Gischt, Schaum (anders als *raḡwe* nur der Schaum auf Wasser, im Meer und in Flüssen); {Geifer (der Tiere)}<sup>{LB5,127,35}</sup>

*zabād* siehe *quṭṭ iz-zabād* unter QṬṬ

*zibde* / -*āt*, *zibad* Butter, {Frischbutter}<sup>{GD1,421,-8}</sup>, {Tischbutter}<sup>{ML,144,2}</sup>; Wesentliches, Resümee

*zibdiyye*, {*zubdiyye*}<sup>{IH4,168,-18}</sup> / *zabādi*, {-*āt*}<sup>{IH4,168,-18}</sup> Suppenteller, Suppenschale; Butterdose, Butterschale, Butterschüsselchen; {kleine Speiseschüssel}<sup>{GD7,216,-8;Abb106b}</sup>, {irdener Napf, Schüssel (ursprünglich aus Porzellan)}<sup>{GK,28,23}</sup>

- {*mizbad* Butterverwahrungsschlauch}<sup>{GD6,297,-13}</sup>
- ZBR {*zabr* Nabel}<sup>{ML,143,45}</sup>; {Fischotter}<sup>{GD13,70,7}</sup>
- zabra*, {*zubr*}<sup>{LB5,140,12;JE5,638,-18}</sup>, {*zubr*}<sup>{MP2,251,12}</sup> / *zubar*, {*zbār*}<sup>{MP3,210,9}</sup>, {*zbār*}<sup>{MP2,251,12}</sup>, {*zabāri*, -āt}<sup>{SB,544,-6}</sup> männliches Geschlechtsteil, Glied, Penis; {Mähne des Löwen (δ, θ im Sternbild Löwe)}<sup>{GD1,92,13;486,-15}</sup>
- {*zabra?ūti*, *zabra?ūti* / -yye einen großen Penis habend}<sup>{MP2,251,13}</sup>, {ein Mann mit häufigem Geschlechtsverkehr}<sup>{SB,544,-1}</sup>
- {*zabār* Beschneiden (von Reben)}<sup>{GD1,420,9}</sup>
- {*zibār*, *zibar* Fruchtwasser (des Ölbaums)}<sup>{GD4,159,16;SB,545,2}</sup>, {bitteres Wasser, das von frisch geernteten Oliven abfließt}<sup>{GD4,243,18}</sup>
- {*zabūr* Psalm (muslimische Bezeichnung statt *mazmūr*)}<sup>{LB5,235,-17}</sup>, {Buch der Psalmen}<sup>{JE5,629,-12}</sup>
- {*zābūr* Zapfen, der die Drehbarkeit der Walzen des Dreschschlittens ermöglicht}<sup>{GD3,87,-11}</sup>
- {*zābūra* sichelartiges Messer}<sup>{GD2,349,-7}</sup>, {messerartige Handsichel}<sup>{GD6,151,-3}</sup>, {ungezähnte Weinbergsichel}<sup>{GD3,24,12}</sup>; {Trinkrohr am Krug}<sup>{GD4,252,6}</sup>
- {*dihn zabarbar* Sperma}<sup>{SB,544,-1}</sup>
- mazbara*, *mizbara* / *mazābir* Ort, an dem sich ausschließlich Männer treffen oder eine Veranstaltung an der nur Männer anwesend sind (vulgäres Wort); {Vertiefung in der das Fruchtwasser der Oliven gesammelt wird}<sup>{SB,545,4}</sup>
- ZBRBR siehe *dihn zabarbar* unter ZBR
- ZBRN *mzabb'rne* männlich im Auftreten, aggressiv, unhöflich, frech (nur für Frauen benutzt)
- ZBT siehe DBT
- ZBʿ {*zabaʿ* / *yizbaʿ* (I) klauen, mitgehen lassen, stibitzen (etw)}<sup>{SB,545,-8}</sup>
- ZBQ {*zabaq* / *yuzbuq* (I) fliehen, abhauen}<sup>{SB,545,-5}</sup>
- {*zabq* VS zu (I)}<sup>{SB,545,-5}</sup>
- ZBL *zabal* / *yizbil* (I) ignorieren, nicht beachten (jn); {düngen (etw)}<sup>{SB,545,-3}</sup>
- zabbal* / *yzabbil* (II) Mist/Dung ausstreuen/hinzufügen (zu etw), mit getrocknetem Mist anheizen (den Backofen), mit Mist/Dung düngen (etw); vermüllen, zumüllen (etw), Müll verursachen
- {*rūḥ zabbil aḥsanlak!* du hast ja keine Ahnung!}<sup>{SB,546,5}</sup>
- tzabbal* / *yitzabbal* (V) Passiv zu (II)
- zibl* (Koll.) / -āt Mist, Dung, Heizdung, Dünger
- *zibl ʿfranġi* Kunstdünger
  - {*zibl baqar* Kuhmist}<sup>{LB5,184,-35}</sup>
- zāle* Abfall, Kehrlicht, Müll, Unrat, {Schund}<sup>{LB5,267,37}</sup>, {Mist}<sup>{ML,143,-6}</sup>
- {*zālit in-nās* Gesindel}<sup>{LB5,134,-32}</sup>
- zabbāl* / *zabbāle*, -in Straßenreiniger, Beschäftigter bei der Müllabfuhr, {Gassenkehrer}<sup>{LB5,122,-41}</sup>
- mizʿble*, *mazbale*, *mizbale* / *mazābil* Misthaufen, Abfallhaufen, Kehrlichthaufen, {Düngerplatz im Dorf}<sup>{GD2,140,8}</sup>, Müllhalde, Mülldeponie
- tazbūl*, *tizbūl* {Düngung}<sup>{LB5,80,11}</sup>; Vermüllung
- zābil* Misthaufen, Abfallhaufen
- ZBLʿ *zablāʿ* / *yzablīʿ* (Q,I) kugelförmig machen/zurichten (etw; z.B. einen Stein so bearbeiten, dass er kugelförmig wird)

*zīne* / *-āt* Verzierung, Dekoration, Ornament, Ausschmückung, Zier, Zierde, {Schmuck}  
 {LB5,262,-11}, {Schmucksachen} {SHS3,47,-10}, {Aufputz} {LB5,28,-10}

- {*zīne bil-anwār* Illumination} {LB5,162,-13}

{*zyāne* Rasur} {GD5,262,-1}

{*mizyān*

- *mūs mizyān* Rasiermesser} {SM,55,-11}

{*tazyīn* / *-āt, tazāyīn* Ausschmückung} {LB5,36,-29}, {Rasieren des Kopfes} {GD5,263,-2}

<sup>H</sup>*tazayyūn* {Verschönerung} {LB5,339,23}

*mazyūn* sehr hübsch, sehr gutaussehend, attraktiv

*mzayyīn* {Barbier} {LB5,41,-36}, {Friseur} {LB5,118,39}

ZYNKW *zīnko*, {*zīngo*} {MP2,245,16}, {*zingo*} {LB5,359,34} Wellblech, {Zink} {LB5,376,-37} (ital. zinco)

ZYWN {*mzēwin* taumelig (vom Genuss des Lolchs)} {LB5,298,-29} (vkl. ZWN)

ZYY *zayy*, {*zē*} {LB5,12,-33}, vor Verb *zayy mā* wie, {gleich} {LB5,139,29}, {ähnlich} {LB5,10,-7}, {als} {LB5,12,-33}

{(pers. *zī*)} {KV,642,-3}

- *zayyi* {meinesgleichen} {LB5,203,39}

- *zayyo* {seinesgleichen} {LB5,273,20}, {solch} {LB5,279,31}

- *zayyi zayy-* mit mir ist genau dasselbe wie mit ..., ich bin genau wie ..., ... ist/sind meinesgleichen, mir ergeht/erging es genauso wie ...

- *zayy mā biddak* wie du möchtest

- *zayy mā biddak w-<sup>i</sup>zyāde* ganz toll

*zēy*, {*zayy*} {GK,31,2}, {<sup>H</sup>*ziyy* / *azyā?*} {JE5,638,11} Uniform, {Kleidung} {JE5,638,11}, {Mode, Art} {GK,31,2}

- *zēy madrase* Schuluniform

## S

S?L *saʔal* / *yisʔal* (auch mit *ʔ* oder *y* statt *ʔ*; Part. Akt. auch *sāyil*) (I) fragen (jn), eine Frage stellen (jm), forschen (nach *ʕala*), {sich erkundigen} {LE1,7}, {nachfragen (nach *ʕan*)} {LB5,213,38}, {anfragen} {SHS3,1,-15}

*tsāʔal* / *yitsāʔal* (VI) sich fragen, sich wundern

*nsaʔal* / *yinʕʔil* (VII) Passiv zu (I), gefragt werden

<sup>H</sup>*suʔāl*, *sūʔāl* / *asʔile*, *-āt* Frage, {Anfrage} {SHS3,1,-10}

*sīle* siehe SYL

*masʔale*, *misʔale*, {*masyale*} {LB5,116,8}, {*misyale*} {LB5,53,35}, {*masāle*} {ML,129,43} / *masāyil* Angelegenheit, {fragliche Sache} {LB5,116,8}, {etwas, worum es sich handelt} {LB5,148,-41}; Mathe-Aufgabe (vor allem in der Schule)

- {*il-misyale hēḏ* die Sache ist so beschaffen} {LB5,53,35}

- {*misyale qarībe* eine einfache Sache} {SK1,31,3}

*msāʔale* / *-āt* Befragung

<sup>H</sup>*tasāʔul* / *-āt* {Befragung, Frage, Abfrage} {JE5,557,-15}

*sāʔil* siehe SYL

*masʔūl* verantwortlich (für *ʕan*); Verantwortlicher, Beauftragter, Repräsentant, Leiter, Geschäftsführer

*masʔūliyye* Verantwortlichkeit, Verantwortung, {Pflichtgefühl} <sup>{LB5,230,11}</sup>

- {*il-masʔūliyye ʕalē* er hat es zu verantworten} <sup>{LB5,327,-13}</sup>
- {*mā ʕalēk masʔūliyye* du hast keine Verantwortung} <sup>{LB5,327,-7}</sup>

siehe auch SYL und sʔL

SʔM *siʔim* / *yisʔam* (I) die Nase voll haben, überdrüssig sein (von jm, etw)

*asʔam* / *yisʔim* (IV) Überdross oder Langeweile erregen (bei jm)

SBB *sabb* / *ysibb*, *ysubb* (MG,I) beleidigen, schmähen, beschimpfen (jn, etw dir. Obj. oder *ʕala*), {fluchen (jm)} <sup>{LB5,114,31}</sup>, {verfluchen (jn)} <sup>{LB5,331,40}</sup>

*sabbab* / *ysabbib* (MG,II) verursachen, bewirken, veranlassen (jm *la*; etw), {anstiften} <sup>{LB5,21,38}</sup>, {zeitigen, herbeiführen} <sup>{LB5,373,36}</sup>; zukommen lassen, geben (jm; etw *fi*); {einbringen (jm *la*)} <sup>{LB5,85,17}</sup>; {verschulden (*b-*)} <sup>{SHS3,134,13}</sup>

*tsabbab* / *yitsabbab* (MG,V) Passiv zu (II), {resultieren} <sup>{JE5,582,3}</sup>; verursachen (etw *fi*); erhalten, bekommen (von jm *min*; etw *fi*), {herrühren (von *min*)} <sup>{LB5,155,23}</sup>, {verdienen (an etw *fi*)} <sup>{LB5,329,-17}</sup>, {verdienen (an jm *min*)} <sup>{SK2,101,1}</sup>, {ein paar Kröten verdienen} <sup>{JE5,582,3}</sup>; {verschulden (*b-*)} <sup>{SHS3,134,13}</sup>

*nsabb* / *yinsabb* (MG,VII) Passiv zu (I)

*sabb* VS zu (I)

- {*sabb min ir-rabb* sehr heftiger, anhaltender Regen} <sup>{TC3,29,13}</sup>

{*sibb*, *sibbe* Fluch} <sup>{ML,139,-33}</sup>, {Schmach} <sup>{SHS2,121,7}</sup>

{*sibbe* Zeit, Weile} <sup>{LB5,388,30}</sup>

- *ʕala sibbit*, {*b-sibbit*} <sup>{AGK2,205,3}</sup> mit Subjunktiv: damit, um zu, dass, {wegen, auf Grund von} <sup>{AGK2,205,2}</sup>

- {*mā maʕi xabar walā sibbe walā hibbe* (Reimwort) ich weiß gar nichts davon} <sup>{LB5,388,30}</sup>

*sabab* / *sabāyib*, <sup>H</sup>*asbāb* Grund, Ursache, Motiv, Anlass, Antrieb, Beweggrund, {Veranlassung} <sup>{LB5,327,-20}</sup>, {Triebfeder} <sup>{LB5,305,-20}</sup>, {Lebensgrundlage, Lebensunterhalt} <sup>{GK,31,12}</sup>

- {<sup>H</sup>*b-sabab* anlässlich} <sup>{LB5,18,10}</sup>, {wegen} <sup>{LB5,356,1,3}</sup>
- {<sup>H</sup>*b-sababak* deinethalben, deinetwegen} <sup>{LB5,73,-5}</sup>
- {*malūš sabab* unbegründet} <sup>{LB5,316,-27}</sup>
- {*la ayy sabab?* aus welchem Grund?} <sup>{SHS3,32,-1}</sup>

{*subāb*, *subbābe* / *-āt* Ventil (am Auto)} <sup>{LB5,181,-8;JE5,484,19}</sup> (frz. *soupage*)

{*sabbāb* / *-in* Flucher} <sup>{LB5,114,32}</sup>

*sabbābe* Zeigefinger

*masabbe*, *msabbe* / *-āt* Schimpfwort, Beschimpfung, Fluch, Verfluchung

*tasbīb* {Veranlassung} <sup>{LB5,327,-20}</sup>

<sup>H</sup>*musabbib* {Urheber} <sup>{LB5,326,-29}</sup>

*mitsabbib* {Krämer} <sup>{LB5,182,6}</sup>

SBT {*sabat* / *yisbit* (I) den Sabbat einhalten, in den Sabbat eintreten, den Sabbat verbringen} <sup>{MP3,212,1}</sup>

- {*sabatu ʕando* sie verbrachten den Sabbat bei ihm} <sup>{MP3,212,4}</sup>

{*asbat* / *yisbit* (IV) in den Sabbat eintreten, den Sabbat einhalten} <sup>{ʕB,586,6}</sup>

- tortilis oder Seiyal} <sup>{LB5,9,33;GD1,383,6}</sup>
- *in-nabʿī sayyāl* die Quelle führt (viel) Wasser
- {*sayyāle* ein tellergroßer Kuchen *qaṭīfe*} <sup>{GD4,145,2}</sup>; {Tätowierung von der Unterlippe zum Kinn bei Frauen} <sup>{SB,649,3}</sup>
- {*masīl* Lauf (eines Flusses)} <sup>{LB5,189,-12}</sup>
- {*masyal* Blechrinne} <sup>{GD3,243,8}</sup>
- misyale, masyale* siehe S?L
- sāyil*, <sup>H</sup>*sāʔil* / <sup>H</sup>*sawāʔil*, *sawāyil* flüssig, fließend, auslaufend; Flüssigkeit; {Bettler} <sup>{SB,648,-3}</sup>
- {<sup>H</sup>*musīl* fließen lassend/veranlassend} <sup>{JE5,377,37}</sup>
- SYLNDR *sīlindār* / -āt Zylinder (des Automotors)
- *ṭamanye sīlindār* ein Achtzylinder
- SYLYK *sīlikōn* Silikon (engl. silicone)
- SYM {*sīm* Magie, Taschenspielerei} <sup>{SB,649,7}</sup> (vgl. SYMY)
- SYMY {*sīma* Rahe, Segelstange} <sup>{GD6,352,10;353,-14}</sup> (aram.)
- {<sup>H</sup>*sīmiya* Magie} <sup>{LB5,198,31}</sup>, {Taschenspielerei} <sup>{LB5,297,-20}</sup>
- laʿfīb sīma* siehe L?B
- SYN *sīn* Name des Buchstabens s
- SYNMY *sīnama, sīnima, sīnma* / -āt, {*sīnamayāt*} <sup>{SHS3,50,4}</sup> Kino (türk. sinema, frz. cinéma)
- SYNY *Sīna*, {*Ṭūr Sīna*, *Ġabal Sīna*} <sup>{LB5,276,-11}</sup> Sinai
- SYY {*siyye* (Adj.) Beschaffenheit der Reibefläche einer Mühle (*tāhūne*), die für Feingries bestimmt ist} <sup>{GD3,224,2}</sup>
- {*siyye* / *sawāya* schlechte Tat} <sup>{GK,34,-35}</sup> (vgl. auch SWY)

## š

- š {šé! was fällt dir ein!} <sup>{LB5,85,-30}</sup>
- š?M *šīʔim* / *yīšʔam* (I) ein übles Vorgefühl haben, schwarz sehen, pessimistisch sein
- tšāʔam* / *yitšāʔam* (VI) ein übles Vorgefühl haben, schwarz sehen, pessimistisch sein, {abergläubisch sein} <sup>{JE5,583,-2}</sup>
- <sup>H</sup>*šūʔm*, *šōm*, {*šūm*} <sup>{LB5,350,15;JE5,528,-21}</sup> böses Vorzeichen, schlimme Vorbedeutung, Schlimmes, Unglück, Pech; Pessimismus; {*šūm* auch: Gestank} <sup>{AGK1,300,-7}</sup>
- *yā ʿēb iš-šōm/šūm/šū* welch eine Schande!, {ein Ausdruck der Entschuldigung und Beschämung (Sinn: es ist nicht der Rede wert, was ich dir tat)} <sup>{LB5,346,-22}</sup> {(so sagt der Niedere, wenn der Höhere ihm einen Dienst erweisen will, der ersteren beschämen würde, vgl. Petrus – Jesus Fußwaschung)} <sup>{LB5,254,-30}</sup>, {es ist gern geschehen} <sup>{LB5,389,4}</sup>
  - {*yā ḥarām iš-šūm!* jammerschade!} <sup>{LB5,166,13}</sup>
- {*ša šāʔim* (sic) *buṭneh* nüchtern} <sup>{LB5,221,28}</sup>
- {*ašwam* Schlimmeres} <sup>{GK,35,27}</sup>
- <sup>H</sup>*tašāʔum* {Pessimismus} <sup>{LB5,228,-14}</sup>, {abergläubische Furcht, Angst vor Unglück} <sup>{JE5,560,5}</sup>

- mašʔūm*, {*mšūm*, *mašūm*}<sup>{GD8,27,-2;98,10;EB,24}</sup>, {*mēšūm*}<sup>{ML,130,14}</sup> verhext, {ominös}<sup>{LB5,224,19}</sup>,  
 {verhängnisvoll}<sup>{LB5,333,26}</sup>, {fatal}<sup>{EB,497}</sup>, {unheilvoll}<sup>{LB5,320,-40}</sup>, {schlimm}<sup>{GD8,98,10}</sup>,  
 {unglücklich, schlecht}<sup>{GK,35,24}</sup>; Pechvogel, {Glückloser}<sup>{GD8,27,-2}</sup>
- mitsāʔim*, {*mitsāyim*}<sup>{LB5,228,-13}</sup> pessimistisch; Pessimist
- ŠʔN {<sup>H</sup>*šaʔn* / *šuʔūn* Angelegenheit}<sup>{MH,9,10}</sup>
- ŠBB *šabb* / *yšibb* (MG,I) springen, aufspringen (auf *ʕala*), sich aufbäumen, {galoppieren  
 (Vorderfüße zugleich aufsetzend)}<sup>{LB5,121,30}</sup>; {zum Jüngling heranwachsen}<sup>{GK,35,29}</sup>  
 {*šabbab* / *yšabbib* (MG,II) flöten}<sup>{LB5,114,24}</sup>, {eine *šabbābe* spielen}<sup>{fB,652,9}</sup>  
*tšabbab* / *yitšabbab* (MG,V) sich jung kleiden und stylen  
*šabb*, *šābb*, f. *šābbe* / *šabāb*, *šibbiyye*, {*šubbān*}<sup>{LB5,69,39}</sup>, f. *šābbāt* jugendlich; junger Mann,  
 Jüngling, f. junge Frau  
 • *abu š-šabāb* freundliche Anrede an einen fremden, jungen Mann  
*šabbe* Alaun (ein Mineral, das zusammen mit etwas Blauem, etwa der Kornblume, gegen den  
 bösen Blick hilft); Kornblume, Zyane (*Centaurea cyanoides*)  
*šbēb* junger Mann, ca. 15–25 Jahre alt  
 {*šabībe* Jugend}<sup>{LB5,167,-36}</sup>  
*iš-šabībe* Jugendorganisation von Fatḥ  
*šabbābe*, *šibbābe*, {*šubbābe*}<sup>{JE5,523,23}</sup>, {*šabābe*}<sup>{GD6,224,13}</sup> / *-āt* Rohrflöte, Querflöte, {Flöte  
 (einrohrig)}<sup>{LB5,114,22}</sup>, {Klarinette}<sup>{LB3,247,Fn5}</sup>, {Schalmei}<sup>{GD6,224,13}</sup>  
 {<sup>H</sup>*šubūbi* jugendlich}<sup>{SH,223,III,-9}</sup>  
 {*šbūbiyye*, (*ʕašr iš-šubūbiyye* Jugend, Jugendzeit)}<sup>{LB5,63,-31;167,-36}</sup>
- ŠBBWN {*šebabūn*, *šābabūn*, *bēt/byūt šābabūn* Spinnwebe}<sup>{GD1,312,15;397,Fn5;GD4,176,-10;GD13,72,-4}</sup> (etym.?)
- ŠBT {*šabbat* / *yšabbīt* (II) brausen}<sup>{JS,68,-9}</sup>  
*šabat* Dill (*Anethum graveolens*)
- ŠBT {*šabaṭ* (Koll.), n.u. *-e* / *-āt* Spinne}<sup>{LB5,283,15;ML,139,-3}</sup>, {kleine Spinne}<sup>{fB,653,6}</sup>
- ŠBH *šabaḥ* / *yišbaḥ* (I) fixieren, ruhigstellen, festmachen, befestigen, festbinden, aufhängen (jn,  
 etw); an die Wand stellen (jn); {schnell laufen}<sup>{LB5,189,-2}</sup>  
*šabbah* / *yšabbih* (II) sehr erfolgreich sein, in kurzer Zeit oder unerwartet einen großen Erfolg  
 erzielen  
 • *waḷla šabbah fit-tawḡīhi* er hat ein 1A-Abitur gemacht  
 {*šabḥ*, *šebaḥ* (B) kurze Schnur zur Verbindung der Seitenwände des Beduinzelt mit  
 Pflöcken}<sup>{GD6,42,15;TC6,80,14}</sup>  
*šabaḥ* / *šbāḥ* Gespenst, Geist, Phantom  
 {*šbāḥi* lang, großgewachsen}<sup>{fB,653,10}</sup>  
*šabbāḥ* / *-āt* armloses (Unter-)Hemd; {Fußfessel (des Pferdes)}<sup>{GK,35,32}</sup>; {Band um den Hals  
 eines Schafs (Jord.)}<sup>{GD6,251,-2}</sup>
- ŠBXTL *šbaxtil* Spachtel (dt. via jidd., hebr.  $\text{לטכפפ}$ )
- ŠBR *šabbar* / *yšabbir* (II) (beim Sprechen mit den Händen) gestikulieren; {mit Handspannen  
 messen}<sup>{JE5,505,-13}</sup>; deuten, zeigen (auf jn, etw *ʕala*), {die Handflächen (nach oben) drehen  
 (als Zeichen der Verlegenheit)}<sup>{SK1,51,10}</sup>  
*šibr* / *šbār*, *šbūra* Zählplural auch *tīšbār* Spanne der Hand (auch als Maßeinheit)  
*šibr* (*il-mayye*) Wasserzähler

den Seitenmauern, Gewölbeerhebung} <sup>{TC6,42,-1}</sup>

*šayyāl / šayyāle, -āt* Träger, {Auflader auf Kamele} <sup>{GD3,56,-5;TC2,174,24}</sup>; Lasttier; Topflappen; {Riemen der Sandale} <sup>{GD5,290,2}</sup>; Hosenträger, {Träger (an Kleidungsstücken)} <sup>{JE5,521,-14}</sup>, {lederne Gürtelträger} <sup>{GD5,234,-11}</sup>; {einzinkige Gabel (für Dornestrüpp)} <sup>{LB5,121,9}</sup>; {Holzpflock} <sup>{GD4,218,-13}</sup>; {Pl. auch: Waagschnüre} <sup>{LB5,350,30}</sup>

*šayyāle / -āt* Büstenhalter; {Ladenbeschlag} <sup>{LB5,186,-18}</sup>, {Angelring an der Haustür} <sup>{GD7,54,7;TC6,58,17}</sup>; {Tragsattel bestehend aus einem Sackleinenkissen mit Stroh gefüllt} <sup>{JS,198,-7}</sup>

ŠYLM {šēlem (B) Karde (Cephalaria syriaca)} <sup>{GD2,313,-6}</sup>

ŠYM siehe Š?M

ŠYN {šān / yšīn (MI,I) entstellen, verunzieren} <sup>{GD5,178,-11}</sup>

šīn Name des Buchstabens š

{šēn Hässlichkeit} <sup>{TB,584,5}</sup>

ŠYH šāh, šā (f.), stat. constr. šāt- / šyāh siehe ŠWH

ŠYHM {šēham Stachelschwein} <sup>{SH,190,II,20}</sup>

## š

ŠBB *šabb / yšubb* (MG,I) eingießen, einschenken, hineingießen, gießen, ausgießen (auf *šala*), mit Flüssigzement/Metall ausgießen (etw), {ergießen} <sup>{LB5,98,-33}</sup>; herunterfließen (an jm, etw *šan*); {einströmen (Fluss)} <sup>{LB5,89,43}</sup>, {fließen} <sup>{GD1,558,-2}</sup>, {zufließen (zu *fi*)} <sup>{LB5,378,-17}</sup>; {schöpfen (Suppe)} <sup>{LB5,265,2}</sup>

• *il-šaraq bišubb šanni/minni* ich triefe von Schweiß, der Schweiß läuft an mir herunter

• *šabb banzīn/zēt šala n-nār* Öl ins Feuer gießen

• {*šabb šalē mayye jn* mit Wasser überschütten} <sup>{LB5,311,-37}</sup>

{*šabb / yšabb* (MG,I) verschwinden} <sup>{GD1,240,13}</sup>

*nšabb / yinšabb* (MG,VII) Passiv zu (I), {einströmen} <sup>{LB5,89,42}</sup>, {sich ergießen (in ein Gefäß)} <sup>{LB5,98,-32}</sup>, {münden} <sup>{LB5,211,1}</sup>

*tšabbab / yitšabbab* (V) sehr genießen (etw *šala*), großen Gefallen finden, seine Augen weiden (an etwas *šala*)

*šabb*, n.vic. *šabbe / -āt* (VS) zu (I), Ausgießen mit Beton; *šabbe* auch: Hausterrasse aus Zement

• {*biš-šabbe* haufenweise} <sup>{GK,39,12}</sup>

{*šubbe* Getreidehaufen} <sup>{LB5,150,25}</sup>, {Körnerhaufen} <sup>{GD3,135,3}</sup>, {Haufen gesiebten, reinen Getreides} <sup>{JS,203,-16}</sup>

*šābbe* eine große, breite Hacke

*šbāb* Durchfall

{*šabīb, šbīb* Starktau, tropfenförmiger Tau ab Ende September bis zur Regenzeit}

<sup>{GD1,94,14;8;95,4;GD6,207,-3}</sup>, {Regenguss} <sup>{GK,39,13}</sup>

{*šubāb* Auspuff} <sup>{LB5,35,-30}</sup>, {Ventil} <sup>{LB5,327,32}</sup> (frz. soupape)

{*mašabb, mšabb / -āt* Einfluss (Ort)} <sup>{LB5,85,-16}</sup>, {Öffnung der *xābye* zum Einschütten} <sup>{GD3,190,15}</sup>,

{Mündung} <sup>{LB5,211,11}</sup>, {*mšabb* Ausfluss} <sup>{LB5,33,33}</sup>; {Trog (für Oliven, die gepresst werden

sollten))<sup>{GD4,216,-8}</sup>

ŞBBY

*şabāba* (unflektierbar) toll, wundervoll, großartig, cool; freundlich (hebr. סבבה)

ŞBT

*şabbāt* Schnürschuhe; Schnürsenkel (portug. sapato)

ŞBH

*şabaḥ / yişbaḥ* (I) in den Morgen eintreten; {kommen (Lib) (über jn *ʕala*)<sup>{GD1,648,-2}</sup>; {früh aufstehen}<sup>{ML,136,38}</sup>

- *tişbaḥ/tiṣbiḥ bil-xēr/ʕa(la) xēr!* gute Nacht! (Antwort: *w-inte min ahlo* und du bist aus seiner – des Guten *xēr* – Gemeinschaft oder *tlāqi l-xēr* du mögest Gutes finden)

*şabbah / yşabbih* (II) am Morgen etwas tun, sich am Morgen fühlen, am Morgen sein/werden; {aufwachen, in den Morgen eintreten}<sup>{LB5,30,-12}</sup>; „Guten Morgen“ sagen (zu jm *ʕala*), einen guten Morgen wünschen (jm *ʕala*)

- {*şabbḥak bil-xēr* er (Gott) mache deinen Morgen im Wohlsein (Morgengruß; Antwort: *yā şabāḥ il-xēr, şabāḥ in-nūr, yisʕid şabāḥak, yzīd şabāḥak*)<sup>{GD1,607,-15;MP3,218,14}</sup>}

{*şābah / yşābih* (III) früh kommen (über jn)<sup>{GD1,598,-6}</sup>; {morgens besuchen, am Morgen treffen (jn)<sup>{GD8,48,-8;GK,39,19}</sup>}

*aşbah / yişbih* (IV) in den Morgen eintreten, den Morgen antreten, den neuen Tag beginnen, {aufwachen}<sup>{LB5,30,-12}</sup>

- *kif aşbahit?* wie hast du geschlafen?

{*tşabbah / yitşabbah* (V) am Morgen zuerst sehen (jn *fi*)<sup>{LB5,209,-20}</sup>}

*ştabah / yiştbiḥ* (VIII) in den Morgen eintreten, den neuen Tag beginnen; {frühstücken}<sup>{LB5,119,22}</sup>, {den Morgenimbiss einnehmen}<sup>{SK2,50,12;85,8}</sup>

- {*ştabah ʕala l-xēr* den Morgen gut erleben}<sup>{LB5,209,-22}</sup>}

*şaşbah / yistaşbih* (X) am Morgen als erstes sehen (jn *b-*)

*şubḥ, şubḥiyye, şubḥiyyāt, şabāḥ* (letzteres siehe auch weiter unten) Morgen, Tagesanbruch, {Zeit um ca. 6 Uhr morgens}<sup>{LB5,296,-6}</sup>, {Zeit zwischen 4 und 5 Uhr morgens}<sup>{GD1,630,-7}</sup>

*iş-şubḥ, iş-şubḥiyye, iş-şubḥiyyāt* am Morgen, morgens

*la-şubḥit* mit Genitiv: bis zum Morgen des

*şabāḥ / {-āt}*<sup>{LB5,290,-8}</sup> Stirn; Morgen

- *şabāḥ il-xēr!, (Aḷla) yşabbḥak bil-xēr, şabbḥak bil-xēr* guten Morgen!; Antwort: *şabāḥ in-nūr* einen lichtvollen Morgen, *(Aḷla) yisʕid şabāḥak* möger er (Gott) deinen Morgen beglücken

{*şabāḥiyye* erstes gemeinsames Frühstück eines frisch verheirateten Paares}<sup>{TB,715,-6}</sup>

{*şabūḥ, şābūḥ* Frühstück, erste Mahlzeit der Pflüger und Schnitter}<sup>{LB5,119,18}</sup>, {Frühmahlzeit der Feldarbeiter}<sup>{GK,39,23}</sup>, {Morgenimbiss}<sup>{LB5,209,-10}</sup>

{*şabḥa* weiße Stirn}<sup>{GD1,430,14}</sup>

{*aşbah, f. şabḥa* weißgestirnt}<sup>{LB5,358,34}</sup>

{*şabbāḥi* ein Pilger zum Nabi Mūsa Heiligtum, der für einen Tag kommt}<sup>{TC4,198,9}</sup>

*mişbāḥ, muşbāḥ / maşābih* Leuchte, Laterne, Taschenlampe, {Keramik- oder Glaslampe}<sup>{IH4,159,1}</sup>

ŞBR

*şabar / yuşbur* (I) geduldig ertragen, erdulden, aushalten (etw dir. Obj. oder *ʕala*), geduldig sein/werden, sich gedulden, harren, ausharren, geduldig warten (eine Zeitspanne), {warten}<sup>{ML,136,43}</sup>, {anhalten (intr.)}<sup>{LB5,17,12}</sup>, {ausdauern}<sup>{LB5,32,-24}</sup>

{*şabbar / yşabbir* (II) einbalsamieren}<sup>{LB5,84,-3}</sup>, {ausstopfen (ein Tier)}<sup>{JE5,488,5}</sup>; {zusammenpressen (etw)}<sup>{TB,716,6}</sup>

{*ştabar / yiştbir* (VIII) abwarten}<sup>{LB5,8,-27}</sup>, {zuwarten}<sup>{LB5,384,27}</sup>, {geduldig warten (auf *ʕala*)}



gehen<sup>{LB5,187,-9}</sup>, {den Sommer zubringen}<sup>{LB5,279,-20}</sup>; {auflesen (Ähren)}<sup>{LB3,111,4;GD3,60,-4}</sup>

*tšayyaf / yitšayyaf* (MI,V) bei der Ernte übrig gebliebene Früchte vom Boden oder den Bäumen aufsammeln (von einem Stück Land)

• *tšayyaf il-ħariqa* ich habe die liegengebliebenen Oliven vom Olivenhain aufgelesen

šēf Sommer

šēfi Sommer-, sommerlich; Sommerzeit; Sommersemester; {Sommersaat}<sup>{LB3,125,6;GD1,400,-6}</sup>; {Sommerlamm, in den Sommermonaten geborenes Lamm}<sup>{GD1,421,13}</sup>

šēfiyye / -āt Sommerzeit, Zeit des Sommers, Sommersaison, {Sommerfrische}<sup>{LB5,279,-17}</sup>; {im Sommer geborenes Zicklein/Lamm}<sup>{LB3,153,7;LB5,187,38;370,37}</sup>

{(zarʿ) šēfe Sommersaat}<sup>{TC2,166,5}</sup>

{šife / -āt, šiyaf Gesicht}<sup>{mQ1}</sup>

{šayyāf, f. -e Ährenleser}<sup>{GD3,60,-3;61,-9;TC2,175,21}</sup>

*mišyaf, mašyaf / mašāyif* warmes Urlaubsresort im Winter; {Landgut}<sup>{LB5,188,3}</sup>, {Sommerresidenz}<sup>{LB5,187,-9}</sup>, {Sommeraufenthalt (Ort)}<sup>{LB5,279,-19}</sup>

• *Ariħa mišyaf Falasṭin* Jericho ist das warme Winterresort Palästinas

• {rāħ ʿal-mašyaf im Sommer aufs Land gehen}<sup>{LB5,187,-10}</sup>

ŠYN

*iš-Šin* China (sansk. čīna)

šini chinesisch; {(chinesisches) Porzellan}<sup>{LB5,233,26;ML,139,-9}</sup>

šiyāne siehe ŠWN

šiniyye siehe ŠNY

ŠYWN

{šiwān / šawāwin Zelt (groß, vierseitig)}<sup>{LB5,373,-21;ML,140,1}</sup> (türk. sayvan, pers. sâye bân)

## ḍ = ḍ

ḌBB

*ḍabb / yḍubb* (MG,I) in Sicherheit bringen, sorgfältig verwahren, aufheben, bewahren, verbergen, verstecken, aufräumen, wegräumen, wegpacken, einpacken, packen (etw dir.Obj. oder ʿala), {einziehen (Segel)}<sup>{GD6,353,-2}</sup>; abdecken, abräumen, abtragen (Tisch); zusammensammeln, zusammenraffen, {zusammenlegen}<sup>{LB5,382,-35}</sup>, {zusammennehmen, aufräumen}<sup>{LB5,382,-31}</sup>, packen, einpacken, zusammenpacken (etw); {schrumpfen}<sup>{SH,217,III,-14}</sup>, {schwinden (Holz)}<sup>{LB5,270,-18}</sup>

• *ḍabb ḥālo* sich zurückziehen, {sich beruhigen}<sup>{SK1,35,4}</sup>

*nḍabb / yinḍabb* (MG,VII) Passiv zu (I); sich zurückziehen, zur Ruhe kommen, {sich ausruhen, ruhen}<sup>{SK1,16,3;35,8}</sup>; {verschwinden, abhauen}<sup>{AGK1,304,3}</sup>

{ḍabb Waran (Monitor niloticus)}<sup>{GD1,398,-10}</sup>, {Dornschwanzidechse}<sup>{GD6,77,-1}</sup>, {Wüsteneidechse}<sup>{GD6,78,5}</sup>

*ḍabbe / -āt* Gebiss; {Schloss und Riegel der Haustür}<sup>{GD7,53,17}</sup>, {hölzernes Türschloss}<sup>{SH,209,III,-13}</sup>

*ḍabāb* Nebel, {schwerer Nebel}<sup>{GD1,111,-4}</sup>

• *id-dinya ḍabāb* es ist neblig

• {dūr fiḍ-ḍabāb Luftschlösser}<sup>{JES,109,26}</sup>

{ḍabābi neblig}<sup>{LB5,216,-19}</sup>

- {*dubab* (Pl.) Lippen}<sup>{TC4,320,-3;Anm2}</sup>  
*maḍbūb* kompakt
- DBH {*ḍabaḥ* / *yīḍbaḥ* (I) einen flüchtigen Blick erhaschen (von etw)}<sup>{ṢB,750,6}</sup>  
 {*ḍabḥ* VS zu (I)}<sup>{ṢB,750,6}</sup>
- DBS {*ḍabas* / *yudbus* (I) den Kopf einziehen und sich dadurch verstecken}<sup>{ṢB,750,9}</sup>, {einen Hinterhalt legen (für jn *la*), auflauern (jm)}<sup>{ṢB,750,10}</sup>
- DBDB *ḍabḍab* / *yḍabḍib* (Q,I) aufräumen, zusammenpacken, zu einem Bündel packen, zusammensammeln, aufstapeln (etw); abdecken (Tisch)
- DBT *ḍabaṭ* / *yuzbuṭ* (I) (S und meist auch F *ḥ*, selten *ḍ*) klappen, passen, funktionieren, {stimmen, genau sein}<sup>{LB5,290,-34}</sup>, {zutreffen}<sup>{LB5,383,-8}</sup>, {zügeln (fig.)}<sup>{LB5,379,-42}</sup>, {kontrollieren (etw)}<sup>{JE5,639,2}</sup>; {Fisch fangen}<sup>{AGK2,207,-4}</sup>; {erwischen (jn)}<sup>{ṢB,545,6}</sup>; {einstellen, justieren (etw)}<sup>{ṢB,545,7}</sup>
- *ḍabṭat* es hat geklappt
  - *id-dinya ḍabṭa maʿi* es geht mir gut
  - {*ḍabaṭ ḥālo* an sich halten}<sup>{LB5,148,1}</sup>, {sich im Zaume halten}<sup>{LB5,372,32}</sup>
- <sup>H</sup>*ḍabaṭ* / *yudbuṭ* (F *ḍ*) (I) justieren, regulieren, richtig einstellen (ein Gerät), {kontrollieren, unter Kontrolle haben (etw)}<sup>{JE5,109,31}</sup>
- ḍabbat* / *yḍabbīṭ* (II) (S und meist auch F *ḥ*, selten *ḍ*) zurichten, herrichten, richten, zurecht machen, perfektionieren, {regeln}<sup>{LB5,241,30}</sup> (etw); {stimmen (ein Instrument)}<sup>{SHS3,112,2}</sup>; {berichtigen}<sup>{LB5,52,-33}</sup>, {kontrollieren (von Rechnungsbüchern)}<sup>{LB5,179,-26}</sup>; sich kümmern (um jn, etw); genau/sorgfältig/gut machen (etw); anmachen, umwerben, aufreißen, zur Freundin machen, als Partnerin gewinnen (meist ein Mädchen, umgekehrt für den Mann selten benutzt)
- ṭzabbat* / *yīṭzabbat* (V) repariert werden, zum Funktionieren bringen
- nḍabaṭ* / *yīnḍabīṭ* (VII) repariert werden, zum Funktionieren gebracht werden
- ḍabt* VS zu (I), {Kontrolle}<sup>{JE5,109,-30}</sup>; Strafzettel
- {*ḍabt* Genauigkeit}<sup>{LB5,130,30}</sup>, {Gründlichkeit}<sup>{LB5,143,-27}</sup>
- *biḥ-ḍabt* exakt, genau, {gründlich, mit Genauigkeit}<sup>{LB5,143,-28}</sup>
  - {*ḍabt ʿala ḍ-ḍāt* Selbstbeherrschung}<sup>{LB5,274,2}</sup>
  - {*ḍabt il-aṣwāt* Stimmung (mus.)}<sup>{LB5,290,-20}</sup>
- {*ḍabṭa* / *-āt* Feigenbaumsetzling, Feigenbaumableger}<sup>{ṢB,545,-10}</sup>
- {*ḍabūt*, *ḍābūt* engmaschig (Sieb)}<sup>{LB5,200,-32;GD3,255,17}</sup>
- {*maḍbaṭa*, *mīḍbaṭa* / *maḍābīṭ* Akte}<sup>{LB5,11,20}</sup>, {Protokoll}<sup>{LB5,235,38}</sup>, {Dokument mit vielen Unterschriften}<sup>{ṢB,545,8}</sup>, {Petition}<sup>{ṢB,750,-6}</sup>, {Gesuch}<sup>{LB5,135,39}</sup>; {Bestätigung (eines Kaufes)}<sup>{LB5,56,25}</sup>, {den Kauf bezeugende Urkunde, die dem Grundbucheintrag vorausgeht}<sup>{LB5,171,-28}</sup>
- ṭiḍbīṭ*, {*taḍbīṭ*}<sup>{LB5,180,-2}</sup> VS zu (II), {Korrektheit}<sup>{LB5,180,-2}</sup>, {Einstellung}<sup>{MH,7,18}</sup>
- {<sup>H</sup>*nḍībāt* Disziplin, Selbstkontrolle}<sup>{JE5,228,7}</sup>
- ḍābīṭ*, *ḍābīṭ* / *ḍubbāt*, *ḍubbāt* Offizier; {Läufer im Schachspiel}<sup>{LB5,253,9}</sup>
- {*ḍābīṭīyye* (S) Polizist}<sup>{ML,143,46}</sup>
- maḍbūt* richtig, korrekt, genau, präzise, akkurat, in der Tat, genau das
- {*il-maḍbūt* die Wahrheit}<sup>{MP3,220,8}</sup>
- {*mḍabbat* angepasst}<sup>{LB5,16,-35}</sup>
- DBS *ḍabaṣ* / *yīḍbaṣ* (I) erschrecken (jn); verhexen, verzaubern, dominieren, überrumpeln,

*maḍāfe* / -āt Raum, Haus oder Platz, an dem die Dorfbewohner gesellig zusammenkommen, Versammlungshaus, Versammlungsplatz; ursprünglich ein Raum oder Haus in einem Dorf, das für Gäste bestimmt war, die im Dorf übernachteten wollten, Herberge, Gasträum

{<sup>H</sup>*iḍāfe* Anfügung, Beifügung}<sup>{LB5,15,-5;47,-4}</sup>, {Hinzufügung}<sup>{LB5,158,-40}</sup>, {Zusatz}<sup>{LB5,383,9}</sup>, {Zulage}<sup>{LB5,380,10}</sup>

{<sup>H</sup>*iḍāfi* zusätzlich}<sup>{MH,6,-16}</sup>, {extra}<sup>{JE5,215,13}</sup>

<sup>H</sup>*muḍayyfe* Stewardess

*maḍyūf* Gastgeber sein, Gäste erwarten oder haben

{*mḍāyif* Gastgeber}<sup>{SH,207,1,6}</sup>

<sup>H</sup>*muḍif*, f. -e {Gast-; Gastgeber; Flugbegleiter(in), Steward(ess)}<sup>{JE5,364,-3}</sup>

ḌYFR *ḍēfūr* siehe ḌFR

ḌYQ siehe ḌYQ

ḌYL *ḍāyil* siehe ḌLL

ḌYM *ḍām* / *yḍīm* (MI,I) Unrecht tun, Schaden zufügen (jm)

{*ḍēm* Schade, Schaden}<sup>{GD7,93,18}</sup>, {Schwierigkeiten}<sup>{TC4,252,7;267,-11}</sup>

ḌYN *ḍāyan* / *yḍāyin* (MI,III) {aushalten, ertragen}<sup>{LB5,34,27}</sup>, {dauerhaft sein}<sup>{LB5,73,23}</sup>, {sich halten (Fleisch, Früchte)}<sup>{LB5,147,-1}</sup>, {halten, aushalten (Stoff)}<sup>{LB5,147,-17}</sup>, {dabeibleiben, ausharren (bei etw *fī*)} (türk. *dayanmak*)

• *biḍāyin* dauerhaft<sup>{LB5,73,23}</sup>, {haltbar}<sup>{LB5,147,-20}</sup>

{*ḍayān* dauerhaft, lang haltbar}<sup>{JE5,112,-13}</sup>, {Dauerhaftigkeit}<sup>{LB5,73,23}</sup>, {Haltbarkeit}<sup>{LB5,147,-19}</sup>

*ḍayyān* {dauerhaft (von Kleiderstoff)}<sup>{ML,118,-43}</sup>; zur Bedeutung Macchien-Waldrebe siehe ḌWY

*mḍāyin* alt, aber noch erhalten, noch in Gebrauch, dauerhaft

ḌYY siehe ḌWY

## t

TBB *ṭabb* / *yṭabb* (MG,I) schlagen, stoßen (jn, etw), {stoßen (an *fī*)}<sup>{LB5,291,-6}</sup>; sich anlegen (mit jm

*fī*); dengeln (Sichel, Sense); anfassen, berühren (jn, etw *fī*); umkippen, umdrehen, umwenden, umwerfen (jn, etw), {umgekehrt/auf die Mündung stellen (ein Gefäß)}

<sup>{LB5,288,-22;314,12}</sup>; umfallen; da/plötzlich etw tun; (plötzlich) anfangen/beginnen etw zu tun

(Subjunktiv); zur Tür hereinfallen, plötzlich und unvorangemeldet besuchen (jn *ṣala*); sich

(plötzlich) stürzen (auf jn *ṣala*), herfallen (über jn *ṣala*), {überfallen (jn *ṣala*)}<sup>{LB5,294,-23}</sup>,

sitzen (auf jm und ihn schlagen *ṣala*); {aufsitzen}<sup>{SK1,50,5}</sup>; {sich beugen (über etw *ṣala*)}<sup>{GK,42,13}</sup>;

{aufschlagen}<sup>{GK,42,15}</sup>, {landen}<sup>{JE5,591,27}</sup>

• *mā ṭabbš fīyī* fass mich nicht an, lass mich in Ruhe

• *ṭabbat rikbat* grundlos, ohne Nachfrage, mir nichts dir nichts

• *ṭabb fī ḍuḥ<sup>u</sup>k* er bekam einen Lachanfall

{*ṭabbab* / *yṭabbib* (MG,II) ärztlich versorgen, heilen (jn)}<sup>{TB,763,9}</sup>

*ṭabb*, *ṭabab* VS zu (I)

*ṭubbe*, {*ṭabbe*}<sup>{MP3,220,-8}</sup> / *ṭubab*, *ṭbab*, -āt Knäuel, zu einer Kugel aufgewickelter Faden; Ball (vgl.

ṬWB; türk. top)

{*tabbe* ein Hohlmaß: etwa 24 l = 2 šāf} <sup>{LB5,200,-3}</sup>; {noch nicht aufgedeckte Karte im Pokerspiel} <sup>{SB,763,-4}</sup>

*tıbb*, {*tubb*} <sup>{GK,42,20}</sup> Medizin, Heilkunde

- {*film it-tıbb* Arzneikunde} <sup>{LB5,24,-15}</sup>

*tıbbi* medizinisch, ärztlich, Medizinal-

*tabīb / atıbba* Arzt

*tubb!* topp!, Spitze!

{*tubbxāna* Arsenal} <sup>{SH,194,III,-19}</sup>

*mṭabb*, *maṭabb* / -āt Bremsschwelle, Fahrbahnschwelle (umgangssprachlich auch Hubbel, Dremmel oder liegender Polizist genannt), {Schlagloch} <sup>{SB,763,-6}</sup>; {Airbag} <sup>{MH,11,-29}</sup>

{*mṭabbe*, *maṭabbe* / -āt Hammer (gerippt, zum Glattbehauen der Steine)} <sup>{LB5,148,19;TC6,Tafel3b}</sup>, {an den viereckigen Enden gekörnter Doppelhammer} <sup>{GD7,8,5}</sup>; {mit schraffiertem oder gezähntem Hammer bearbeiteter Stein} <sup>{GD7,9,11}</sup>

- {*maṭabbe xišn/dırs/nıfme* grobe/körnige/feine Steinoberflächenzurichtung mit dem entsprechenden Hammer} <sup>{TC6,18,13}</sup>

ṬBĞ

*tubağıyye* siehe ṬWB

ṬBX

*tabax* / *yutbux* (I) kochen (etw; für jn *la*); auskochen (einen üblen Plan)

*tabbax* / *ytabbix* (II) kochen, umrühren, (Essen beim Kochen), {zu Ende kochen (etw)} <sup>{SB,764,2}</sup>

*nṭabax* / *yinṭbix* (VII) Passiv zu (I)

- *nṭabax rāsi* Kopfschmerzen bekommen (vom Lärm oder von der Hektik u.ä.)

*tabx*, n.vic. -a VS zu (I)

*tabix* (Koll.), n.u. *tabxa* / -āt gekochtes Essen, Gericht, Speise; Kochen; {ein Gericht als Erfüllung eines Gelübdes} <sup>{TC4,175,-3}</sup>; Pl. *tabāyix* Festmahl

- {*hādi tabxa maṭbūxa min zamān* das ist eine schon lang abgekartete Sache} <sup>{LB5,387,4}</sup>
- {*tabxit qahwe* Portion Kaffee} <sup>{SK1,43,5;SK2,76,8}</sup>

*tabbāx* / -in, {*tabābix*} <sup>{GD3,134,4}</sup> Koch; {Kochherd} <sup>{SB,764,2}</sup>

{*tabbāx*, *tabbāxa* / -āt Herd, Kochherd aus Lehm} <sup>{LB3,110,5;179,-13}</sup>, {Kohlenherd aus Lehm} <sup>{LB5,177,-41}</sup>, {tönerner Ofen mit Holzkohlenfeuerung für einen Topf} <sup>{LB5,223,2}</sup>, {tragbarer Terrakotta- oder Eisenofen auf Glut} <sup>{MP3,220,-5}</sup>

*maṭbax*, *miṭbax* / *maṭābix* Küche

*ṣintābix*, *ṣantābix* siehe ṢNB

*maṭbūx* {Kalender} <sup>{SH,197,II,12}</sup>

ṬBR

*tābūr*, {*tabūr*} <sup>{AGK1,305,-2}</sup> / *ṭawābīr* oder {*tābūr* / *tawābīr*} <sup>{SB,218,3}</sup> Menschenschlange, Marschkolonie, Bataillon, {Heer} <sup>{LB5,151,28}</sup> (türk. tabur)

{*tabar* / *ṭbūr*, *ṭbūra* zweischneidige Axt für die Jagd, Beil mit einer kurzen, breiten Klinge zum Schneiden von Äxten} <sup>{IH4,117,-10}</sup>, {Zweigschneider, Zweighellebarde (Aleppo)} <sup>{GD3,Abb22}</sup> (mittelpers. tabar, türk. teber)

*tabar* (auch Koll.), n.u. auch -a / -āt große Murmeln

*tabara* (Femininendung auch für mask. zur Bezeichnung des Deteriorativs) dumm, blöd, einfältig

*tubār*, *tūbār* siehe ṬWBR

ḏ siehe ḏ

## ḏ

- ḏBB *ḏibb, ḏubb / ḏbāb* Brusttasche, Busenbausch, der Raum zwischen Oberkörper und Hemd bzw. Kleid, in den man etwas hineinstecken kann, {Brusttasche (durch Gürtel und Hemd gebildet)}<sup>{LB5,68,12}</sup>, {Gewandbausch, Busentasche}<sup>{LB5,136,-43}</sup>, {Busen (als Körperregion)}<sup>{JE5,33,7}</sup>, {Schoß}<sup>{GD4,145,-2}</sup>, Jacke mit Einstecktasche(n); {Hamen (beutelartiges Fischfangnetz)}<sup>{GD6,345,-9}</sup>
- {firiḥ ḏ-b-ḏubbo schmunzeln}<sup>{LB5,263,1}</sup>, {sich ins Fäustchen lachen}<sup>{LB5,388,14}</sup>
- {ḏubbe mantelartiger, wollener, gestreifter Überwurf}<sup>{AGK2,208,1}</sup>
- ḏibbiyye / ḏabābi* Stock zum Abschlagen der Oliven vom Baum
- ḏBTRN {ḏabtarān Rosmarin (Rosmarinus officinalis)}<sup>{SH,192,II,17;DD,191,17}</sup>
- ḏBT *ḏabaṭ / yiḏbiṭ, yiḏbaṭ* scherzen, spielen (beides in einem eher negativen Sinne), Spielchen machen; herumstöbern, herumfummeln (in fremden Dingen *fi*); anmachen (jn *b-*), herummachen, herumscharwenzeln (mit jm *b-*)
- nḏabaṭ / yinḏbiṭ* (VII) Passiv zu (I)
- *nḏabaṭ ḏbha minno* sie wurde von ihm angemacht
- ḏabaṭ* VS zu (I) (siehe auch ḏBS)
- *kalāmo ḏabaṭ* er ist nicht ernstzunehmen, er labert
- ḏBD *ḏabad / yiḏbid, {yuḏbud}*<sup>{LB5,14,4}</sup>, {yiḏbad}<sup>{MH,8,2}</sup> (I) anbeten, verehren (Gott); dienen (jm)
- {ḏabbad / yḏabbid (II) bahnen (den Weg)}<sup>{LB5,40,35}</sup>, {pflastern (die Straße)}<sup>{JE5,1,-22}</sup>
- nḏabad / yinḏbid* (VII) Passiv zu (I)
- staḏbad / yistaḏbid* (X) zum Sklaven machen, zum Sklaven nehmen, versklaven, knechten, unterjochen (jn)
- ḏabd, f. -e / ḏabīd* Sklave, Diener, Knecht; Neger, Schwarzer
- ḏabd / ḏ(i)bād, ḏabade* Diener (Gottes); der Pl. steht auch für Menschheit
- *ḏabadit il-ḏḡnām* Nichtmuslime
  - *ḏabadit iḏ-ḏiṭān* Gothic-Szene
- {ḏubēd Höhlenschwalbe (Hirundo rufula)}<sup>{GD11,169,-9}</sup>
- {<sup>H</sup>ḏibāde Anbetung, Andacht}<sup>{LB5,14,9;14,32}</sup>, {Kult, Kultus}<sup>{LB5,184,-25}</sup>, {Gottesdienst}<sup>{LB5,141,25}</sup>, {Verehrung Gottes}<sup>{LB5,330,-33}</sup>
- {ḏibādīt aḡnām Abgötterei}<sup>{LB5,3,-8}</sup>, {Götzendienst}<sup>{LB5,141,-41}</sup>
  - {ḏibādīt Aḡla Anbetung Gottes}<sup>{LB5,76,26}</sup>, {Gottesdienst}<sup>{LB5,141,25}</sup>
- {<sup>H</sup>ḏubudīyye, <sup>H</sup>ḏubūdiyye Dienstbarkeit}<sup>{LB5,76,29}</sup>, {Knechtschaft}<sup>{LB5,176,42}</sup>, {Sklaverei}<sup>{LB5,278,10}</sup>
- {ḏabbād il-aḡnām Götzendiener}<sup>{LB5,141,43}</sup>
- maḡbad, miḡbad / maḡabīd* Tempel, Gebetsort, {Kultort}<sup>{LB5,184,-27}</sup>, {Kapelle}<sup>{LB5,170,3}</sup>
- ḏābūdi / -yye* (einer) aus dem Dorf *ḏābūd*
- {<sup>H</sup>taḡabbud Hingabe an Gott}<sup>{LB5,157,-32}</sup>
- {<sup>H</sup>stiḡbād Knechtschaft}<sup>{LB5,176,43}</sup>

{*ʕābid* / -*īn*, *ʕubbād* andächtig; Anbeter}<sup>{LB5,14,5,35}</sup>  
 • {*ʕābid il-aṣnām* abgöttisch}<sup>{LB5,3,-7}</sup>, {götzendienersich}<sup>{LB5,141,-41}</sup>

*maʕbūd* {Abgott}<sup>{LB5,3,-9}</sup>

*mʕabbad*

• {*šāriʕ mʕabbad* asphaltierte Straße}<sup>{MH,23,30}</sup>

*mitʕabbid* / -*īn* {Gott ergeben}<sup>{LB5,98,28}</sup>, {fromm}<sup>{LB5,118,-33}</sup>, {gottesfürchtig}<sup>{LB5,141,31}</sup>

*mustaʕbad* {untergeben}<sup>{LB5,323,18}</sup>

ʕBR

*ʕabar* / *yʕibur* (I) hingehen, hinübergehen (zu jm *ʕala*; in etw), eintreten, hereingehen, hereinkommen (in), {übergehen (zu *la*)}<sup>{LB5,310,32}</sup>, {treten (in *ʕala*)}<sup>{LB5,305,29}</sup>; {überschreiten}<sup>{LB5,311,43}</sup>, {übersetzen (über einen Fluss)}<sup>{LB5,275,9}</sup>; weggehen (von *min*)

• *ʕabar ʕalēha l-ʕmḡāra* er ging zu ihr in die Höhle

*ʕabbar* / *yʕabbir* (II) hinbringen, hineinbringen, hinführen, hineinführen, eintreten lassen (jn; nach *la*, *fi*); (in Worten oder Gesten) ausdrücken (etw *ʕan*; jm *la*)

• *mā ʕabbar* ignorieren, übergehen (jn)

• {*ʕabbar ʕan fikro* seinen Gedanken ausdrücken}<sup>{LB5,32,-8}</sup>

*aʕbar* / *yʕibir* (IV) hinbringen, hineinbringen, hinführen, hineinführen, eintreten lassen (jn; nach *la*, *fi*)

*ʕtabar* / *yʕtʕbir*, *yʕtabir* (VIII) in Erwägung ziehen, erachten, beachten, betrachten, ansehen (jn, etw; für jn, etw), sich vorstellen; {achten}<sup>{LB5,9,-28}</sup>, {würdigen, ehren}<sup>{LB5,370,29}</sup>, {schätzen}<sup>{LB5,255,25}</sup>, {wertschätzen}<sup>{SH,203,1,25}</sup>

{*staʕbar* / *yistaʕbir* (X) sich ein Beispiel nehmen}<sup>{GK,45,30}</sup>

{*ʕabr* Stange, die die Kufen des Dreschschlittens verbindet}<sup>{GD3,86,11}</sup>

*ʕibre* / -*āt*, *ʕibar* Lehre, {Moral (einer Geschichte)}<sup>{JE5,28,-7}</sup>, warnendes Beispiel; {Bedeutung}<sup>{LB5,43,-42}</sup>

• {*bidūn ʕibre* belanglos}<sup>{LB5,50,20}</sup>

• {*mālōš ʕibre* das will nicht viel besagen}<sup>{LB5,53,16}</sup>

{<sup>H</sup>*ʕubūr* Passage}<sup>{LB5,227,-38}</sup>, {Überfahrt}<sup>{LB5,310,6}</sup>

{*ʕabāri* Rute des Weinstocks}<sup>{GD4,295,15}</sup>

{*ʕabāra* waagrechter Balken über der Achse der Olivenmühle}<sup>{GD4,205,-4}</sup>

*ʕabbāra* / -*āt* Wasserkanal aus einer oder mehreren Betonröhren unter einer Straße hindurch; Fähre; {kleine Brücke, Wassersteg}<sup>{GK,45,-13}</sup>, {Übergang}<sup>{SH,199,III,22}</sup>

*ʕabbāra* (Femininendung auch für mask. zur Bezeichnung des Deteriorativs) unterirdisch schlecht (von einem Tormann im Fußball gesagt: die Bälle gehen unter ihm durch ins Tor wie durch einen Wasserkanal)

<sup>H</sup>*ʕibāra* / -*āt* Erklärung, Feststellung, Wort, Satz, Phrase, Redensart, Ausdruck, {Stil}<sup>{LB5,290,29}</sup>, {Wahlpruch}<sup>{LB5,351,-28}</sup>

*ʕabir* Duft, Parfüm, guter Geruch

*ʕābūra*, {*ʕabūr*, f. -*a*}<sup>{LB5,187,32;GD6,181,2}</sup> / -*āt* junges, noch nicht geschlechtsreifes Schaf, Lamm, {Ziegenjunges}<sup>{LB5,187,32}</sup>, {zweijähriges ausgewachsenes Schaf}<sup>{LB5,253,-29}</sup>; {*ʕabūra* auch: Regenguss}<sup>{TC3,29,10}</sup>

*maʕbar* / *maʕābir* Übergang, Verbindungsweg, {Hohlweg, Furt}<sup>{JE5,304,-2}</sup>; {zweite Walze des Webstuhls}<sup>{GD5,137,-3}</sup>

ʕāya / yʕāyi (MI, TI, III) ärgern, nerven (jn dir. Obj. oder fi)

{aʕya / yiʕyi (MI, TI, IV) ermüden (jn)}<sup>{LB5,101,10}</sup>

ʕaya, {ʕayya}<sup>{LB5,182,31;TC1,117,-17}</sup> Krankheit, Kranksein, {unheilbare Krankheit}<sup>{GK,51,1}</sup>

ʕayyān, {ʕiyyān}<sup>{BGK,406,-3}</sup> / -īn krank, {schwach}<sup>{ML,111,-14}</sup>, {unwohl}<sup>{SHS3,131,-5}</sup>; Patient

• {ʕayyān(e) kriechender Klee (Psoralea bituminosa)}<sup>{LB5,174,-15}</sup>

mʕayy, mʕayye, mʕayyi viel, sehr viel, zahlreich, genug, ausreichend (kann wie *xalaṣ!* benutzt werden); unwillig

• {*Falastīn fiha ḥġār mʕayye* Palästina hat Überfluss an Steinen}<sup>{LB5,310,16}</sup>

• *inte mʕayyi trudd ʕalayy* du willst mir nicht gehorchen

## ġ

ĠBB

ġabb / yġubb (MG, I) gierig trinken, hinunterstürzen (etw fi), einen tüchtigen Schluck nehmen, in großen Schlucken trinken, sich volllaufen lassen, {schlürfen}<sup>{GD1,532,-12}</sup>, {schlucken (vom Fressen der Kamele und Rinder)}<sup>{GK,51,19}</sup>; {aufsaugen, absorbieren (eine Flüssigkeit)}<sup>{JE5,139,40}</sup>

{ġabb, ġubb, n.vic. -e VS zu (I), Schluck}<sup>{LB5,261,20;GK,51,19;SHS3,100,13}</sup>

{ġabīb (B) Dickmilch}<sup>{GD6,66,-6}</sup>

ĠBR

ġabbar / yġabbir (II) abhauen, sich verziehen (meist im Imperativ benutzt); {zur Neige gehen}<sup>{LB3,118,-1}</sup>, {vorübergehen}<sup>{GD1,162,1}</sup>; {bestäuben}<sup>{LB5,56,23}</sup>, {stauben, stäuben}<sup>{LB5,286,-14}</sup>, {mit Staub bedecken (etw)}<sup>{JE5,139,-36}</sup>

• {*iš-šāriṣ biġabbir ʕalēna* es wird staubig bei uns von der Straße}<sup>{JE5,139,-32}</sup>

{tġabbar / yitġabbar (V) staubig werden}<sup>{LB5,286,-11}</sup>, {verstauben}<sup>{LB5,340,-24}</sup>

{ġbarr / yiġbarr (IX) diesig/dunstig sein/werden}<sup>{MP2,253,-4}</sup>

ġabara, {ġabra}<sup>{AGK2,208,-9}</sup>, {ġabar}<sup>{GD1,653,-16}</sup> / ġabāyir Staub, Pl. Staubwolken

ġbār, {ġabār}<sup>{GD1,653,-16}</sup>, {ġubār}<sup>{SH,192,I,-2}</sup> Staub; {Pollen}<sup>{SH,192,I,-2}</sup>

{ġbāra Stäubchen}<sup>{GD1,172,-11}</sup>

{ġubbēra *Inula undulata*; *Ambrosia maritima*; *Crozophora verbascifolia*}<sup>{GD1,429,-6;GD2,313,2}</sup>

mġabbir {staubig}<sup>{SHS3,111,-12}</sup>

mġabbar {staubig}<sup>{LB5,286,-12}</sup>, {eingestaubt}<sup>{JE5,139,-29}</sup>

{mitġabbir staubig}<sup>{LB5,286,-12}</sup>

{*id-dunya muġbarra* es ist diesig}<sup>{MP2,253,-4}</sup>

ĠBRN

ġabran / yġabrin (II) staubig machen (etw), staubig werden

tġabran / yitġabran (Q, II) staubig werden/sein, einstauben

mġabrin staubig

ĠBŠ

ġabbaš / yġabbiš (II) unscharf/verschwommen/schattenhaft werden/sein

• *ġabbašu/ġabbašn ʕēnāyy* ich habe einen Schleier vor den Augen, ich sehe nicht richtig

ġabāš, ġbāš Schleier (den man vor den Augen hat), Augentrübung, Trübung, Beschlag,

{Trübheit}<sup>{TC3,28,11}</sup>, {Verschwommenheit}<sup>{LB5,339,-26}</sup>, {Undurchsichtigkeit}<sup>{JE5,139,34}</sup>,

{Dunstniederschlag auf Fenstern}<sup>{LB5,80,33}</sup>; {Morgendämmerung}<sup>{LB5,209,-12}</sup>, {Zeit um 3–4 Uhr}

<sup>{LB5,296,-8}</sup>, {düsteres Wetter}<sup>{GD1,112,-10}</sup>

- {*ig̃baš*, f. *g̃abša* braun mit weißem Kopf (Schaf)}<sup>{GD6,182,-12}</sup>
- m̃gabbīš* verschwommen, unscharf, undeutlich, schattenhaft, nicht klar, {verschleiert (Blick)}  
<sup>{LB5,338,-22}</sup>, {trübe (Auge, Glas)}<sup>{LB5,307,14}</sup>
- {*m̃gabbše id-dinya* dämmerig, düster und wolzig}<sup>{LB5,71,-18}</sup>
- ĠBT {*g̃abbat* / *ỹgabbīṭ* (II) beglücken (jn, etw)}<sup>{GK,51,24}</sup>
- {*m̃gabbat* beglückt, zufrieden}<sup>{GK,51,25}</sup>
- ĠBN {*g̃aban* / ?? (I) mehrmals falten, fälteln}<sup>{LB5,107,-40}</sup>
- {*g̃abne* / -*āt* Einschlag am Kleid}<sup>{LB5,88,-37}</sup>, {Falte}<sup>{LB5,107,40}</sup>
- {*maḡbūn* betrogen; Betrogener}<sup>{EB,570}</sup>
- ṣaqd maḡbūn* siehe ṢQD
- {*m̃gabbān* faltig}<sup>{LB5,107,-38}</sup>, {gefältelt}<sup>{LB5,125,28}</sup>
- ĠBW siehe ĠBY
- ĠBY *staḡba* / *yistaḡbi* (TI,X) für dumm verkaufen (jn)
- ḡabi* / *aḡḃya* unverständlich, unwissend, dumm, einfältig; {albern}<sup>{LB5,11,34}</sup>; {Geck, Schwachkopf}  
<sup>{LB5,124,36}</sup>
- {*ḡabāwe* Albernheit}<sup>{LB5,11,36}</sup>, {Einfalt, Dummheit}<sup>{LB5,85,-27}</sup>
- ĠTT siehe ĠṬṬ
- ĠṬĠŠ {*ḡatḡaš* / *yḡatḡiš* (Q,I) (fig.) ein Auge zudrücken und schweigen (beim Hören von *ṣan*)}<sup>{LB5,378,-41}</sup>
- ĠTM {*ḡattam* / *yḡattim* (II) sich eintrüben (Wetter)}<sup>{TC3,29,-6}</sup>
- ĠṬW {*ḡatwe* Schaum}<sup>{GD4,365,-12}</sup>
- ĠĠR {*ḡaḡar* (Koll.) Zigeuner}<sup>{AGK1,313,1}</sup> (ägypt.-arab., {osm.-türk. *qaçar*}<sup>{KV,309,3}</sup>)
- ĠD siehe ĠDY
- ĠDD {*ḡudde*, *ḡidde* / *ḡudad* Drüse}<sup>{LB5,79,-36}</sup>, {Geschwür}<sup>{GD6,214,-14}</sup>, {Polyp}<sup>{MH,6,-5}</sup>; {(Gewehr-)Ladung}  
<sup>{GD1,167,-4}</sup>
- ḡadd* siehe ĠDY
- ĠDR *ḡadar* / *yug̃dur* (I) in den Rücken fallen (jm), eine Falle stellen (jm), versetzen (jn), falsches Spiel treiben (mit jm), in die Irre leiten (jn), {betrügen}<sup>{LB5,58,11}</sup>; von hinten in den Rücken stechen (jm)
- ḡidir* / *yig̃dar* (I) Variante von *qidir* / *yiqdar* (siehe QDR)
- nḡadar* / *yinḡdir* (VII) Passiv zu (I), betrogen werden, verarscht werden
- ḡadr* Betrug, {List, Trick}<sup>{SH,194,III,-13}</sup>
- {*ḡadr* meuchlerisch}<sup>{LB5,205,2}</sup>
  - *qat(a)l bil-ḡadr* siehe QTL
- ḡaddār* / -*īn* {heimtückisch}<sup>{LB5,152,23}</sup>, {hinterlistig}<sup>{LB5,158,22}</sup>, {boshaft}<sup>{SH,221,III,-3}</sup>, {treulos}<sup>{GD1,304,-7}</sup>;  
 Betrüger, Gauner
- {*aḡdar* (El.) trügerischer}<sup>{GD1,524,-1}</sup>
- {*ḡadīr* / *ḡudrān* Teich (natürlich, mit Abfluss)}<sup>{LB5,299,23}</sup>, {Wasserlache}<sup>{GD1,323,5}</sup>
- {*ḡādīr* Wasserbecken}<sup>{GD1,524,-1}</sup>
- maḡdūr* auch: getötet; {Mordopfer}<sup>{JE5,312,-20}</sup>
- ĠDF *ḡudfe* / -*āt* großes, besticktes Frauenkopftuch in der Gegend von *il-Xalīl*
- ĠDW siehe ĠDY



- mğayyar* {abgemagert, heruntergekommen}<sup>{EB,116}</sup>  
*mitğayyir* {verändert}<sup>{LB5,327,-26}</sup>  
 siehe auch ĞWR
- ĠYŞ *ğāş / yğış* (MI,I) in verbrecherischer Absicht durchstreifen, herumstreifen, überfallen, herfallen über, heimsuchen (etw *şala*)
- ĠYŞLN {ğēşalān Meerzwiebel (*Urginea maritima*)}<sup>{GD1,96,-8}</sup>; {Affodill (*Asphodelus microcarpus/ tenuifolius*)}<sup>{GD1,361,-11}</sup>
- ĠYD *ğād / yğīd* (MI,I) erzürnen, zornig machen, in Rage bringen, ärgern, aufbringen, reizen, aufbringen, {beleidigen, kränken}<sup>{ML,134,-41}</sup> (jn)  
*nğād / yingād* (MI,VII) zornig/wütend werden/sein, {sich erhitzen (fig.)}<sup>{LB5,99,24}</sup> (wegen jm, etw *min*)  
 {ğtād / yigtād} (MI,VIII) ärgerlich sein (über *min*)<sup>{LB5,23,-16}</sup>, {sich entrüsten}<sup>{LB5,94,-22}</sup>, {erbittert werden (gegen jn *min*)}<sup>{LB5,97,5}</sup>, {ergrimmen}<sup>{LB5,98,-19}</sup>, {in Zorn geraten}<sup>{LB5,377,-29}</sup>, {wütend sein}<sup>{SH,202,III,-13}</sup>  
 {ğēd} Entrüstung<sup>{LB5,94,-21}</sup>, {Ingrimm}<sup>{LB5,163,-34}</sup>, {Zorn}<sup>{LB5,377,-30}</sup>, {Ärger}<sup>{SH,194,II,18}</sup>  
*mingād* {ingrimmig}<sup>{LB5,163,-34}</sup>  
 {miğtād, muğtād} aufgebracht<sup>{LB5,27,4}</sup>, {ingrimmig}<sup>{LB5,163,-34}</sup>
- ĠYTN {mğētīn} ohnmächtig<sup>{ML,125,35}</sup>
- ĠYLN {ğēlān}<sup>{LB3,74,Anm7}</sup>, {ğilān}<sup>{GD1,382,-4;LB5,9,32}</sup> Süße Akazie (*Acacia farnesiana*)
- ĠYM *ğayyam / yğayyim* (MI,II) sich bewölken, wolkig werden  
*ğēm, ğēn* (Koll.), n.u. -e / *ğyūm, ğyūn* Wolken; {Wogen}<sup>{SH,196,I,-9}</sup>  
 • {mağmūf *ğuyūm, ğuyūm mitlabbd* Gewölk}<sup>{LB5,137,-35}</sup>  
 • {ğēm *şhāb* Wolkendunst}<sup>{GK,53,-14}</sup>  
*mğayyim* bewölkt, wolkig
- ĠYN *ğēn* Name des Buchstabens ğ  
 alles Weitere siehe ĠYM
- ĠYY *ğāya / yğāyi* (MI,II,III) bevorzugen, begünstigen (jn *maʃ*)  
*mğāyā* VS zu (III)  
*ğāye / -āt* Absicht, Ziel, Zweck, {Sehnsucht}<sup>{GD1,378,2}</sup>; {Äußerstes, Extrem}<sup>{LB5,37,-37}</sup>, {höchster Grad}<sup>{LB5,159,15}</sup>, {Höhepunkt}<sup>{LB5,159,-9}</sup>  
 • {il-ğāye} kurz und gut<sup>{LB5,185,-25}</sup>  
 • {lal-ğāye} zum Äußersten, extrem<sup>{LB5,37,-36;105,-9}</sup>, {höchst}<sup>{LB5,159,13}</sup>, {über die Maßen}<sup>{LB5,201,7}</sup>, {im Übermaß}<sup>{LB5,311,6}</sup>, {ungemein}<sup>{LB5,319,31}</sup>  
 • {(şalabi) *lal-ğāye* ausnehmend (schön)}

## f

- F *fa* darauf, dann, da, und, und so
- Fʔ {fiʔa / -āt} Gruppe<sup>{JE5,132,25}</sup>  
 • {fiʔa *damawiye* Blutgruppe}<sup>{JE5,132,26}</sup>

- {*fiʔāt il-ʕumʳ* Altersgruppen} <sup>{JE5,132,27}</sup>
- FʔFʔ {*faʔfaʔ / yfaʔfiʔ* (Q,I) einen Sprachfehler haben, der sich darin äußert, dass in jedem Wort *fe* eingeschoben wird} <sup>{JE5,116,34}</sup>
- FʔL <sup>H</sup>*ʔfāʔal / yitfāʔal* (VI) optimistisch sein/werden
  - *ʔfāʔal xēr* er erwartet etwas Gutes
- <sup>H</sup>*ʔafāʔul* Optimismus
- <sup>H</sup>*mitfāʔil*, {*mitfāyil*} <sup>{LB5,224,-28}</sup> optimistisch; Optimist
- FBRK *fabrak* (F k) / *yfabrik* (Q,I) erfinden, fälschen, fingieren (eine Information) (frz. fabriquer)
  - {*fabrika*} <sup>{LB5,106,4}</sup>, {*fābrika*} <sup>{MP2,254,12;SHS3,16,-5}</sup> / *fabārik* Fabrik (ital. fabbrica)
  - mfabrak* unecht
- FTBRK {*futbrēk* Fußbremse} <sup>{LB5,181,-14}</sup> (engl. footbrake)
- FTBL *futul*, *futbōl*, *futbōl*, *faʔbōl*, {*futbāl*} <sup>{LB5,120,-33}</sup> Fußball, Ball
- FTT *fatt* / *yfitt* (MG,I) zerkrümeln, zerbröckeln, zerkleinern (etw); (in etw) hineinbröckeln, mit Brocken füllen (etw); austeilen (Spielkarten); {ausgeben (Geld)} <sup>{MP2,254,13}</sup>
  - *ballaš yfitt barra š-šaḥn* er ist schon leicht aus der Spur, er ist etwas angetrunken und redet wirr
- fatt* (Koll.), n.u. -e / {*ftāt*} <sup>{GD1,579,-1}</sup>, {*ftūt*} <sup>{GD4,65,-3}</sup> {VS zu (I)} <sup>{GD4,65,-4}</sup>; (Brot-)Krumel/Brocken, Brosamen, {Gekrümel} <sup>{GD2,253,12}</sup>, Brotstücke; {Futter} <sup>{EB,58}</sup>
  - {*šaḥīh w-fatte* definitiv richtig} <sup>{MP3,229,15}</sup>
- ftūt*, *fatte*, {*ftāt*} <sup>{GD1,439,-11}</sup> Gericht aus Brot, darauf eine Soße, darüber Reis und Fleisch mit Petersilie und gebratenen Mandeln; je nach Soße gibt es *ftūt ʕadas*, *ftūt xubbēze*, *ftūt laban*, *ftūt bandōra* (die letzten beiden werden auch *mansaf* genannt); Gericht (Ḥummuš, Suppe etc.) mit zerbröckeltem Brot untergemischt
- {*maftūt* eine Speise von Fleisch, Brotstücken und Kochbutter} <sup>{GD1,579,-2}</sup>
- FTH *fataḥ* / *yiftaḥ* (I) öffnen, aufmachen (etw; für jn der eingeschlossen ist *ʕala*; für jn *la*), erobern (Land), {einschalten (elektrisches Licht/Gerät)} <sup>{LB5,88,37;MP2,254,17}</sup>, {abnehmen (Telefonhörer)} <sup>{MP2,254,17}</sup>, aufschlagen, nachschlagen (Buch), {aufspannen (Schirm)} <sup>{LB5,29,-5}</sup>, {aufziehen (Segel)} <sup>{GD6,353,-3}</sup>, {eröffnen, einrichten (ein Konto)} <sup>{AGK1,314,3}</sup>; {ein Gespräch anfangen (mit jm; über etw b-)} <sup>{LB5,15,-36}</sup>; einlassen (jn *la*); anmachen (etw); die Zukunft vorhersagen/weissagen/lesen; sich öffnen; entjungfern (eine Frau)
  - *fataḥnālo daxal b-ḥmāro* wir haben ihm den kleinen Finger gegeben und er hat die ganze Hand genommen
  - {*fataḥ it-ṭariq* den Weg bahnen} <sup>{LB5,40,34}</sup>
  - {*fataḥ būzo* anschnauzen (jn *ʕala*)} <sup>{LB5,20,4}</sup>
  - {*fataḥ il-barmil* das Fass anzapfen} <sup>{LB5,22,-31}</sup>
  - {*fataḥ ʕaqlo* jn eines Besseren belehren} <sup>{LB5,56,5}</sup>
  - {*fataḥ bēt* einen Hausstand gründen} <sup>{LB5,150,-7}</sup>, {eine Familie gründen} <sup>{TC6,85,2}</sup>
  - {*fataḥ il-baxt* wahrsagen} <sup>{LB5,352,32}</sup>
  - {*fataḥ nafso/in-nafs* munden (*biftaḥ nafsi* es mundet mir)} <sup>{LB5,210,-2;211,1}</sup>
  - {*akl mā biftaḥš in-nafs* reizlose Kost} <sup>{LB5,243,-42}</sup>
- fattaḥ* / *yfattiḥ* (II) öffnen, wieder öffnen, aufschlagen (Augen); {aufgehen (Knospe)} <sup>{LB5,27,12}</sup>, {blühen (Blume)} <sup>{LB5,63,31}</sup>, {erblühen} <sup>{LB5,97,15}</sup>, {sich öffnen (von der Blüte)} <sup>{LB5,223,30}</sup>; in die Augen schauen (jm *fi*); gesünder/frischer/erfrischter werden/sein

## q

- QBB *qabb* / *yqibb*, {*yqubb*}<sup>{LB5,292,-35}</sup> (MG,I) fortgehen; abhauen, abschlagen (etw, z.B. einen Kopf), {abwerfen (den Deckel eines Topfs)}<sup>{SK1,30,6}</sup>; {aufreißen (Geklebtes)}<sup>{LB5,29,13}</sup>, {sich sträuben (Haare)}<sup>{LB5,292,-35}</sup>, {sich heben}<sup>{SK2,87,12}</sup>
- {*qabb šaʿr rāso*, *qabb iš-šaʿr* die Haare stehen ihm zu Berge}<sup>{LB5,52,32;287,35}</sup>
- {*qabb (il-mizān)* Balken der Waage}<sup>{LB5,40,-23;350,24}</sup>
- qabbe* / -āt Kragen (eines Kleidungsstücks), {Stehkragen}<sup>{LB5,181,-5}</sup>; {Aufschlag (am Rock)}<sup>{LB5,29,39}</sup>, {Brustlatz des Frauenkleids}<sup>{GD5,308,-11}</sup>
- *qabbe sabʿa* (determiniert *il-qabbe sabʿa*) V-Ausschnitt (eines Kleidungsstücks)
  - *qabbit xanʿiq* Rollkragen
  - {*qabbe maftūḥa/nāyme* Umlegkragen}<sup>{LB5,314,-32}</sup>
- qubbe* / *qbab*, *qubab* Kuppel, Kuppelbau, Dom, {Rotunde}<sup>{LB5,247,22}</sup>, {Turm}<sup>{LB5,308,-30;SH,221,1,1}</sup>, {Grabstätte eines Heiligen}<sup>{TC6,44,-11}</sup>; {Arche, Bundeslade (Lib)}<sup>{GD8,68,9}</sup> {(pers. gumbad, gunbed)}<sup>{KV,617,-11;621,12}</sup>
- *qubbit iṣ-ṣaxra* siehe ṢXR
  - {*qubbit Rāḥil* Rachels Grab nördlich von Bethlehem}<sup>{MP3,231,19}</sup>
- {*qubēbe* / -āt gewölbter Behälter aus Ton für Hühner mit Küken}<sup>{GD7,248,2;IH4,105,3}</sup>
- {*qabbiyye* Gold- oder Silberkette}<sup>{GD5,341,-13}</sup>
- qbēbāwi* / -yye (einer) aus *l-<sup>i</sup>Qbēbe*
- QBBN *qubbāniyye* / -āt, *qabābīn* (zionistische) Siedlung
- QBĞR *qabağūr* siehe ʔBĞR
- QBĤ {*qabaḥ* / *yiqbaḥ* (I) schänden (etw)}<sup>{GD5,220,-13}</sup>, {verfluchen (jn)}<sup>{GK,57,28}</sup>
- qabbah* / *yqabbih* (II) verunstalten, hässlich machen, entstellen, schänden, abstoßend machen (jn, etw)
- {*qabbah ʿala ḥālo* sich in schlechten Ruf bringen}<sup>{LB5,259,-6}</sup>, {sich schämen}<sup>{SK1,25,9;SK2,110,7;129,19}</sup>, {sich scheuen}<sup>{SK2,113,11}</sup>, {für unter seiner Würde halten}<sup>{SK1,35,3}</sup>
- {*qābah* / *yqābih* (III) schmähdlich behandeln (jn)}<sup>{GK,57,32}</sup>
- {*staqbaḥ* / *yistaqbih* (X) missbilligen}<sup>{LB5,206,-36}</sup>, {missfallen}<sup>{LB5,206,-19}</sup>
- {*qubḥ* Abscheulichkeit}<sup>{LB5,6,-20}</sup>
- {*qabāḥa* / *qabāyih* Gemeinheit, gemeine Tat}<sup>{LB5,129,-21}</sup>, {Übeltat}<sup>{LB5,309,32}</sup>, {Ruchlosigkeit}<sup>{LB5,247,39}</sup>, {Scheußlichkeit, scheußliche Handlung}<sup>{LB5,257,16}</sup>, {Häßlichkeit, Schändlichkeit}<sup>{MP3,231,25}</sup>
- qabiḥ* hässlich, abstoßend, abscheulich, verabscheuungswürdig, scheußlich, schimpflich, schmähdlich, {gemein}<sup>{LB5,129,-29}</sup>, {gräulich}<sup>{LB5,142,-35}</sup>
- {*qabiḥa* / *qabāyih* Schandtät}<sup>{LB5,254,-14}</sup>
- taqbih* {Entstellung}<sup>{LB5,95,-29}</sup>
- {<sup>H</sup>*stiqbāḥ* Missbilligung}<sup>{LB5,206,-35}</sup>
- QBR *qabar* / *yiqbir*, *yuqbur* (I) begraben, beerdigen (jn)
- qabbar* / *yqabbir* (II) ins Grab bringen (jn), {begraben lassen (jn; etw)}<sup>{GD5,261,-5;SK1,45,10}</sup>
- nqabar* / *yin<sup>i</sup>qbir* (VII) Passiv zu (I)

- qabr*, {*qubr*}<sup>{SH,220,III,-16}</sup> / *qbūr* Grab, Grabstätte  
 • {*qabr il-ʕēle* Erbbegräbnis}<sup>{LB5,96,-16}</sup>  
*{qabbār* Totengräber}<sup>{MP3,231,28}</sup>  
*qabbār*, {*qubbār*}<sup>{LB5,170,6}</sup> (Koll.), n.u. -a / -āt Kapern; Kapernstrauch (*Capparis spinosa*; nicht die Knospen werden gegessen, sondern die Schoten)  
*qubbar*, *qubbara* siehe QNBR  
*maqbara*, *miqbara* / *maqābir* Friedhof, {Kirchhof}<sup>{LB5,173,-24}</sup>
- QBRŠ *Qubrus*, {*Qubruš*}<sup>{JE5,434,-13}</sup> [š] Zypern  
*qub<sup>u</sup>rsi*, {*qub<sup>u</sup>rši*}<sup>{JE5,434,-12}</sup> / {*qabārša*}<sup>{SHS2,116,-9}</sup> zyprisch; Zypern
- QBRŠ siehe QBRŠ
- QBS {*qbēsi* Hausierer}<sup>{LB5,150,-18}</sup>  
 {*qābsiyye*, *qabsiyye (kbīre)* / *qabāsi (kbār)* Balken}<sup>{LB5,40,-26}</sup>, {Stange}<sup>{ML,132,-21}</sup>, {Stützbalken}<sup>{LB5,294,-19}</sup>  
 {*muqtabas* zitiert}<sup>{LB5,377,2}</sup>
- QBS {*qabaš* / *yuqbuš* (I) blinken}<sup>{SK1,19,1}</sup>, {blitzen}<sup>{SK1,39,3}</sup>, {glänzen}<sup>{SK1,41,9}</sup>
- QBD *qabaḍ* / *yuqbuḍ* (I) ergreifen, fassen, packen, {erhaschen}<sup>{LB5,99,8}</sup>, {festhalten}<sup>{LB5,110,-4}</sup>, {fangen, kriegen}<sup>{LB5,107,-22}</sup>, {erwischen}<sup>{LB5,103,-7}</sup>, einfangen, verhaften, gefangen nehmen, {in Beschlag nehmen}<sup>{LB5,53,-10}</sup>, {arretieren}<sup>{LB5,24,43}</sup> (jn, etw *ʕala*); bekommen, erhalten, empfangen, in Empfang nehmen, einnehmen, einkassieren (etw, meist Geld o.ä.)  
 • {*qabaḍ šakk* Scheck einlösen}<sup>{LB5,87,35}</sup>  
 • {*qabaḍ ido* eine Faust machen}<sup>{LB5,108,-35}</sup>  
*qabbaḍ* / *yqabbid* (II) entlohnen, bezahlen (jn; mit etw)  
 {*tqabbaḍ* / *yitqabbaḍ* (V) Passiv zu (I)}<sup>{LB5,86,-4}</sup>  
*nqabaḍ* / *yin'qbiḍ* (VII) Passiv zu (I)  
 • *nqabaḍ ʕalē mbārīh* er wurde gestern verhaftet  
*qabḍ* VS zu (I), {Verhaftung}<sup>{LB5,332,-4}</sup>, {Fang}<sup>{LB5,107,-25}</sup>, {Inkasso}<sup>{LB5,163,-22}</sup>  
*qabḍa* / {-āt}<sup>{IH6,78,12}</sup> Auszahlung, Geldsumme, die man erhält; {Handvoll}<sup>{GD5,262,16;SH,206,I,-17}</sup>; {Griff des Schwertes}<sup>{GK,57,33}</sup>, {Griff des Lenkholzes des Pfluges (Aleppo)}<sup>{GD2,82,14}</sup>; {Faust}<sup>{ML,118,11}</sup>; {Längeneinheit entsprechend der Breite einer Faust, ca. 10 cm}<sup>{IH6,78,12}</sup>  
 • {*yōm il-qabḍa* Zahltag}<sup>{LB5,371,28}</sup>  
 • {*qabḍat il-id* Faust}<sup>{LB5,108,-36}</sup>  
*qabbāḍ il-rwāh* Tod, Sensenmann  
*qābiḍ* {Empfänger (von Geld)}<sup>{LB5,91,-23}</sup>  
 vgl. QDB
- QBDN siehe QBDY
- QBDY *tqabḍan* / *yitqabḍan* (Q,II) sich als Held aufspielen  
*qabaḍāy* / -āt heldenhaft, stark, furchtlos; {stattlicher, handfester Mann}<sup>{LB5,199,39}</sup>, {starker Mann}<sup>{LB5,286,25}</sup>, {ganz kräftiger Mann}<sup>{AGK1,261,4}</sup> (türk. *kabadayı*)
- QBT {*tqabbaṭ* / *yitqabbaṭ* (V) vor Furcht zittern}<sup>{SK2,233,19}</sup>  
 {*qubti* / *qbāt* koptisch; Kopte}<sup>{LB5,180,32;JE5,434,-6}</sup> (kopt. *gubtios*, griech. Αἰγύπτιος)
- qubṭān* / *qabāṭīn* Kapitän (eines Flugzeugs oder Schiffes)
- QBʕ *qabaʕ* / *yiqbaʕ* (I) abreißen, wegreißen, herunterreißen (etw), {aufreißen (Geklebtes)}<sup>{LB5,29,12}</sup>;

- mqayyil* {liegend (in der Mittagsruhe)}<sup>{LB5,194,-34}</sup>
- QYLL <sup>H</sup>*qaylal* / *yqaylil* (Q,I) ein Mittagsschläfchen machen  
<sup>H</sup>*qaylūle* / *-āt* Mittagsschläfchen, Nickerchen
- QYM *qayyam* / *yqayyim* (MI,II) zum Aufstehen veranlassen, aufwecken, aus dem Bett werfen (jn);  
 evaluieren, bewerten (jn, etw)  
 {*tqayyam* / *yitqayyam* (MI,V) Passiv zu (II)}<sup>{LB5,31,3}</sup>  
 {*qayyim*, *qiyyam* Hüter eines *maqām* (heilige Stätte)}<sup>{LB5,162,-38}</sup>  
*gēm* / *gyūm* Spiel (engl. game)  
 {*qēme* Haufen gedroschenen Getreides}<sup>{GD1,551,-5}</sup>  
 alles weitere siehe QWM
- QYMQM *qāymaqām* siehe *qāyim* unter QWM

## k

- K *ka-*, *kama* wie, als  
*ka-inn-*, *kinn-* siehe KNN
- K?B {<sup>H</sup>*ka?ābe* Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Depression}<sup>{JE5,267,-39}</sup>  
 {<sup>H</sup>*ka?ib* wehmütig}<sup>{LB5,356,-17}</sup>, {schwermütig, depressiv, traurig}<sup>{JE5,267,-38}</sup>  
 {<sup>H</sup>*kti?āb* Depression}<sup>{JE5,222,-37}</sup>  
 {<sup>H</sup>*mukta?ib* deprimiert, depressiv}<sup>{JE5,370,-29}</sup>
- KBB *kabb* / *ykibb*, *ykubb* (MG,I) ausleeren, ausschütten, umschütten, verschütten, {schütten,  
 hineinschütten}<sup>{AGK1,316,-1}</sup>, umstürzen, {wegwerfen, wegtun}<sup>{GK,62,31}</sup>, {fortschaffen}<sup>{LE1,26}</sup>,  
 {vergießen}<sup>{LB5,332,35}</sup>, {ergießen}<sup>{LB5,98,-33}</sup> (etw); hinauswerfen (jn, etw); verschwinden,  
 abhauen; ejakulieren; {wickeln, aufwickeln (Seide)}<sup>{LB3,232,Fn73;GD5,58,-4;GK,62,31}</sup>  
 • *kubb ḥālak!* verschwinde!, hau ab!; schäm dich!  
 • *kābbīno kābbīno* wir schmeißen's eh weg (scherzhafte Einladung, wenn sich jemand beim  
 Essen ziert)
- nkabb* / *yinkabb* (MG,VII) Passiv zu (I), {sich ergießen (aus einem Gefäß)}<sup>{LB5,98,-31}</sup>, {wegfallen}  
<sup>{TC1,119,-12}</sup>, {das Maul halten}<sup>{LB5,201,-2}</sup>  
 {*kabb* VS zu (I)}<sup>{GD1,186,-1}</sup>  
 • {*kabb min ir-rabb* sehr heftiger, anhaltender Regen}<sup>{TC3,29,13}</sup>
- kibbe*, *kubbe*, {*čbēbe*}<sup>{LB5,227,-10}</sup> / *kbab*, {*kubab*}<sup>{LB5,176,32}</sup>, {*kbāb*}<sup>{LB5,175,-5,-4}</sup> Art Boulette, das Äußere  
 aus Bulgur evtl. vermischt mit etwas Hackfleisch, gefüllt mit Hackfleisch, Zwiebeln und  
 Pinienkernen, oft geformt wie eine langgezogene Zitrone, in Öl frittiert; manche nennen  
 auch jede Art von Frikadelle *kibbe*, {Klops, Fleischklöße}<sup>{LB5,175,-5}</sup>, {Pastete aus  
 geschrotetem Weizen, Fleisch, Zwiebeln, Pinienkernen}<sup>{LB5,227,-11}</sup>; {fein gehacktes Fleisch}  
<sup>{GD4,33,16}</sup>, {Knäuel}<sup>{LB5,176,32}</sup> {(akkad. kabābu)}<sup>{ES,12,10}</sup>  
 • {*qurṣ kbāb* Klops, Fleischklöße}<sup>{LB5,175,-4}</sup>  
 • {*qurṣ kubbe* eine Pastete}<sup>{LB5,227,-10}</sup>  
 • {*kubbit xītān* Garnknäuel}<sup>{LB5,122,28}</sup>

*kabāb*, {*kbāb*}<sup>{LB3,176,Fn3}</sup> Gericht aus gegrilltem Fleisch oder Hackfleisch am Spieß; {fein gehacktes Fleisch}<sup>{GD4,33,16}</sup> {(akkad. *kabābu*)<sup>{ES,12,6}</sup>}

*kababġi* siehe Ġ

{*kabbāb* Wickler}<sup>{GD5,58,-3}</sup>; {einer der viel (fleißig) wegtut}<sup>{GK,62,-6}</sup>

{*kabbābi* (Lib) Spuler}<sup>{GD5,40,14}</sup>

{*kabbābit iṣ-šōk* (Lib) Igel}<sup>{GD13,69,4}</sup>

*kubbāye* siehe KBY

*makabb*, *mkabb* / *-āt* Müllhalde, Mülldeponie; {große Spule}<sup>{LB5,284,-13}</sup>

{*mkabbab* aufgewickelt}<sup>{LB5,27,33}</sup>

{*mukabbe* vertikaler Weberhaspel}<sup>{LB5,355,33}</sup>

KBT *kabat* / *yikbit* (I) in sich hineinfressen, aufstauen, unterdrücken (etw)

*kabbūt*, *kabbūd* / *kabābūt*, *kabābūd* Mantel, {Wintermantel}<sup>{LB5,199,-1}</sup>, {Militärumhang}<sup>{MP3,234,-6}</sup>; Kondom; {Verdeck des Autos}<sup>{LB5,329,-39}</sup> (frz. *capote*, ital. *cappotto*, türk. *kaput*)

*makbūt* {zurückhaltend, introvertiert}<sup>{JE5,319,16}</sup>

ĈBTR *ĉabtar* / *ĉabātir* Kapitel (engl. *chapter*, manche Städter sprechen *š*)

KBT {*kabt* Repression, Unterdrückung}<sup>{JE5,268,-3}</sup> (engl. *capture?*)

KBTL *kabtal* / *ykabtil* (Q,I) kleine Kugeln bilden, verkleben (z.B. von Zucker, Marmelade oder Honig gesagt, der etwa durch Feuchtigkeit oder Alter seine Konsistenz verloren hat und kleine Kugeln bildet), {zusammenballen}<sup>{LB5,40,-12}</sup>, {Kugeln formen}<sup>{LB5,184,36}</sup>

{*tkabtal* / *yitkabtal* (Q,II) gerollt werden, sich rollen}<sup>{MP3,235,14}</sup>

{*kabṭūle* / *kabāṭil* Ballen, etwas Zusammengeballtes}<sup>{LB5,40,-11}</sup>, {Klumpen, Kügelchen, Fleischklößchen}<sup>{MP3,235,16}</sup>, {Brocken, Ball}<sup>{JE5,269,1}</sup>, {*kabāṭil* oder *kawāṭil* auch: eine Kategorie von Schnee}<sup>{TC3,29,Anm1}</sup>

{*mkabtal* zu einem Klumpen geformt, zusammengerollt; verwachsen (Gemüse)}<sup>{MP3,235,18}</sup>

KBTN *kabtin* / *kabātin* (F k) Kapitän, Anführer (engl. *captain*)

KBD *kibde*, {*kibd*}<sup>{JE5,279,36}</sup>, {*kabad*}<sup>{LB5,155,-9}</sup>, {*kabid* / *akbād*}<sup>{ML,126,15}</sup> Leber

*kabbūd* / *kabābūd* siehe KBT

{*kubbād* Zitronatzitrone (*Citrus medica*)}<sup>{LB5,377,10;GD1,561,-6}</sup>

- {*kubbād nūnya* Etrog}<sup>{DD,25,7}</sup>

KBR *kibir* / *yikbar* (I) größer/groß werden, alt/älter/erwachsen werden/sein, {aufwachsen}<sup>{LB5,30,-11}</sup>, {wachsen}<sup>{LB5,350,-18}</sup>, {selbstbewusst sein}<sup>{GK,62,-3}</sup>

- *ṣumrak mā btikbar* du wirst nie erwachsen
- {*kibir rāso* es ist ihm zu Kopf gestiegen, es schmeichelte ihm}<sup>{LB5,262,15}</sup>
- {*kibir il-bahr* die See wurde stürmisch}<sup>{MP2,257,12}</sup>

*kabbar* / *ykabbir* (II) groß/größer machen, vergrößern (etw), {großziehen (jn)}<sup>{AGK1,317,3}</sup>; {älter machen als man ist (jn)}<sup>{JE5,268,21}</sup>; aufbauschen, aufplustern, {übertreiben}<sup>{LB5,312,8}</sup>; preisen, rühmen, verherrlichen (etw); *Aḷāhu akbar* sagen

{*tkabbar* / *yitkabbar* (V) sich groß machen}<sup>{LB5,143,5}</sup>, {hochmütig werden}<sup>{LB5,159,7}</sup>, {stolz werden}<sup>{LB5,291,-39}</sup>, {sich überheben}<sup>{LB5,310,-39}</sup>, {prahlen, großtun}<sup>{JE5,574,-8}</sup>

*stakbar* / *yistakbir* (X) groß finden, für groß oder gut halten/ansehen; {das Große aussuchen}<sup>{GK,63,2}</sup>

- *stakbirha wa-law ṣaġara* halte es für gut (und kaufe es, das Gemüse), auch wenn es unreif

## l

- L *l-*, am Redebeginn *il-* Artikel  
*la*, <sup>H</sup>*li* für, nach, hin, zu (Präp.)  
*l* + suff. Personalpr. Partikel zum Anschluss eines Dativ-Objekts ans Verb  
*il-* mit suff. Personalpr.: Possessivpartikel, z.B. *ilo*, *ilha*, *ilak*, *ilik*, *ili* usw.  
 • *ili ili?* gehört (das) wirklich mir, Antwort: *ilak ilak* ja, es gehört tatsächlich dir  
 • *{ilo w-ʕalē}* für und wider<sup>{LB5,362,17}</sup>
- la* Einleitung der Apodosis im irrealen Konditionalsatzes: dann (auch *kān*)  
*{l(a)}* Bekräftigungspartikel vor Verben: fürwahr<sup>{LB5,120,38}</sup>  
 • *{wallāh laḏbaḥlo ḡāmūs}* fürwahr, ich schlachte ihm einen Büffel<sup>{LB5,120,40}</sup>
- L?(?) *la?*, *la?a*, *la??a*, *lā*, *lā?a* nein (vgl. auch LW, Lʕ, H?)
- L?L? *{tla?la? / yitla?la?}* (Q,II) funkeln<sup>{SH,218,III,25}</sup>  
*{la?la?a}* Abglanz<sup>{LB5,3,-11}</sup>
- L?M *{<sup>H</sup>la?im / li?ām}* zynisch<sup>{LB5,386,-5}</sup>, {böse, schlecht}<sup>{JES,288,-30}</sup>, {gemein}<sup>{SHS2,136,7}</sup>, {nichtswürdig}<sup>{GK,66,9}</sup>, {Kanaille}<sup>{LB5,169,-34}</sup>
- L?N *la?inn-*, *laʕinn-* (!), *lann-*, *li?ann-*, *la?ann-* mit suff. Personalpr.: weil, da, denn
- LBB *libb*, {lubb}<sup>{LB5,200,22}</sup> / *lbāb* Innerstes, Inneres, Mark, Kern, bester Teil, {Fruchtfleisch}<sup>{JES,297,9}</sup>;  
 {Brotkrume}<sup>{ML,127,-4}</sup>  
 • *{libb is-sūs}* Eingemachtes aus Süßholz, Süßholzpaste<sup>{MP3,237,35}</sup>
- {libbe}* Biestmilch (Milch der Kuh in den ersten Tagen nach der Geburt)<sup>{GD6,293,9}</sup>; {Descognatus  
 lamta (ein Fisch des Sees Genezareth)}<sup>{GD13,76,10}</sup>
- {lebab}* Bruststrick zum Befestigen des Packsattels<sup>{GD2,111,5}</sup>
- labīb* sehr klug, intelligent, {verständnis, vernünftig}<sup>{JES,289,4}</sup>, {diskret}<sup>{SH,201,I,30}</sup>
- LBT *{labbat / ylabbit}* (II) toben<sup>{JS,68,-9}</sup>
- LBX *{labbox / ylabbox}* (II) auflegen (Kataplasma)<sup>{LB5,28,19}</sup>  
*{labxa / -āt}* Kataplasma<sup>{LB5,171,11}</sup>, {Komresse}<sup>{LB5,178,-28}</sup>, {Wickel}<sup>{LB5,362,7}</sup>, {Umschlag (med.)}<sup>{LB5,314,-13}</sup>
- labax* Syrischer Ehrenpreis (*Veronica syriaca*), {Lebbek (*Albizia lebbek*)}<sup>{GD5,74,-10}</sup>
- LBD *{labad / yilbid}* (I) mit Feigen vollstopfen (rütteln, pressen)<sup>{LB5,346,1}</sup>, {zusammendrücken}<sup>{LB5,382,26}</sup>
- {labbad / ylabbid}* (II) feststampfen<sup>{LB5,111,13}</sup>, {festtreten}<sup>{GD2,160,-12}</sup>, {pressen (Feigen)}<sup>{LB5,234,41}</sup>,  
 {mit Feigen vollstopfen (rütteln, pressen)}<sup>{LB5,346,1}</sup>, {steifen Schaum bilden (Milch beim  
 Buttern)}<sup>{GD6,299,12}</sup>
- albad / yilbid* (IV) sich pressen, sich andrücken (an etw *fi* – z.B. ins Gras – oder *wara* – z.B. an  
 eine Wand); in sich zusammenkriechen
- tlabbad / yitlabbad* (V) auflauern (jm *la*); {sich zusammenziehen (Wolken)}<sup>{LB5,383,3}</sup>  
*{libd}* Filz<sup>{GD1,366,-12}</sup>
- {libde}* Mähne des Löwen<sup>{LB5,198,-35}</sup>; {steifer Schaum, den die Milch beim Buttern bildet}<sup>{GD6,299,12}</sup>;  
 {Filzkappe}<sup>{LB2,36,15}</sup>
- {libbād, lubbād}* (Koll.), n.u. *-e / -āt* Filz, Filzmütze, Filzkappe<sup>{LB3,49,15;LB5,112,3;212,-17;ML,127,-2}</sup>,

{Schabracke}<sup>{LB5,252,-1}</sup>

- {*tāqiyit libbād* Filzkappe}<sup>{LB5,112,4}</sup>
- {*libbādīt is-sarġ* Satteldecke}<sup>{LB5,251,-6}</sup>

{*lubbādi* filzig}<sup>{LB5,112,3}</sup>

{*labbād, labābīdi / labbāde* Filzmacher}<sup>{LB5,112,}</sup>

*lubbēd* Zistrose (lila und weiß) (*Cistus creticus*, *Cistus salviaefolius*), {Sonnenröschen (*Cistus villosus*)}<sup>{LB5,280,10}</sup>; {ein Süßwasserfisch (*Chromis tiberiadis*)}<sup>{GD6,351,-13}</sup>

{*lābīd* teilnahmslos, still}<sup>{LB5,299,-31}</sup>, {scheinruhig}<sup>{GK,31,18;66,17}</sup>

{*mlabbad* gedrückt (das Hohlmaß)}<sup>{LB5,200,-1}</sup>, {vollgestopft und gepresst}<sup>{LB5,345,-24}</sup>

LBS

*libīs / yilbīs*, {*yilbas*}<sup>{LB5,174,-6}</sup> (I) anziehen, tragen, anhaben, aufhaben (etw), {aufsetzen (Hut)}<sup>{LB5,29,-11}</sup>; sich anziehen, sich ankleiden, sich kleiden

- {*ana lābīs baṅṭalōn* ich habe Hosen an}<sup>{LB5,17,6}</sup>

*labbas / ylabbis* (II) anziehen, ankleiden, einkleiden, bekleiden, kleiden (jn, mit etw); (in der Größe) passend sein (für jn); verkleiden, verkleiden lassen (ein Gebäude mit Steinplatten); {Einlegearbeiten machen}<sup>{SH,207,III,-1}</sup>; einlegen (einen Gang beim Auto); mit Schimpfwörtern belegen (jn)

- *labbas il-bēt haġar* er hat das Haus mit Steinplatten verkleidet
- *labbast (it-)tāni* ich habe den zweiten Gang eingelegt
- *labbasto fi wiġho* ich habe ihm üble Schimpfwörter ins Gesicht gesagt
- {*labbas ʔb-sukkar* überzuckern}<sup>{LB5,312,-21}</sup>

*tlabbas / yitlabbas* (V) Passiv zu (II), sich herausputzen, sich fein anziehen

*ltabas / yiltbīs* (VIII) angezogen werden

*stalbas / yistalbis* (X) eindringen, einreden (auf jn), (be-)drängen (jn); auf den Wecker fallen (jm)

{*talbise* Ankleidung}<sup>{LB3,90,-13}</sup>, {Einkleidung}<sup>{LB5,87,7}</sup>

*libīs*, {*lubs*}<sup>{AGK1,320,6}</sup> (Koll.), n.u. -e / -āt, {*Hlubūs*}<sup>{GD5,203,-14}</sup>, {*Halbise*}<sup>{LB5,181,31}</sup> Kleidung, {Gewandung}<sup>{GD5,203,-14}</sup>, {Anzug}<sup>{LB5,22,-15}</sup>, {Kostüm}<sup>{LB5,181,31}</sup>, {Tracht}<sup>{LB5,303,37}</sup>

- {*libīs rasmi* Amtstracht}<sup>{LB5,13,-38}</sup>, {Ornat}<sup>{LB5,225,25}</sup>

*lbās*, <sup>H</sup>*libās* / -āt lange weite Unterhosen (von Männern und Frauen); {Hose}<sup>{GD5,220,-9}</sup>; {kurzes Beinkleid der Städterinnen}<sup>{LB5,48,-40}</sup>; {Kleidung}<sup>{LB5,174,-1}</sup>

{*lebase, lebāse* Spelze}<sup>{GD2,306,-3}</sup>

{*labbīs, labbās* einer, der (regelmäßig) anzieht, Anzieher}<sup>{GK,66,24}</sup>

- {*labbās il-xātim* Ringfinger}<sup>{LB5,245,-31}</sup>

<sup>H</sup>*iltibās* {Doppelsinn}<sup>{LB5,77,-25}</sup>, {Zweideutigkeit}<sup>{LB5,385,18}</sup>

*lābse* {Spelze}<sup>{GD2,306,-3}</sup>, {Körnerhülle}<sup>{JS,204,11}</sup>

{*malbūs / -āt* Anzug, Kleidung}<sup>{LB5,22,-15}</sup>

*malābis* Kleidung

*mlabbas* (Koll.), n.u. -e / (*ħabbe*), -āt (eingewickelte) Bonbons, {Konfekt}<sup>{LB5,178,-19}</sup>, {mit Zucker überzogene Fruchtkerne}<sup>{LB3,28,14}</sup>, {überzuckerte Mandeln}<sup>{LB5,312,-20}</sup>, {Körner mit Zuckerguss}<sup>{GD1,438,-17}</sup>, {Zuckerwerk}<sup>{GD4,136,-12}</sup>

LBṠ

{*labbaš / ylabbiš* (II) zusammenpacken}<sup>{GK,66,28}</sup>

{*labaš / -āt, labābiš* Gepäck}<sup>{LB5,131,15}</sup>, {Pl. auch: Habseligkeiten, Siebensachen}<sup>{LB5,146,29;276,23}</sup>



- {širwāl abu liyye Hosen mit einer Art Sack zwischen den Beinen (von älteren Männern getragen)}<sup>{JE5,299,-8}</sup>

## m

- M? {ma? Blöken des Schafs}<sup>{GD13,65,-3}</sup>
- MBR *mimbar, mambar* siehe NBR
- MBRṬR {imb(a)raṭūr Kaiser}<sup>{LB5,168,-32}</sup>
- MBḌ *mbiḌ* siehe *nbiḌ* unter NBD
- MBṢ *mbūṣa* siehe NBṢ
- MBLY *mbala, mbila* doch!; gewiss!; doch, ja doch, genau, jedoch, aber
- MBW {*embu, imbū, mbū!* Ausruf des Kindes, das trinken möchte}<sup>{TB,95,18}</sup>, {sagen kleine Kinder, wenn sie zu trinken haben wollen (= *imm abu*)}<sup>{GD1,139,-12}</sup>; {Ruf in alten Regengesängen}<sup>{TB,95,18}</sup>; {Wasser!}<sup>{TC4,222,5}</sup>; {Getränk (Kindersprache); trink aus!}<sup>{JE5,343,33}</sup>
- MBY *sikke mābiyye* siehe SKK
- MBYLY {*mobīlya* Mobiliar}<sup>{LB5,208,30}</sup>
- MTT *matte*, determiniert auch šāy *il-matte* Mate, Mate-Tee (Aufgussgetränk aus *Ilex paraguariensis*, das von Palästinensern, die in Südamerika gelebt haben, getrunken wird)  
*mtīt* siehe *mṭīt* unter MṬṬ
- MṬḤ *mataḥ / yimtaḥ* (I) austilgen, beseitigen, aufheben, rückgängig machen, ungeschehen machen, ändern (etw)  
*mtiḥ* siehe *mliḥ* unter MLḤ
- MTR *mitr / mtār, amtār, mtūra*, Zählplural auch *timtār* Meter; Maßband (griech. μέτρον)  
• *mitr ḥmrabbaṣ* Quadratmeter  
{*mitri* metrisch}<sup>{LB5,204,-8}</sup>
- MTRLYWZ *mitrilyūz, {mitralyōz}*<sup>{LB5,200,-29}</sup> Maschinengewehr (frz. mitrailleuse)
- MTSK {*motosāyk, motosīk, motosiklēt, motosikl, moto(r) saykil / -āt* Motorrad}<sup>{LB5,210,33;MP2,260,-6;3;241,-25}</sup>  
(engl. motorcycle, frz. motocycle, motocyclette)
- MTWR *matōr, motōr* siehe MṬWR
- MTYR *motēr, mutēr* siehe MṬWR
- MTṢ *tmattaṣ / yitmattaṣ* (V) genießen (etw *b-, fi*); {guter Dinge sein (*b-*)}<sup>{LB5,76,-23}</sup>  
• {*tmattaṣ* <sup>H</sup>*b-laddāt il-ḥayā* sich ausleben}<sup>{LB5,35,8}</sup>  
*stamtaṣ / yistamtiṣ* (X) genießen (etw *b-, fi*)  
*mutṣa* Genuss, Annehmlichkeit  
<sup>H</sup>*tamattuṣ* {Gewerbsteuer, Einkommensteuer}<sup>{LB5,136,-30}</sup>; {Gewerbeschein}<sup>{SH,221,1,8}</sup>; {Vorteil}<sup>{GK,2,-22}</sup>  
<sup>H</sup>*stimtāṣ* VS zu (X), Genuss  
*mumtiṣ* angenehm, köstlich, interessant
- MTQ *mattaq / ymattiq* (II) tüchtig und lange abküssen, abschmatzen (jn)

*tmattaq / yitmattaq* (V) langsam und gedehnt sprechen, die Worte wie Kaugummi ziehen; schmatzen

vgl. MṬQ

MTK *matke / -āt* kleines Stückchen Essen (z.B. Brot, Kaugummi etc.)

MTL *mitle* (Koll.) / (*kīlo*) Roastbeef

*ḡōz mātil* siehe ḠWZ

*matlān* siehe MLY

MTN {<sup>H</sup>*matn / mutūn* Text}<sup>{LB5,300,-21}</sup>

{*mitn* (B) Mittelstück des Rückgrats des Schlachtviehs}<sup>{GD6,75,-13}</sup>

{*matāne* Festigkeit (Bau und dergl.)}<sup>{LB5,110,-1}</sup>, {Solidität}<sup>{LB5,279,-42}</sup>, {Zähigkeit}<sup>{LB5,371,17}</sup>

*matīn* fest, stark, solide, {stichhaltig}<sup>{LB5,289,-20}</sup>, {markig (fig. von der Sprache)}<sup>{LB5,200,27}</sup>

MṬL *mattal / ymattīl* (II) spielen, auftreten (Film, Theater), {darstellen}<sup>{LB5,72,-19}</sup>, {repräsentieren}<sup>{LB5,243,-1}</sup>, {zitieren}<sup>{LB5,377,4}</sup>; {vergleichen}<sup>{LB5,332,-37}</sup>

• {*mattal riwāye hazliyye* eine Komödie aufführen}<sup>{LB5,26,-22}</sup>

*tmattal / yitmattal* (V) nachahmen, befolgen, sich fügen, gehorchen, sich unterwerfen (jm, etw fi), {sich zum Vorbild nehmen (jn b-)}<sup>{LB5,347,5}</sup>

*maṭal(e)*, {<sup>H</sup>*miṭāl*}<sup>{LB5,162,24}</sup> / *mṭāl*, {<sup>H</sup>*amṭile*}<sup>{LB5,308,-6}</sup> Sprichwort, Ausspruch, Gleichnis;

{Allegorie, Metapher}<sup>{AGK1,322,8}</sup>, {Beispiel}<sup>{LB5,48,-20}</sup>, {Typus}<sup>{LB5,308,-6}</sup>, {Vorbild}<sup>{LB5,347,4}</sup>

• {*il-miṭāl/maṭal il-aṣṭa* Ideal}<sup>{LB5,162,24}</sup>

{<sup>H</sup>*miṭāli* ideal, Modell-, exemplarisch}<sup>{JES,353,-15}</sup>

{*mṭāle, mṭile / maṭāyil* Schulaufgabe}<sup>{LB5,26,-13}</sup>, {Hausaufgabe}<sup>{LB5,150,-35}</sup>, {Aufgabe}<sup>{SH,220,I,-18}</sup>

*timṭāl / tamāṭīl* (S s) Statue, Standbild, Bildsäule, Denkmal

• {*nusṣ timṭāl, timṭāl nusṣi* Büste}<sup>{LB5,69,-11}</sup>

*miṭl / mṭāl* wie, {gleich}<sup>{LB5,139,28}</sup>, {ähnlich, -artig}<sup>{LB5,10,-8;24,-27}</sup>

• *bil-miṭl* genauso

• {*miṭli, amṭāli, illi min imṭāli* meinesgleichen}<sup>{LB5,203,38;40}</sup>

• {*amṭālo* seinesgleichen}<sup>{LB5,273,20}</sup>

• {*miṭl il-qazāz* glasartig}<sup>{LB5,24,-27}</sup>

• {*miṭlo* seinesgleichen}<sup>{LB5,273,19}</sup>, {solch}<sup>{LB5,279,31}</sup>

• {*mafīṣṣ miṭlo* ohnegleichen}<sup>{LB5,223,-42}</sup>, {unvergleichlich}<sup>{LB5,325,19}</sup>, {nichts geht über ihn}<sup>{LB5,309,-34}</sup>

*miṭlmā tqūl* sagen wir einmal, beispielsweise, vergleichsweise wie, etwa, gleichsam

*maṭalan, maṭlatan, {maṭlan}*<sup>{AGK1,322,-6}</sup> (S s,t) beispielsweise, zum Beispiel

{*mālōṣ maṭīl* beispielloos}<sup>{LB5,48,-16}</sup>, {ohnegleichen}<sup>{LB5,223,-42}</sup>, {er hat nicht seinesgleichen}<sup>{LB5,273,21}</sup>

*tamṭīl / tamāṭīl* (S s) {Darstellung, Aufführung eines Schauspiels}<sup>{LB5,72,-15}</sup>, {Vorstellung}<sup>{LB5,349,-29}</sup>, {Repräsentation}<sup>{LB5,243,-3}</sup>

• {*dār it-tamṭīl* Schauspielhaus}<sup>{LB5,255,-25}</sup>

{*tamṭīli* dramatisch}<sup>{LB5,78,21}</sup>, {theatralisch}<sup>{LB5,300,-16}</sup>

{*tamṭīliyye* (S s) Stück, Aufführung, Show}<sup>{JES,551,-4}</sup>

• {*tamṭīliyye fukāhiyye* Komödie, Posse, Schwank}<sup>{JES,136,-37}</sup>

<sup>H</sup>*mmuṭṭīl, mmattīl* Repräsentant; Schauspieler

MTN {<sup>H</sup>*maṭāne* Blase, Harnblase}<sup>{JES,337,29}</sup>

MYW *mayyō* siehe MYY

MYY *mayy*, *mayye*, *mwayy*, {*mayy*, *mayye*}<sup>{MP2,261,3}</sup>, {*mawīyye* (Lib)}<sup>{GD1,533,8}</sup> / -āt, {<sup>H</sup>*miyāh*}<sup>{LB5,354,-32}</sup>

Wasser; {Saft}<sup>{LB5,250,23}</sup>

- *bēt mayy(e)* siehe BYT
- *mayyit bandōra* Tomatenmark
- {*mayyit ballūfa* Abwasser}<sup>{LB5,8,-24}</sup>
- {*mayyit nār* Salzsäure (beim Klempner)}<sup>{LB5,251,19}</sup>
- {*malān mayy* saftig}<sup>{LB5,250,25}</sup>
- {*mayy hīlwe* Süßwasser}<sup>{LB5,295,-20}</sup>
- {*mayy zarqa* grauer Star}<sup>{SH,197,III,7}</sup>
- {*mayyit ma ward* (Tautologie) Rosenwasser}<sup>{MP2,261,3}</sup>

{*māwīyye* Saft}<sup>{LB5,250,24}</sup>; {kleines Rad des Hebewerks des Schöpfrads}<sup>{GD2,226,10}</sup>

*dārat il-māwīyye fiyyi* ich bin wieder in Schwung (vom Pflanzensaft abgeleitet, der wieder zu fließen beginnt)

*miyye*, stat. constr. *mīt* / *miyyāt*, *miʔāt* hundert, hundertste(r)

- {*miyye miyye* hundertweise}<sup>{LB5,161,-34}</sup>
- *miyye fil-miyye* hundertprozentig, gewiss, {unter allen Umständen}<sup>{LB5,315,14}</sup>

*miyytēn* zweihundert, zweihundertste(r)

{*mayyō* / *mayyōhāt* Badeanzug, Badehose}<sup>{JE5,341,-16}</sup> (frz. maillot)

{*māwi* saftig}<sup>{LB5,250,25}</sup>

## n

NBT *nabat* / *yinbit*, {*yunbut*}<sup>{JE5,386,34}</sup> (I) wachsen, aus der Erde hervorkommen, sprießen (von Pflanzen gesagt), {wachsen lassen (etw)}<sup>{GD6,187,6}</sup>

{*nabbat* / *ynabbīt* (II)

- *nabbat ir-rukbe* die Säule begründen (die erste Arbeit beim Bau einer Säule)<sup>{TC6,37,-1}</sup>

*nabāt* (Koll.), n.u. *nabte* / -āt Pflanzen, Gewächse, {Vegetabilien}<sup>{LB5,327,27}</sup>, {Plural auch: Vegetation}<sup>{LB5,327,30}</sup>; Setzlinge, Sproßen

- {*ʕilm in-nabāt* Botanik}<sup>{LB5,64,-8}</sup>
- {*nabātāt l-ʕblād* Flora}<sup>{LB5,114,19}</sup>

*nabāti* pflanzlich, Pflanzen-, vegetarisch, {vegetabilisch}<sup>{LB5,327,29}</sup>; Vegetarier

*nbīt* siehe NBD

*nabbūt*, *nabbūt* / *nabābīt* langer Stock (z.B. um Kamele anzutreiben oder zum Dreschen),

{Prügel}<sup>{LB5,235,-27}</sup>, {besonders schwerer Stock}<sup>{GD2,57,15}</sup>, {Keule}<sup>{LB5,173,11}</sup>, {Knüttel}<sup>{GK,71,-3}</sup>  
(aram. abūtā)

NBH *nabaḥ* / *yinbaḥ*, {*yinbiḥ*}<sup>{GD13,67,18}</sup> (I) bellen, kläffen

{*nabbah* / *ynabbīḥ* (II) bellen}<sup>{GK,72,1}</sup>

*nabḥ*, *nbāḥ* VS zu (I), Gebell, Gekläffe

{*nabbāḥ* bellend, kläffend}<sup>{SHS2,132,-9}</sup>

- NBR *nabar / yunbur* (I) in unfreundlichem Ton sprechen (mit jm *maʕ*)  
*nabra*, {*nabr*}<sup>{MH,3,-21}</sup> / -*āt* Ton, Ausdrucksweise, {Betonung}<sup>{LB5,57,42}</sup>, {Akzent}<sup>{MH,3,-21}</sup>  
 • *tiḥkiš maʕi b-hayy in-nabra* sprich nicht in diesem Ton mit mir  
 • *šū han-nabra* was soll dieser Ton?  
 • {*bidūn nabra* unbetont}<sup>{LB5,317,21}</sup>  
 {*mimbar, mambar, minbar, manbar / manābir* Kanzel}<sup>{LB5,169,-4;JE5,324,37}</sup>, {Rednertribüne}<sup>{LB5,305,-38}</sup>
- NBZ *nabaz / yinbiz* (I) herausschauen, herauskommen (z.B. von einem Nagel gesagt, dessen Spitze aus dem Holz herausschaut, oder von der Saat, deren erste Triebe aus der Erde herauskommen), {herausstecken (den Kopf)}<sup>{SK1,41,7}</sup>, {sprießen}<sup>{LB5,284,30}</sup>, {entsprießen (*min*)}<sup>{LB5,95,-35}</sup>, {hervorkommen (Saat), hervorlugen, hervorstehen}<sup>{LB5,155,-23;-21}</sup>, {vorspringen (Stein)}<sup>{LB5,349,36}</sup>  
 • {*nabaz min taḥt il-mayye* auftauchen}<sup>{LB5,30,-38}</sup>  
*nabbaz / ynabbiz* (II) hervorkommen (Saat), hervorlugen, hervorstehen<sup>{LB5,155,-23;-21}</sup>, {sprießen}<sup>{LB5,284,30}</sup>  
 {*nabze* Ausschlag}<sup>{LB5,36,35}</sup>  
*nābiz* {hervor}<sup>{LB5,155,-28}</sup>, {vorstehend}<sup>{LB5,349,42}</sup>
- NBD *nabaḍ / yinbiḍ* (I) wegwerfen (etw), verstoßen, ausstoßen, aus dem Leben streichen (jn)  
*nabḍ / nbūḍ* VS zu (I)  
*nubḍe, nibḍe / -āt* Abschnitt, Teil, Episode; Zusammenfassung  
*nbīḍ*, S auch *nbīt*, {*nbīḍ, mbīḍ*}<sup>{LB5,357,-14}</sup>, {*nbīḍ, mbīḍ*}<sup>{SH,223,I,-21}</sup>, {*nebīḍ, nabīde*}<sup>{GD4,364,12;387,-6}</sup> Wein (wohl aus dem Indoeuropäischen, vgl. Sanskr. *nipita*)
- NBŠ *nabaš / yinbiš* (I) stochern, pulen (in etw), picken, zupfen (etw), {stupfen mit Stachel}<sup>{LB5,294,-38}</sup>, {aufwühlen}<sup>{LB5,31,14}</sup>, {wühlen}<sup>{LB5,369,-30}</sup>, {durchstöbern, durchsuchen, durchwühlen}<sup>{LB5,81,-34;81,-23}</sup>, {graben (nach Schätzen)}<sup>{ML,131,-43}</sup>, {(etwas im Sand Verstecktes durch Stäbchen oder starke Nadel) herausholen}<sup>{EB,536}</sup>  
 • {*nabaš ʕal-miyyit* einen Toten ausgraben}<sup>{LB5,34,21}</sup>  
*nabbaš / ynabbīš* (II) wühlen, stöbern, suchen, scharren (in etw *fi*; nach etw *ʕan*), {durchstöbern, durchsuchen}<sup>{LB5,81,-34}</sup>, {ermitteln, entdecken}<sup>{SH,200,III,18}</sup>; provozieren, sticheln (jn)  
*tnabbaš / yitnabbaš* (V) Passiv zu (II)  
 • *tnabbaš ʕal-xabar* man suchte nach Informationen  
 • *tnabbašat Ḥanīn min Rula* Ḥanīn wurde von Rula provoziert  
 {*nabbāše / -āt* Spitzhacke, Pickel}<sup>{JE5,386,-22}</sup>  
*tanbiš* {Durchsuchung}<sup>{LB5,81,-32}</sup>
- NBD {*nabaḍ / yunbuḍ* (I) pulsieren}<sup>{LB5,236,8}</sup>  
 {*nabaḍ, nabḍ* Puls}<sup>{LB5,236,6;ML,131,-44;JE5,386,-17}</sup>  
 {*nabḍa* Pulsschlag}<sup>{LB5,236,9}</sup>  
*nbīḍ* siehe *nbīḍ* unter NBD
- NBT *nabaṭ / yunbuṭ* (I) mit einem Stock schlagen, verprügeln (jn), {bestrafen}<sup>{SH,215,I,21}</sup>  
*nabbūṭ* siehe NBT
- NBṢ *nabaṣ / yinbaṣ* (I) entspringen (in einer Gegend *min*), {quellen}<sup>{LB5,237,16}</sup>, {sprudeln}<sup>{LB5,284,-26}</sup>, {hervorquellen, hervorsprudeln; herrühren (von *min*), resultieren (aus *min*)}<sup>{JE5,386,22}</sup>

Sache herzlichen Glückwunsch!, wie glücklich der Flān/die Sache doch ist!, dem Flān/der Sache ist es wahrhaftig gegeben!, wie gut es dem Flān/der Sache doch geht! wohl dem ...!, glücklich zu preisen ist der/das ...!; z.B. *niyyālak* dir herzlichen Glückwunsch!, du bist ein Glückspilz!, Gratulation, dir ist es wahrhaftig gegeben, wohl dir!, du hast es gut!, {Hochachtung für dich!}<sup>{AGK1,328,3}</sup>; *niyyāl abūk fik* deinem Vater muss man zu dir gratulieren! (oft ironisch gebraucht); *niyyāl it-taxt illi bitnāmi ʕalē* das Bett in dem du schläfst hat es wahrhaftig gut! wohl dem Bett in dem du schläfst! (ironisch zu einer Frau gesprochen)

*nīli* tiefblau, indigoblau

NYLN {*nāylun* Nylon; luxuriös}<sup>{MP2,261,10}</sup>

NYM siehe NWM

NYMWNY {*nīmūnya* Lungenentzündung}<sup>{LB5,197,21}</sup> (griech. πνευμονία)

NYN *nān* / *ynīn* (MI,I) ächzen, stöhnen, {jammern}<sup>{GD1,170,13}</sup>, {klagen}<sup>{SK1,2,2;36,7;42,10;SK2,100,13}</sup>, {schwach werden}<sup>{TC3,34,-4}</sup>

{*bēt nīn* Jammerhausen}<sup>{GK,75,-18}</sup>

*nīyun*, *nuyun*, *niyun* / -*āt* Neonröhre (engl. neon)

{*nīne* (Aleppo) Schnur am Spinnrad}<sup>{GD5,47,5}</sup>

{*mīnyāne* (Aleppo) Achse/Welle des Spinnrades}<sup>{GD5,46,-14;47,-13}</sup>

NY Y siehe NW Y

## h

H *ha!* siehe HY

H? *haʔ*, *haʔʔa* nein (= *laʔ*, *laʔʔa*)

HBB *habb* / *yhibb* (MG,I) sich losstürzen, plötzlich losstürmen (auf jn *fī*), überrumpeln (jn *fī*); sich ausbreiten (von Feuer oder Geruch gesagt), {Feuer fangen, entflammbar/feuergefährlich sein}<sup>{JE5,150,-27}</sup>; {aufflammen (Licht)}<sup>{LB5,26,-28}</sup>, {flackern}<sup>{JE5,150,-27}</sup>, {blaken (Licht/Lampe)}<sup>{LB5,62,3;ML,122,35}</sup>; wehen (von Wind gesagt), {stürmen}<sup>{LB5,294,-36}</sup>, {böig sein}<sup>{JE5,150,-27}</sup>

• {*habbat in-nār* Feuer ausbrechen}<sup>{LB5,32,38}</sup>

• {*habbat iz-zōbaʕa* stürmen}<sup>{LB5,294,-35}</sup>

• {*habb ʔb-xiffe* säuseln}<sup>{LB5,252,-14}</sup>

*habb*, {<sup>H</sup>*hubūb*}<sup>{LB5,356,-24}</sup> VS zu (I)

*bēn il-hibb wil-hawa* zwischen Himmel und Erde (d.h. sehr hoch gelegen)

{*habbe* / -*āt* Böe}<sup>{JE5,150,-2}</sup>

*hubb!* hopp!, hoppla!, hau ruck!, da plötzlich; stop!, langsam!

*habad* / *yhibid* (I) heftig schlagen (jn; mit etw dir. Obj. oder *b-*)

• *habado kaff* er hat ihm eine Ohrfeige heruntergehauen

*habd* VS zu (I)

HBDL {*habdal* / *yhabdīl* (Q,I) die Habdalā rezitieren (ein jüdischer Segen am Ende des Sabbats)}<sup>{MP3,244,17}</sup>

- HBR *habbar / yhabbir* (II) zerkratzen, {zerfleischen}<sup>{SK1,37,2}</sup> (jn), Kratzwunden zufügen (jm); {zu Ende sein}<sup>{GD1,162,2;TC3,33,-13}</sup>
- thabbar / yithabbar* (V) sich aufschürfen, Kratzwunden bekommen, zerschunden sein/werden
- habar*, {*habr*}<sup>{LB5,113,-37}</sup> rotes Fleisch ohne Fett, Rinderfilet, {mageres Fleisch}<sup>{JES,151,1}</sup>, {Fleisch ohne Knochen}<sup>{LB5,113,-37}</sup>
- mhabbir* {fleischig}<sup>{SHS3,21,11}</sup>
- HBRĜ *habraĝat / thabriĝ in-nār* (Q,I) lodern (vgl. HRBĜ)
- HBŠ *habaš / yihbiš* (I) packen, wegschnappen, stehlen (etw)
- {*thābaš / yithābaš* (VI) raufen (mit jm *maš*)}<sup>{LB5,239,32}</sup>
- habbiš / -e* Dieb
- mihbāš*, {*mahbāš*}<sup>{GD7,218,9}</sup> / *mahābiš* Mörser für Kaffee; Stößel/Klöppel des Mörsers
- {*mhābaše* Rauferei}<sup>{LB5,239,33}</sup>
- {*mhābiš* Raufbold}<sup>{LB5,239,31}</sup>
- HBT *habaṭ / yuhaṭ* (I) sinken, einsinken (in etw *fi*), {fallen (Preis)}<sup>{LB5,107,9}</sup>, {niedrig stehen (Geld)}<sup>{LB5,220,6}</sup>; {einfallen (Gebäude)}<sup>{LB5,85,-33}</sup>, {einstürzen}<sup>{LB5,89,-40}</sup>, {zusammenstürzen}<sup>{LB5,382,-6}</sup>; {unterliegen (der Last)}<sup>{LB5,323,-11}</sup>; landen (von Flugzeugen gesagt)
- *habaṭ hēli* ich bin kraftlos, mein Blutdruck ist niedrig, mir ist das Herz in die Hosen gerutscht, ich habe mich erschreckt
  - *habaṭ daḡti* mein Blutdruck ist runter gegangen
  - {*habaṭ qalbo* den Mut sinken lassen}<sup>{LB5,277,5}</sup>
- habbaṭ / yhabbiṭ* (II) erschöpfen, auspowern (von Arbeit oder Krankheit gesagt) (jn), frustrieren (jn *mašnawiyyāt-/šažāym-* + Personlapr.); {verringern, reduzieren (etw)}<sup>{JES,150,-7}</sup>, {erniedrigen (Preis)}<sup>{LB5,101,29}</sup>; {niederreißen}<sup>{LB5,219,-15}</sup>, {herunternehmen (Segel)}<sup>{GD6,353,-1}</sup>
- *habbaṭ šažāymi/mašnawiyyāti* er hat mich runtergezogen/frustriert/demoralisiert/demotiviert
  - {*habbaṭ il-himme* entmutigen}<sup>{LB5,94,-29}</sup>
- hbūt*, <sup>H</sup>*hubūt* VS zu (I), Landung, {Senkung}<sup>{LB5,274,-20}</sup>, {Gefälle}<sup>{LB5,125,10}</sup>, {Fall}<sup>{LB5,106,-7}</sup>, {Einfall (eines Baues)}<sup>{LB5,85,-34}</sup>, {Verfall}<sup>{LB5,331,4}</sup>, {Einsturz}<sup>{LB5,89,-43}</sup>, {Sturz}<sup>{LB5,294,-30}</sup>, {Zusammenbruch (Haus)}<sup>{LB5,382,23}</sup>
- {*hubūt it-trāb* Erdbeben}<sup>{LB5,97,-29}</sup>
- mihbaṭ, mahbaṭ / mahābiṭ* Landebahn
- hābiṭ* {eingefallen (Haus)}<sup>{LB5,86,17}</sup>
- HBL *habal / yihbil* (I) bezaubern, verrückt machen (jn), wunderschön sein
- {*habbal / yhabbil* (II) dampfen}<sup>{LB5,71,-7}</sup>, {dünsten (etw)}<sup>{GD3,275,-7}</sup>
- thabbal / yithabbal* (V) sich dumm stellen, scherzen, hintersinnig witzig sein
- thābal / yithābal* (VI) sich dumm stellen; dumm handeln
- *balāš tiṭhābal* stell dich nicht so dumm an; hör auf, dich so dumm zu verhalten
- nhabal / yinḥbil* (VII) verduzt sein/werden, dumm sein/werden
- stahbal / yistahbal* (X) für dumm verkaufen, für dumm halten, verarschen (jn); {sich dumm stellen}<sup>{LB5,80,3}</sup>
- habal* Dummheit, Blödheit, Blödigkeit, Torheit, Schwachsinn; {Befruchtung}<sup>{GD1,652,16}</sup>

## W

- W *w-*, vor Konsonant vokalisiert als *u-* < *ʷ* ausgesprochen und
- WBX *wabbax* / *ywabbix* (II) zusammenstauen, zusammenscheißen, zur Schnecke machen, rüffeln, zurechtweisen, rügen, tadeln, ausschelten, {schelten, schmähen}<sup>{LB5,212,10;256,37;261,-22}</sup> (jn; wegen etw *ʕala*), {vorhalten (jm; etw *ʕala*)<sup>{LB5,347,-32}</sup>, {Vorwürfe machen (jm; für etw *ʕala*)<sup>{LB5,350,9}</sup>; abmahnen, {ermahnen}<sup>{SH,193,III,8}</sup> (jn); {moralisieren}<sup>{LB5,209,42}</sup>
- {*ḍamīro biwabbxo* sein Gewissen schlägt ihm}<sup>{LB5,259,22}</sup>
  - {*wabbax ḥālo* sich Vorwürfe machen}<sup>{LB5,350,11}</sup>
- twabbax* / *yitwabbax* (PI,V) Passiv zu (II)
- wabx* (Koll.), n.u. *-e* / *-āt* Anschiss, Rüffel, Rüge
- tawbīx* {Rüffel, Rüge}<sup>{LB5,248,17}</sup>, {Schelte, Scheltwort}<sup>{LB5,256,36}</sup>, {Zurechtweisung}<sup>{LB5,380,-5}</sup>, {Verweis}<sup>{LB5,343,9}</sup>, {Strafpredigt}<sup>{LB5,292,25}</sup>, {Vorhaltung}<sup>{LB5,347,-35}</sup>, {Vorwurf}<sup>{LB5,350,8}</sup>, {Ermahnung}<sup>{SH,193,III,10}</sup>; {Reue}<sup>{SH,216,1,5}</sup>
- WBR {*ōbar* / *yōbir* (PI,IV) die Stirne falten}<sup>{LB5,107,-38}</sup>
- wabr*, {*wabar*}<sup>{GD13,69,-7}</sup> / *wbār* Klippdachs, Klippschliefer (*Procavia capensis*; murmeltierähnliches, possierliches Tierchen)
- wabar*, {*wabr*}<sup>{GK,77,31}</sup> Haar oder Fell von Tieren, {Flaum}<sup>{LB5,113,26}</sup>, plüschiges oder flauschiges Gewebe, Flausch, Plüsch
- wabūr*, *wānūr*, *wabōr* siehe BBR
- mwabbar* flauschig, plüschig
- WBŠ *wabš* / *awbāš* nichtsnutzig; {wild (von einer Person gesagt)}<sup>{SH,223,I,14}</sup>; Taugenichts, Nichtsnutz; {Pl. auch: Abschaum (der Menschen)}<sup>{LB5,6,-31}</sup>
- WBWR *wabūr*, *wābūr*, *wabōr* siehe BBR
- WBY *waba*, <sup>H</sup>*wabā?* / *Hawbiya*, *wabāʔāt* Epidemie, {Pest, Seuche}<sup>{LB5,228,-12;275,32}</sup>
- {*wabāi* epidemisch}<sup>{LB5,96,42}</sup>, {pestilenzialisch}<sup>{LB5,228,-10}</sup>
- WTD *wattad* / *ywattid* (II) steif sein/werden; {einrammen}<sup>{LB5,87,-1}</sup>
- *wattad ḍahri* ich habe einen steifen Rücken
- watad*, {*witid*}<sup>{LB5,230,15}</sup>, {*wutd*}<sup>{GD6,43,-15}</sup> / *wtād* Pflöck, Zeltplöck
- {*luʕbit il-watad* ein Kinderspiel (sie werfen Pflöcke auf andere Pflöcke, die in der Erde stecken; wer so wirft, dass diese umfallen, gewinnt und sammelt diese ein)}<sup>{GK,77,33}</sup>
- WTR *wattar* / *ywattir* (PI,II) nervös machen, aufregen (jn)
- twattar* / *yitwattar* (PI,V) aufgeregt/nervös/unruhig/angespannt sein/werden
- <sup>H</sup>*tawattur* VS zu (V), Anspannung, Nervosität, Unruhe, Aufregung
- watar* / (a)*wtār* Saite; Sehne
- {*watar qōs* Sehne (geom.)}<sup>{LB5,272,21}</sup>
- {*witr* / *wtūr(a)* ein Weidengeflecht in der Form eines Packsattels, das zum Anschnüren des Pflugtiers dient}<sup>{IH4,31,13}</sup> (vgl. WTR)
- <sup>H</sup>*tawattur* {Spannung}<sup>{LB5,281,14}</sup>
- mitwattir* nervös, unruhig, angespannt, aufgeregt
- {*ḥāle mitwattre* gespannte Lage}<sup>{LB5,134,-13}</sup>

- WTQ {wataq / ?? (PI,I) mit Speichel spritzen beim Reden, schwatzen}<sup>{ML,143,13}</sup>  
 {watq Metallstäbchen, das im Spalt des Weberschiffchens steht}<sup>{GD5,141,-9}</sup>
- WTK {watk Spuleisen des Weberschiffchens}<sup>{LB5,284,-11}</sup>
- WTWT watwat / ywatwit (Q,I) flüstern (zu jm)  
 twatwat / yitwatwat (Q,II) miteinander flüstern  
 watwate VS zu (I)  
 • bikaffi watwate genug geflüstert
- WTY {wāta / ywāti (PI,II,III) begegnen, zukommen (jm)}<sup>{SK1,50,2}</sup>, {zupasskommen (jm)}<sup>{GK,1,17}</sup>, {gut tun, bekommen, passen (jm)}<sup>{GK,1,18}</sup> (vgl. ?TY)
- WTR {wiṭr / wṭūr, wṭūra Kamelsattel}<sup>{LB5,169,25}</sup>, {Lastengestell des Zugtieres}<sup>{GD2,109,-15}</sup>; {Polster unter dem Kamelsattel}<sup>{GD6,152,12;IH4,112,1}</sup>
- WTQ wiṭiq / yiṭiq (PI,I) vertrauen (jm, etw fi)  
 • biṭiq fi man vertraut ihm, er ist vertrauenswürdig  
<sup>H</sup>watṭaq / ywatṭiq (PI,II) dokumentieren, protokollieren, beurkunden (etw)  
<sup>H</sup>twatṭaq / yitwatṭaq (PI,V) Passiv zu (II)  
 nwaṭaq / yin<sup>h</sup>wiṭiq fi (PI,VII) vertraut werden  
 • <sup>h</sup>nwaṭaq fi man hat ihm vertraut  
 ṭiqa / -āt Vertrauen, Zutrauen, {Zuversicht}<sup>{LB5,384,3}</sup>, {Verlass}<sup>{LB5,334,-10}</sup>, {Glaube}<sup>{JE5,589,-15}</sup>  
 • {flān ṭiqa fi hal-amr N.N. ist maßgebend darin}<sup>{LB5,201,17}</sup>  
 • {ṣadam iṭ-ṭiqa Misstrauen}<sup>{LB5,207,4}</sup>  
 • {ṣadīm iṭ-ṭiqa misstrauisch}<sup>{LB5,207,7}</sup>  
 • {ili ṭiqa fi ich habe zu ihm Zutrauen}<sup>{LB5,383,-14}</sup>  
 • {ṭiqa ṣamya blindes Vertrauen (in jn fi)}<sup>{MH,2,-9}</sup>  
 waṭīqa (S s) / waṭāyiq Dokument, Urkunde, Ausweis, {Erlaubnisschein}<sup>{LB5,100,27}</sup>,  
 {Führerschein}<sup>{LB5,119,-29}</sup>, {Passierschein}<sup>{LB5,227,-16}</sup>  
<sup>H</sup>waṭāṭīqi dokumentarisch, Dokumentar-<sup>{JE5,618,-12}</sup>  
<sup>H</sup>mūṭāq / mawāṭīq Bündnis<sup>{LB5,69,19}</sup>, {Pakt, Charta}<sup>{JE5,353,-6}</sup>  
 wāṭiq min/fi ḥālo selbstbewusst; überheblich
- WTN <sup>H</sup>waṭani / awṭān heidnisch<sup>{LB5,151,-39}</sup>; {Götzendiener}<sup>{LB5,141,43}</sup>, {Heide}<sup>{LB5,151,-43}</sup>  
<sup>H</sup>waṭaniyye Heidentum<sup>{LB5,151,-41}</sup>
- WGB waḡab / yūḡab (PI,I) Pflicht sein (für jn ṣala), obliegen (jm ṣala)  
 twaḡḡab / yitwaḡḡab (PI,V) als Pflicht auferlegt sein (jm la)  
 waḡbe / -āt Mahlzeit, {Gang (einer Mahlzeit); Dosis}<sup>{JE5,611,-20}</sup>; {Gebiss}<sup>{LB5,123,-26}</sup>  
 • waḡbit ḡasīl ein Waschgang  
 iḡābi positiv (eingestellt), zustimmend, gut  
 waḡib / wāḡbāt {notwendig}<sup>{ML,142,-42}</sup>; Pflicht, Obliegenheit, Verpflichtung, Schuldigkeit (für jn ṣala), Gebühr (= was sich gehört), pflichtgemäße Bewirtung eines Gastes, (mit folgendem Subjunktiv dient das Wort auch zum Ausdruck von: müssen, sollen); Aufgabe, {Funktion}<sup>{LB5,119,-1}</sup>; {Ehrerbietung}<sup>{GK,77,-10}</sup>  
 • wāḡib bēti/<sup>H</sup>bayti Hausaufgabe (wörtl.: häusliche Pflicht; das Adjektiv wird meist bayti ausgesprochen, damit man es nicht mit bēti „mein Haus“ verwechselt)  
 • {wāḡib ṣalēna nsāḡid il-faqīr wir müssen dem Armen helfen}<sup>{LB5,211,-1}</sup>



## y

- YʔS {yīʔis / yīʔas, yīʔas (I,IR) verzagen, verzweifeln}<sup>{LB5,343,-17;344,32;JE5,627,6}</sup>  
 {yaʔs Trostlosigkeit}<sup>{LB5,306,-6}</sup>, {Verzweiflung}<sup>{LB5,344,37}</sup>  
 • {ḥālīt yaʔs verzweifelte Lage}<sup>{LB5,344,36}</sup>  
 {yaʔsān verzweifeln}<sup>{LB5,344,35}</sup>, {verzweifelt}<sup>{JE5,625,39}</sup>, {entmutigt}<sup>{SH,201,I,-16}</sup>  
 {mayʔūs verzweifelt}<sup>{JE5,340,-26}</sup>
- YBT {yābūt spatentartige eiserne Spitze am Ochsenstecken}<sup>{RM,266,15}</sup>, {Schaufel am Ochsenstecken}<sup>{GD2,116,-15}</sup> (aram.)
- YBR mēbara [miʔbar] / -āt, {mayābir}<sup>{IH4,140,-17}</sup> große, dicke Nähnadel
- YBRḤ {yabrūḥ, bayrūḥ die menschenähnliche Wurzel der Alraune}<sup>{GD1,252,1}</sup>, {Mandragora}<sup>{SH,191,III,-24}</sup>
- YBRD yabrūdi / -yye, yabārde (einer) aus Yabrūd oder aus ʕēn Yabrūd
- YBRQ {yabraq gefüllte Weinblätter}<sup>{GD3,269,-14}</sup> (türk. yaprak)
- YBS yibis / yibas, yibas, yibēs, {Indikativ bibīs}<sup>{GD1,325,-14;651,9}</sup> (PI,I) fest/hart/dürr/trocken werden,  
 {steif werden}<sup>{LB5,287,-21}</sup>, ausdörren, verdorren, eintrocknen, trocknen, vertrocknen  
 {yabbas / yyabbis (PI,II) ausdörren (etw)}<sup>{LB5,32,-15}</sup>, {dörren}<sup>{LB5,77,-9}</sup>, {trocknen}<sup>{LB5,306,38}</sup>,  
 {eintrocknen, trocken machen (etw)}<sup>{LB5,89,-12}</sup>  
 {tyabbas / yityabbas (PI,V) starr werden}<sup>{SH,216,II,26}</sup>  
 {yabs, yubs Dürre, Steifheit}<sup>{LB5,81,-10;287,-21}</sup>  
 {yabbās trocken}<sup>{GD1,137,-1;TC4,232,7}</sup>  
 yābis fest, hart, trocken, dürr, {starr}<sup>{LB5,286,34}</sup>, {zäh (Fleisch)}<sup>{LB5,371,14}</sup>  
 • {rās yābis eigensinnig}<sup>{LB5,84,38}</sup>  
 • {ʕaqlo yābis dumm, töricht}<sup>{JE5,2,25}</sup>  
 {aybas Komparativ zu yābis}<sup>{LB5,306,28}</sup>  
 {yābse Festland}<sup>{JE5,625,-21}</sup>
- YBL {yūbīl Jubiläum}<sup>{LB5,167,33}</sup>
- YBN {il-Yābān Japan}<sup>{LB5,166,15}</sup>  
 {yābān (Koll.), n.u. yābāni japanisch, Japaner}<sup>{LB5,166,15}</sup>
- YTGN {yatagān Krummsäbel}<sup>{LB3,3,-3}</sup> (türk. yatağan; siehe auch YṬQ)
- YTM yattam / yyattim (PI,II) den Vater/die Eltern umbringen (von jm), zur Waise machen (jn)  
 tyattam / yityattam (PI,V) verwaisen, zur Waise werden  
 yatīm / yatāma, {yutama}<sup>{MP3,246,19}</sup>, {aytām}<sup>{LB5,352,-39}</sup> elternlos, vaterlos; Waise  
 • {yatīm min il-umm mutterlos}<sup>{LB5,212,-33}</sup>  
 • {yatīm min il-ab, yatīm il-ab vaterlos}<sup>{LB5,327,22;SH,203,III,-10}</sup>  
 • {yatīm il-wāldēn/iṭ-ṭarafēn Vollwaise}<sup>{JE5,626,-5}</sup>  
 • {yatīm qāšir/ḡāhīl Mündel}<sup>{LB5,210,-3}</sup>  
 • {dār il-aytām Waisenhaus}<sup>{LB5,352,-39}</sup>  
 {maytam / mayātīm Waisenhaus}<sup>{LB5,352,-38;JE5,341,4}</sup>
- YĠB iḡābi siehe WĠB
- YĠN mēḡane siehe WĠN
- YḤMR {yaḥmūr Reh}<sup>{GD13,68,9}</sup>

- YĤN {*Yūhanna*, Kurzform *Ĥanna* Johannes (bei Christen))<sup>{JE5,627,-4}</sup>
- YĤYY {*Yaĥya* Johannes (der Täufer; auch männlicher Eigenname; bei Muslimen))<sup>{JE5,626,7}</sup>
- YXR *yāxūr*, {*yaxūr*}<sup>{AGK1,346,12}</sup>, {*yāxōr*}<sup>{LB5,229,-35;SK2,118,4;ML,125,-2}</sup> / *yawāxīr* Stall, {Pferdestall}<sup>{LB5,229,-35}</sup>; {Bruchbude, Loch}<sup>{JE5,626,9}</sup> (pers. *âxwur*, türk. *ahır*)
- YXN *yaxni*, *yaxne*, *yaxane* (Koll.) / *yax(a)nāt*, *yaxāni*, {*yaxāne*}<sup>{TC4,204,-2}</sup> gekochtes Gemüse, {Gemüse mit Fleisch}<sup>{LE1,24}</sup>, {Ragout (Lib)}<sup>{GD8,53,-6}</sup> (türk. *yahni*)
- {*yaxnit fūl*, *yaxnit baṣal*, *yaxnit mlūxiyye*, *yaxnit bēḏingān* verschiedene Sorten *yaxne*}<sup>{TC4,205,-4}</sup>
- YDD *yadd*, {*yad*}<sup>{GD2,78,6}</sup> / *idēn*, *adēn*, {*iyādi*}<sup>{LB3,229,Fn42}</sup>, {*ayyādi*}<sup>{TC1,45,10}</sup> Hand, {Griff, Lenkholz des Pfluges}<sup>{GD2,78,6}</sup> (siehe auch ?YD)
- *ʕa(la) yadd* + Substantiv wegen
  - *ʕala yaddak* deinetwegen, wegen dir, ob deiner, durch dich
  - {*ʕan yadd* um ... willen}<sup>{SK1,16,7}</sup>
- YDK {*yedak* Getriebe der Mühle}<sup>{GD3,240,-14;245,5}</sup> (türk. *yedek*, pers. *yadak*)
- YDW {*yadawi* manuell, Hand-}<sup>{JE5,625,-10}</sup>
- YDN *mēḏane*, {*S māḏane*}<sup>{ML,128,-42}</sup> / *-āt*, {*mayāḏin*}<sup>{LB5,205,-11}</sup> Minarett
- YRBS {*yarbūṣa* Springmaus (Dipus)}<sup>{LB5,284,39}</sup> (vgl. ḤRBṢ)
- YRT *yarēt* siehe RYT
- YRĠL *yarġal* / *yyarġil* (Q,PI,I) Sackpfeife/Dudelsack blasen/spielen
- yarġūl*, {*arġōl*}<sup>{LB5,254,29}</sup>, {*arġūl*}<sup>{GD6,226,-1;TC4,201,6}</sup> / *yarāġil* Sackpfeife, Dudelsack, {Bordun-Schalmei (ein Rohr mit und eines ohne Löcher, letzteres meist mit Verlängerung)}<sup>{LB5,254,29}</sup>, {Doppelflöte}<sup>{MP2,264,7}</sup> (griech. ὄργانون)
- YZBŠ {*yuzbāšī* Hauptmann}<sup>{LB5,150,43}</sup> (türk. *yüzbaşı*)
- YZR {*yāzūr* Keil, der beim mabischen Pflug Verwendung findet}<sup>{GD2,85,16}</sup>
- tayzūr*, *tazūr* siehe ?ZR
- YZML *yazmil* siehe ZML
- YSDQ {*yasdaq* / *yasādiq* großes Kopfkissen für zwei Personen}<sup>{IH4,147,8}</sup> (türk. *yastık*)
- YSR *yassar* / *yyassir* (PI,II) den Weg ebnen, leicht machen, erleichtern, Erleichterung verschaffen (jm *la*; durch etw), zur Erleichterung bringen (etw; jm *la*); {gedeihen, prosperieren}<sup>{SH,214,III,-10}</sup>
- {*tyassar* / *yityassar* (PI,V) erleichtert werden, gelingen}<sup>{LB5,128,-6}</sup>
- {*yusr* Gefangennahme, Gefangenschaft}<sup>{LB5,125,35}</sup>, {Kriegsgefangenschaft}<sup>{LB5,183,30}</sup>
- {*yusra* Reichtum}<sup>{LB5,242,22}</sup>
- yasīr* [?asīr] / *yusara* gefangen; Gefangener, Kriegsgefangener
- {*īsar* Linkser}<sup>{ML,125,-32}</sup>
- yasār*, nach Artikel auch *īsār* oder *līsār* linke, links; linke Seite
- *ʕal-yasār* links, nach links
  - {*ʕa yasārak* zu deiner Linken}<sup>{LB5,194,-13}</sup>
  - {*il-id il-līsār* die linke Hand}<sup>{LB5,194,-16}</sup>
- {*yasrāwi* linkshändig}<sup>{LB5,194,-11;BGK,402,-1;403,13}</sup>
- {*taysīr*, *tisyīr* Gelingen}<sup>{LB5,100,-39}</sup>, {Gedeihen}<sup>{SH,214,III,-9}</sup>
- {*it-tisyīr ʕala Allā* das Gelingen steht bei Gott}<sup>{LB5,100,-39}</sup>